



Vorwort

Bis repetita, ad nauseam. ist die düstere Bilanz, die man aus der Lage der Welt zum Jahresende 2022 ziehen könnte. Statt aufeinander zu folgen, überlagerten sich die Krisen auf beunruhigende Weise. Sobald sich das Schreckgespenst Coronavirus langsam zu verziehen begann, fing der Krieg in der Ukraine an, auf dessen Fersen die Migrations- und die Energiekrise folgten. Nicht zu vergessen sind die Versorgungsschwierigkeiten bei zahlreichen Gütern, die unseren Alltag und unsere Perspektiven weiter trübten.

Millionen von Flüchtlingen, die vor den Kämpfen im Donbass und in anderen Gebieten flohen, fanden sich auf den Strassen Europas wieder. Für einige Tausend von ihnen nahm die Flucht in unserem Kanton und seiner Hauptstadt ein Ende. Sie gesellten sich zu den Personen aus anderen Weltregionen, die ebenfalls vor grossen Gefahren geflüchtet waren. Um diesen, vor allem Frauen und Kindern, zu helfen, gab der Gemeinderat Anfang März 2022 einen ausserordentlichen Betrag von 200 000 Franken frei. Statt die Fahne eines einzelnen Landes im Krieg zu hissen, wählte die Stadt Freiburg ein Friedensbanner, um allen Gegenden, die in kriegerische Auseinandersetzungen verwickelt sind, ihre Unterstützung auszudrücken.

So mussten sich die politischen Instanzen und die Stadtverwaltung 2022, dem ersten «vollständigen» Jahr nach den Corona-Zwangspausen von 2020 und 2021, auf diese neue Weltsituation einstellen, um ihre Dienstleistungen für die Bevölkerung möglichst umfassend sicherzustellen. Gleichzeitig bereiteten sie sich mit Energiesparmassnahmen und Notfalltreffpunkten auf die Folgen einer Energiekrise vor, die weiter zu eskalieren drohte. Eine Bedrohung, die glücklicherweise bis heute nicht wahrgeworden ist.

Trotz dieser Klippen konnten zahlreiche Projekte in Angriff genommen oder abgeschlossen werden. So brachte die Stadt beispielsweise das Gebäude des ehemaligen Gutenbergmuseums in ihren Besitz und benannte es in Atelier um. Das architektonische Schmuckstück aus dem 15. Jahrhundert, das einst als Kornspeicher und Feuerwache diente, kehrte so in den Immobilienbestand der Stadt zurück. Im selben Quartier wurde mit den Arbeiten für die Neugestaltung des Burgquartiers begonnen. Der erste Spatenstich für diese «Baustelle des Jahrzehnts» erfolgte am 13. Oktober 2022. Die Bezeichnung würde auch der Neugestaltung des Bahnhofs und seiner Umgebung gerecht, deren Pläne im Frühling 2022 öffentlich aufgelegt wurden.

Gestützt auf ihr Legislaturprogramm lancierte die Stadt ferner ihre Licht- und ihre Kinder- und Jugendstrategie sowie ihr Natur- und Landschaftsprogramm, erweiterte ihre Fussgängerzonen, erstellte Leitbilder für den Sport und die schulischen Infrastrukturen und machte sich Überlegungen zur Senioren- und Integrationspolitik. Sie legte zudem einen Schwerpunkt auf die Qualität der Mahlzeiten in den Schulen, führte innovative Fördermassnahmen für Kunstschaffende ein und bildete eine Kommission für Zweisprachigkeit, führte Anfang September die Schubertiade von Espace 2 durch, legte die Umwandlung von drei Vierteln des städtischen Strassennetzes in Tempo-30-Zonen öffentlich auf und bereitete ein Festprogramm vor, um ihrer Auszeichnung als «GenussStadt 2023» gerecht zu werden.

Ein weiterer Lichtblick war das 30-Jahr-Jubiläum der Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Rueil-Malmaison. Das Jubiläum wurde sowohl in Frankreich als auch in Freiburg mit mehreren Veranstaltungen gefeiert und zeigte in diesem turbulenten Jahr einmal mehr die Bedeutung von freundschaftlichen und friedlichen Beziehungen zwischen den Nationen.

Thierry Steiert
Stadtammann

Die Stadt Freiburg in Zahlen

9,3

km² (Fläche der Stadt
Freiburg)



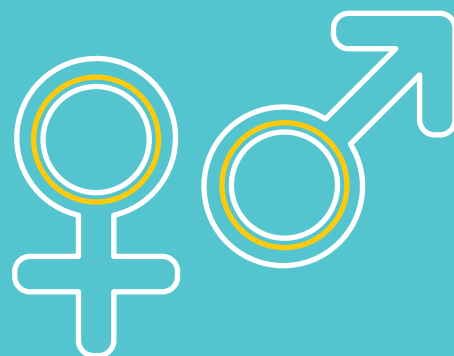
41 133

Einwohner:innen am 31.12.22
(Wohnsitz und Wochenaufenthalt)

Verteilung Frauen-Männer
(Gemeindeverwaltung)

47,7%

Männer



52,3%

Frauen

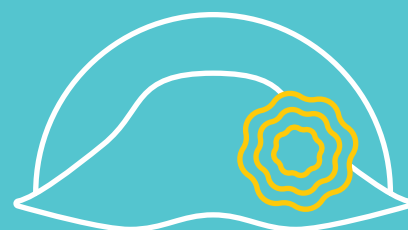
21

Lernende
am 31.12.22



710

Mitarbeitende
(571,64 VZÄ) am 31.12.22)



30

Jahre Städtepartnerschaft
mit Rueil-Malmaison (F)

Durchschnittliches
Dienstalter des Personals

10,7

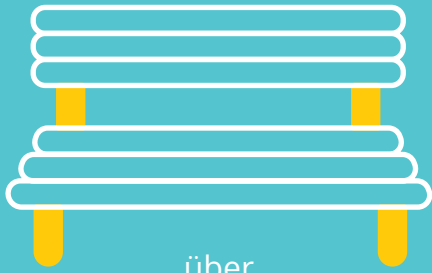
Jahre

Durchschnittsalter
des Personals

46,14

Jahre





über
600
öffentliche Sitzbänke
im Gemeindegebiet

400

Anmeldungen für die
Schule der kleinen
Künstler



800
Meter LED für die Beleuchtung
der Weihnachtsbäume bei
der Grenette und der Rue de
Romont



5

5 355

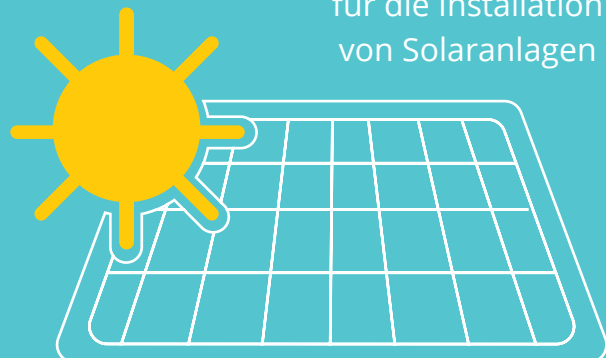
Bäume
im Gemeindegebiet



über
150 000
Eintritte ins Motta-Schwimmbad

63

ausgestellte Bewilligungen
für die Installation
von Solaranlagen



Inhaltsverzeichnis

I	Generalrat	8
II	Gemeinderat	10
1	Zentralverwaltung	13
2	Finanzen	18
3	Schule, Kinder und gesellschaftlicher Zusammenhalt	24
4	Ortspolizei und Mobilität	31
5	Tiefbau, Umwelt und Energie	34
6	Stadtplanung und Architektur	40
7	Informatik	46
8	Kultur	48
9	Sport	52
10	Sozialhilfe	56
11	Beistandschaft für Erwachsene	58
12	Personalamt	62
13	Rechtsdienst	64

I. Generalrat

A. Sekretariat

Das Sekretariat des Generalrats (2,3 VZÄ, s. Organigramm im ersten Kapitel Zentralverwaltung) hat den Auftrag, die Sitzungen des Generalrats, des Büros und der Kommissionen zu organisieren und Protokoll zu führen. Es stellt zudem die administrative Nachbearbeitung der Beschlüsse des Generalrats, deren Veröffentlichung und Genehmigung durch den Staat sicher.

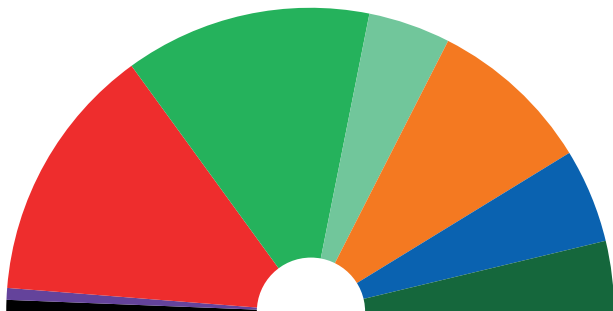
B. Zusammensetzung des Generalrats und Mutationen

Am 31. Dezember 2022 setzte sich der Generalrat wie folgt zusammen:

Präsident: Mario Parpan (ML-CSP)

Vizepräsidentin: Sonja Gerber (SP)

8



Von links nach rechts:

- Parteilos: 1¹
- Künstlerpartei (KP): 1
- Sozialdemokratische Partei (SP): 22
- Grüne: 21
- Mitte Links – CSP (ML-CSP): 7
- Die Mitte / GLP: 14
- Die Liberalen (FDP): 8
- Schweizerische Volkspartei (SVP): 6

Verteilung Frauen – Männer



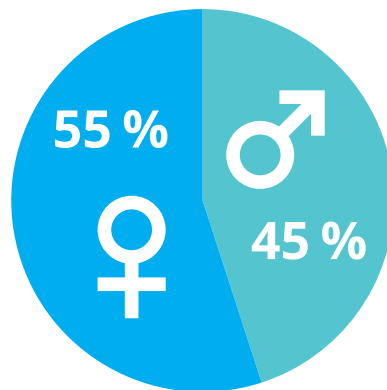
44
Frauen

- 13 SP ● 16 Grüne
- 3 ML-CSP ● 5 Die Mitte
- 3 GLP ● 3 FDP ● 1 SVP



36
Männer

- 1 parteilos ● 1 KP ● 9 SP
- 5 Grüne ● 4 ML-CSP ● 7 Die Mitte
- 5 FDP ● 5 SVP



Durchschnittsalter der Generalratsmitglieder



43
Jahre

2022 wurden folgende Mutationen verzeichnet: Elias Moussa (SP) trat am 12. Januar 2022 zurück und wurde von Elena-Lavinia Niederhäuser ersetzt; Bernhard Altermatt (Mitte/GLP) trat am 23. Februar 2022 zurück und wurde von Claudine Sautaux ersetzt; Simon Zurich (SP) trat am 20. Mai 2022 zurück und wurde von Leyla Seewer ersetzt; Elsa Piller (SP) trat am 9. September 2022 zurück und wurde von Jérémie Fonjallaz ersetzt; Claire Roelli (SP) trat am 31. Dezember 2022 zurück und wurde von Christoph Allenspach ersetzt.

¹ Ibrahim Berisha verliess Anfang Februar 2022 die SP, um sich der Mitte anzuschliessen. Das Büro des Generalrats betrachtet ihn seit März 2022 als «parteilos».

C. Anzahl Sitzungen und wichtigste behandelte Geschäfte

Der Generalrat hielt 14 (8) Sitzungen ab. Abgesehen von der Dezembersession, die im grossen Saal des Justizgebäudes abgehalten wurde, fanden alle Sitzungen im Gemeindesaal St. Leonhard statt.

Das Büro seinerseits versammelte sich 8 (8) Mal, während die Finanzkommission unter dem Vorsitz von Marine Jordan (SP) 16 (15) Plenarsitzungen abhielt. Die Baukommission kam unter dem Vorsitz von Charles de Reyff (Mitte/GLP) 8 (7) Mal zusammen.

Die Fusionskommission tagte unter dem Vorsitz von Raphaël Casazza (FDP) 1 (2) Mal, bevor sie aufgelöst wurde. Eine besondere Kommission wurde mit der Prüfung der Vorlage für das allgemeine Polizeireglement der Stadt Freiburg beauftragt und traf sich unter dem Vorsitz von Isabelle Sob (Mitte/GLP) 3 Mal.

- Instandsetzung Zähringerbrücke und Gestaltung für die Suizidprävention,
- Kauf der Parzelle 16223 GB der Gemeinde Freiburg «Gutenbergmuseum», Liebfrauenplatz 14–16, 1700 Freiburg,
- Änderung der Baurechte, die den Gesellschaften Nordmann Immobilien SA und Nordmann & Cie SA gewährt wurden (Manor-Ladenpromenade, Kino Arena, Restaurant Gemelli, Tiefgarage und zukünftiges Verbindungsparkhaus),
- Deponie Châtillon: Bau der 6. Etappe,
- Änderung des Personalreglements der Stadt Freiburg vom 30. September 2019,
- Änderung des Reglements des Generalrats vom 18. September 2018,
- Reglement über die Verwendung des Fonds zugunsten der Energiewende der Stadt Freiburg,
- Transfer des Feuerwehrebataillons zum Gesundheitsnetz Saane (GNS), Genehmigung der Statutenänderungen des GNS und Hinfälligkeit der Gemeindereglemente zum Brandschutz und zu den Rettungsdiensten,
- Objektkredit für die Neugestaltung der Rue Pierre-Aeby,
- Objektkredit für die Neugestaltung der Richemond-Kreuzung.

D. Anträge und Postulate

	Anträge	Postulate
An den Gemeinderat übermittelt	0 (5)	45 (58)
Zurückgezogen	0 (1)	2 (2)
Abgelehnt/Unzulässig	4 (4)	1 (12)
Eingereicht und auf Behandlung wartend	2 (1)	12 (15)
2022 mit einem Schlussbericht oder einer Botschaft zum Abschluss gebracht	1 (3)	39 (34)

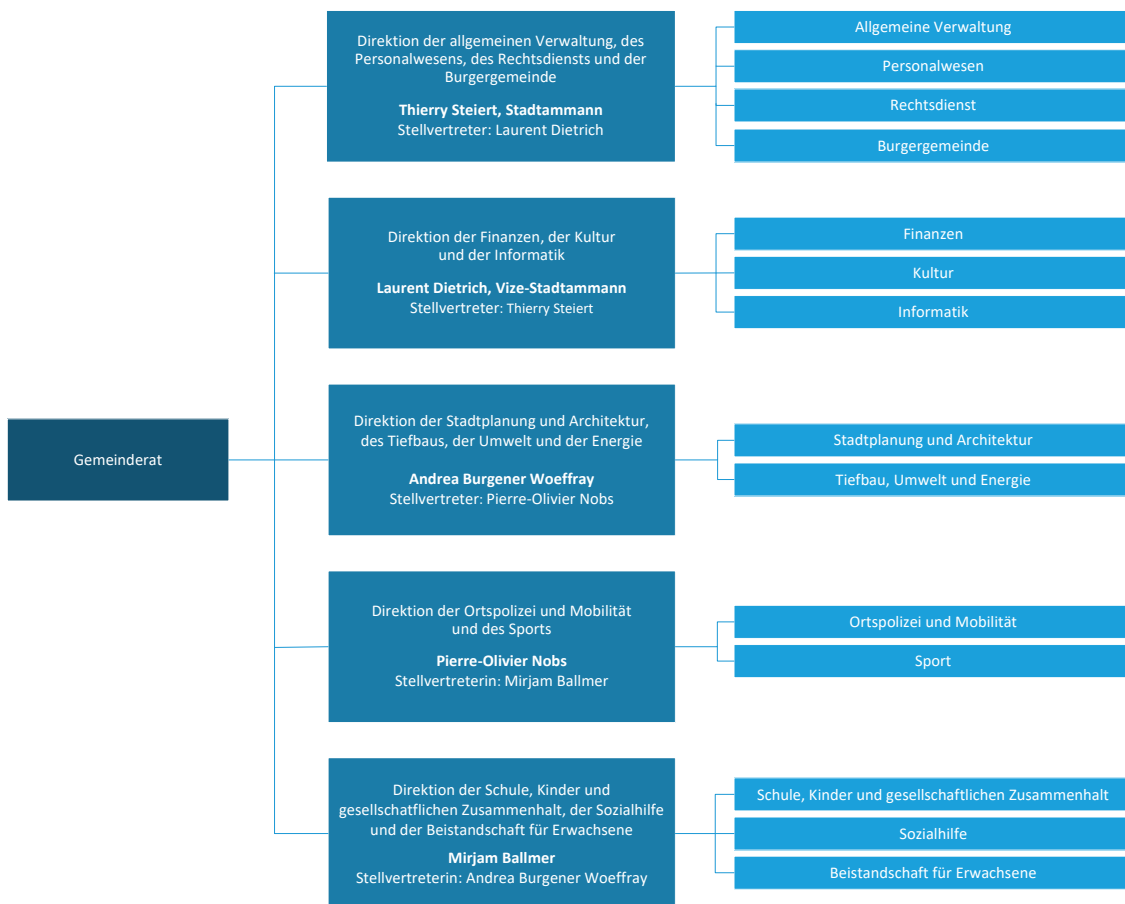
E. Fragen und Resolutionen

2022 wurden 76 (65) Fragen beantwortet. Die vollständige Liste findet sich auf der Website der Stadt unter der Adresse <https://www.freiburg-stadt.ch/de/generalrat/propositions-postulats>. Eine (2) Resolution wurde verabschiedet. Sie betraf die Unterstützung der Kriegssopfer in der Ukraine.

Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



II. Gemeinderat



10

A. Organisation und Anschaffungen

Der Gemeinderat beschloss 2021, die Aufteilung der Aufgabenbereiche zu ändern². Die Änderungen traten 2022 in Kraft. So schloss sich der Sektor Gesellschaftlicher Zusammenhalt am 1. Januar dem (verstärkten und umbenannten) Amt für Schule, Kinder und gesellschaftlichen Zusammenhalt an. Anfang September wurde in der Zentralverwaltung ein neuer Sektor geschaffen: der Sektor Stadtmarketing, nachhaltige Entwicklung und Projekte.

Die Corona-Koordinationsstelle, die vom Gemeinderat mit der Aufsicht über die Hilfsmassnahmen in Zusammenhang mit der Pandemie beauftragt worden war, übte ihre Tätigkeit bis zu ihrer Auflösung am 31. Dezember 2022 aus. Seither sind wieder die Dienststellen im Rahmen ihrer ordentlichen Ressourcen für den Umgang mit Corona-Angelegenheiten zuständig.

Was die Anschaffungen betrifft, konnte der Gemeinderat das Gebäude des ehemaligen Gutenbergmuseum (neu Atelier), das Ende letzten Jahres seine Türen schloss, für 5,25 Millionen Franken erwerben.

Die Exekutive setzte ferner ihre Bemühungen für eine aktive Bodenpolitik fort (s. Kapitel «Finanzen»).

B. Sitzungen

Der Gemeinderat hielt 42 (43) ordentliche und 12 (6) ausserordentliche Sitzungen ab, während denen er 1775 (1513) Beschlüsse fasste. Diese Sitzungen werden dank der schrittweisen Einführung der elektronischen Dossierverwaltung (DMS) seit Anfang 2022 vollständig digital verwaltet.

C. Institutionelle Beziehungen

Nach einer fast zweijährigen Verlangsamung aufgrund der Coronapandemie konnten mit Ausnahme des Austauschs der Neujahrswünsche, der erneut abgesagt werden musste, sämtliche institutionellen Beziehungen wieder aufgenommen werden.

Am 9. März traf sich der Gemeinderat mit dem Staatsrat zu einem Austausch. Auf dem Programm standen insbesondere das Nachspiel des Fusionsprojekts Grossfreiburg, die Zukunft der Agglomeration Freiburg, die Sanierung der ehemaligen Deponie La Pila,

² Wie gewohnt werden die Tätigkeiten der Bürgergemeinde nicht im Geschäftsbericht 2022 der Stadt Freiburg vorgestellt, da sie über einen eigenen Geschäftsbericht verfügt. Das Dokument ist in französischer Sprache auf der Seite <https://www.ville-fribourg.ch/de/affaires-bourgeoisiales/assemblee-bourgeoisiale> verfügbar.



© Stadt Freiburg

Von links nach rechts: Andrea Burgener Woeffray (Gemeinderätin), Pierre-Olivier Nobs (Gemeinderat), Anne Banateanu (Vizestadtschreiberin), Laurent Dietrich (Vize-Stadtammann), Thierry Steiert (Stadtammann), Mirjam Ballmer (Gemeinderätin), David Stulz (Stadtschreiber).

11

die Neugestaltung des Burgquartiers, das Hallenbadprojekt mit einem 50-Meter-Becken auf dem Sportgelände St. Leonhard, die Gesellschaft Bluefactory Fribourg-Freiburg SA, die Ziele des Projekts Poya und Bertigny-West sowie die Bodenpolitik und die Zusammenarbeit beim Projekt DIGI-FR (Digitalisierung der Dienstleistungen für die Bevölkerung und E-Government).

Eine weitere Sitzung fand am 4. Oktober statt, diesmal anlässlich des jährlichen Treffens mit dem Rektorat der Universität Freiburg. Folgende Themen wurden behandelt: laufende Bauvorhaben, Tag der offenen Tür der Universität Explora, Hotels in der Stadt Freiburg, Interaktion mit der lokalen Wirtschaft (Tech-Transfer), NEXPO 2028/2030 sowie die Kurtaxen und AcrossEU.

D. Regionale Zusammenarbeit

Es wurden verschiedene Sitzungen und Delegiertenversammlungen abgehalten, beispielsweise innerhalb der Agglomeration Freiburg³, mit dem Wasserkonsortium CEFREN und mit dem Gesundheitsnetz Saane (GNS).

Am 20. September traf sich der Gemeinderat zudem mit der Exekutive von Villars-sur-Glâne. An dieser Sitzung wurden verschiedene gemeindeübergreifende Themen besprochen.

³ Die politische Agglomeration von Freiburg besteht aus der Stadt Freiburg und neun weiteren Mitgliedgemeinden. Ihr jährlicher Tätigkeitsbericht ist auf <https://www.agglo-fr.ch/de/unterlagen/aggglomerationsvorstand/taetigkeitsberichte> verfügbar.

E. Vertretungen

Der Gemeinderat wurde an 118 (86) Veranstaltungen durch eines oder mehrere seiner Mitglieder vertreten. Der Ehrenwein wurde in 55 (32) Fällen ausgeschenkt. Der Gemeinderat nahm insbesondere an den meisten Versammlungen der Quartiervereine sowie an den traditionellen Veranstaltungen und wichtigen Jubiläen teil.

Am 3. und 4. Juni weilte der Gesamtgemeinderat anlässlich des Treffens der Zähringerstädte im deutschen Neuenburg am Rhein. Am 20. September wurde er von der Gemeinde Vevey zum Besuch des Festivals Images mit anschliessendem gemeinsamen Essen eingeladen.

Vom 23. bis 25. September reiste zudem eine Delegation des Gemeinderats für das vierte Jubiläum Impérial zur Erinnerung an den dortigen Aufenthalt Napoleons und Josephines ins französische Rueil-Malmaison. Vom 28. bis 31. Oktober besuchte eine offizielle Delegation von Rueil-Malmaison, angeführt vom Bürgermeister, die Freiburger Hauptstadt anlässlich der Feier zum 30-Jahr-Jubiläum der Partnerschaft beider Städte. Vom 16. bis 18. Dezember feierten mehrere Gemeinderatsmitglieder dieses Jubiläum in Rueil-Malmaison.

F. Beteiligung der Stadt an verschiedenen Gesellschaften

Die Stadt Freiburg hält aktuell Aktien, Obligationen, Gesellschaftsanteile und Genussscheine an ungefähr dreissig Gesellschaften. Ihre wichtigsten Beteiligungen hält sie an Aktiengesellschaften⁴, darunter:

- Bluefactory Fribourg-Freiburg SA (Thierry Steiert, Mirjam Ballmer ab 1. Juni 2022),
- Freiburgische Verkehrsbetriebe Holding AG (Laurent Dietrich / Pierre-Olivier Nobs),
- Groupe E Celsius AG (Thierry Steiert),
- SINEF AG (Thierry Steiert),
- Freiburger Wasser AG (Thierry Steiert / Mirjam Ballmer),
- Effort Fribourg SA (Thierry Steiert / Laurent Dietrich).

Weiter zu erwähnen sind Agy Expo SA, Bains de la Motta SA, Parking des Alpes Fribourg SA und Société immobilière de la Grenette SA. Die Stadt verfügt ausserdem über eine bedeutende Zahl von Anteilen an Les Logements populaires Fribourg und ist Mitglied des Vereins Association Forum Fribourg.

Die Tätigkeitsberichte dieser Gesellschaften sind grundsätzlich auf ihrer Internetseite und über das Handelsregisteramt im Internet einsehbar.

G. Einbürgerungen

Die Einbürgerungskommission, die zunächst von Christine Müller und ab 22. Juni 2022 von Christine Kolly geleitet wurde, tagte 12 (15) Mal. Sie behandelte 75 (97) Dossiers, davon zwei (3) mit einer zweiten Prüfung. Drei (4) Anfragen wurden aufgrund von ungenügenden staatsbürgerlichen Kenntnissen sistiert.

Gemäss den Stellungnahmen der Einbürgerungskommission gewährte der Gemeinderat 118 (149) ausländischen Staatsangehörigen das Bürgerrecht von Freiburg und verweigerte dieses Bürgerrecht drei (0) antragsstellenden Personen.

Kein (0) Dossier wurde nach Abbruch des Verfahrens aus diversen Gründen (Steuerrückstand, Wegzug, Umzug ins Ausland usw.) zu den Akten gelegt.

Auf organisatorischer Ebene wurde das Sekretariat der Einbürgerungskommission 2022 von der Zentralverwaltung in den Rechtsdienst verlegt.

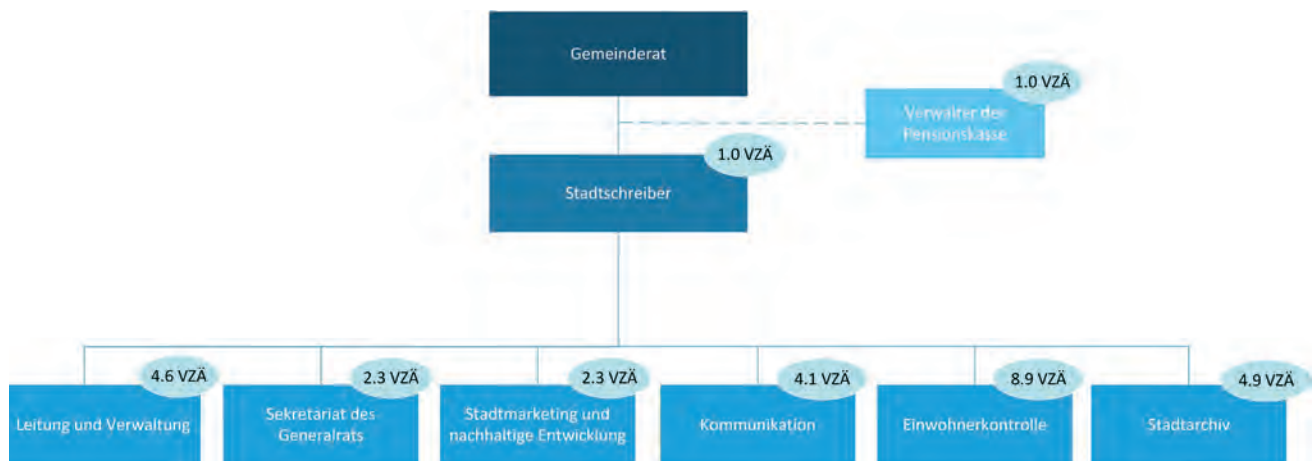
Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



⁴ Die Jahresberichte der im Folgenden aufgeführten Gesellschaften sind auf ihrer Website verfügbar.

1. Zentralverwaltung

Direktion: Thierry Steiert, Stadttammann
 Dienstchef: David Stulz, Stadtschreiber
 Personalbestand: 39 Mitarbeitende (29,1 VZÄ)⁵



13

1.1. Stadtsekretariat

Das Stadtsekretariat ist insbesondere für die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen zuständig, die seit der Einführung der elektronischen Dossierverwaltung (DMS) im Januar 2022 digital verwaltet werden.

Wichtigste ausgestellte Dokumente	2022	2021
Leumundszeugnisse	10	25
Verpflichtungserklärungen (Unterbringung)	169	98
Diverse Kopien (beglaubigte usw.)	463	512
Beglaubigungen von Unterschriften	382	384

1.2. Kommunikation

Der Sektor Kommunikation ist sowohl intern als auch gegenüber der Bevölkerung für das institutionelle Informationsmanagement der Stadt Freiburg zuständig. Um die zahlreichen Zielgruppen möglichst wirksam zu erreichen, nimmt er diesen Auftrag mit zahlreichen internen und externen Partnerinnen und Partnern über vielfältige Kanäle und in verschiedenen Formen wahr: via Medienarbeit, Intranet und Internetseite, soziale Netzwerke, Mitteilungsblätter für das Personal (BiP) und die Bevölkerung (1700), Informations-, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, Drucksachen, Videos, Veranstaltungen usw. Dieser fachübergreifende Sektor arbeitet mit allen Dienststellen und Sektoren der Stadt zusammen, um deren Tätigkeit sichtbar zu machen. Seine Aufgaben entsprechen mehreren Zielen des Legislaturprogramms 2021–2026, insbesondere der Förderung der Integration unter Berücksichtigung der Vielfalt der Bevölkerung sowie der Profilierung und Sichtbarmachung der Stadt in enger Zusammenarbeit mit dem neuen Sektor Stadtmarketing, nachhaltige Entwicklung und Projekte.

Zu den wichtigen Dossiers, die der Sektor 2022 bearbeitete oder zu denen er einen Beitrag leistete, gehören unter anderem eine Analyse zur Einführung eines neuen Intranets, die Begleitung der öffentlichen Auflage der Arbeiten zur Neugestaltung des

⁵ Ohne Direktion; 0,4 VZÄ frei.

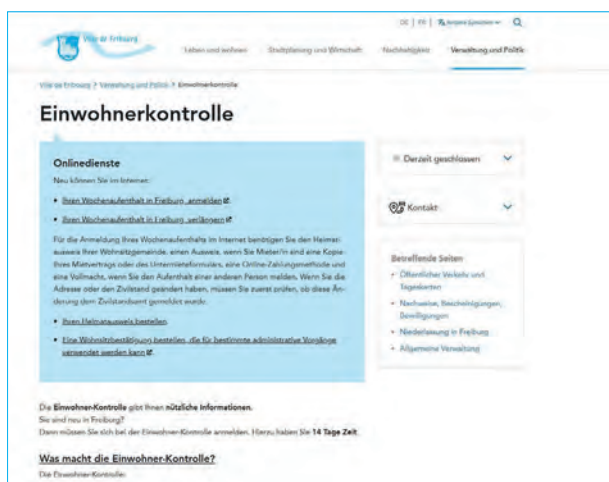
Bahnhofquartiers sowie des Baubeginns zur Neugestaltung des Burgquartiers, die Kinder- und Jugendstrategie der Stadt und die neue Schulgastronomie, die Unterstützung bei der Präsentation des Natur- und Landschaftsprogramms sowie die Unterstützung von Veranstaltungen wie der Einweihung der erweiterten Fussgängerzone im Stadtzentrum und der Enthüllung der Gedenktafel Freiburg – Nova Friburgo, der Schubertiade, der 100-Jahr-Feier der Pérolles-Brücke, der Sankt-Nikolaus-Feier und der Kampagne für weniger energieintensive Weihnachten, des Nachhaltigkeitstreffens, des städtischen Sportpreises und des Neuzuzügeranlasses, der Vorbereitung zur «GenussStadt 2023» und des 100-Jahr-Jubiläums des Motta-Schwimmbads. Die Kommunikation des GFO in Zusammenhang mit verschiedenen aktuellen Krisen (COVID, Ukraine, Energie usw.) beschäftigte die Mitglieder des Sektors ebenfalls regelmässig.

Einige Zahlen veranschaulichen die Tätigkeit des Sektors Kommunikation im vergangenen Jahr:

- Medien: über 20 Medienkonferenzen und Points de Presse, knapp 50 Pressemitteilungen (im Schnitt eine pro Woche) und 230 Antworten auf Presseanfragen (ohne Zusammenhang mit Pressemitteilungen und Medienkonferenzen);
- Internet: hunderte neue oder häufig aktualisierte Internetseiten, von denen die meistbesuchten (oder abhängig vom Zielpublikum) mit Hilfe von Pro Infirmis in leichte Sprache übersetzt wurden;
- soziale Netzwerke: an die 290 Posts, knapp 6700 Follower:innen und 135 000 Interaktionen auf Facebook, über siebzig Posts (darunter Videos mit Stadtkulisse) und knapp 1900 Follower:innen auf Instagram sowie über 60 Posts und 1600 Follower:innen auf LinkedIn;
- Mitteilungsblätter: 10 Ausgaben von 1700 (durchschnittlich über 20 Seiten pro Ausgabe) und 3 Ausgaben des BiP;
- Drucksachen: dutzende Broschüren, Prospekte, Poster, Flyer usw.

14

© Stadt Freiburg



Screenshot der Website der Stadt (Seite in leichter Sprache)

1.3. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Der Sektor Gesellschaftlicher Zusammenhalt wurde am 1. Januar 2022 ins neue Amt für Schule, Kinder und gesellschaftlichen Zusammenhalt integriert (s. 3. Kapitel dieses Berichts).

1.4. Stadtarchiv

Als offizielles Gedächtnis der Stadt sieht das Stadtarchiv seinen Auftrag im Sammeln, Beschreiben, Aufbewahren, Bekanntmachen und Pflegen der Dokumentationsquellen und Objekte – Archive und Kunstwerke –, die das «Kollektivgedächtnis» von Freiburg bilden.

Der Stadtarchivar und sein Team führten die 2021 begonnenen Arbeiten fort und knieten sich letztes Jahr in die Einführung des Archivinformationssystems AtoM und die Anreicherung seines Inhalts. Mit diesem digitalen Katalog kann der Archivbestand gemäss den geltenden Normen beschrieben, inventarisiert und verwaltet werden. Zudem wurde die öffentliche Schnittstelle von AtoM aufgeschaltet, um der Öffentlichkeit zahlreiche Archivbeschreibungen zugänglich zu machen. Es können bereits knapp 150 digitale Dokumente konsultiert werden, beispielsweise das erste Protokoll des Gemeinderats von 1799/1800, eindrucksvolle Bilder von Werken aus den Landeskundesammlungen oder das Register der Bürgeranerkennungen von 1806 bis 1852. Dieses neue Angebot erfüllt mit der Erweiterung der im Internet verfügbaren städtischen Leistungen das Legislaturziel 2021–2026: Gewährleistung eines hochwertigen Service Public. Mit demselben Ziel hat der Sektor die digitale Archivlösung COSMOS sowie einen Digitalisierungstisch erworben, mit dem die Archivadokumente in hoher Auflösung digitalisiert werden können.

Ausserdem war das Jahr 2022 von der Hundertjahrfeier des Vereins Schweizerische Archivar:innen geprägt. Die Wechsausstellung «Rien de si utile pour notre ville. Teiche, Kanäle und Aquädukte» zeigte Archivadokumente an der Seite von grafischen Werken. Der Höhepunkt dieser Ausstellung war der Tag der offenen Tür vom 11. Juni in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrmuseum Galetas. An diesem Tag erfuhren an die 200 Personen mehr über die vielfältigen Aufgaben des Stadtarchivs. Ein weiteres Ereignis beschäftigte das Stadtarchiv: Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft von Freiburg mit Rueil-Malmaison (F) organisierte es zusammen mit der Zeitung La Liberté die Ausstellung «La France vue de Fribourg» mit einer Auswahl an Werken des Pressezeichners Alex, die mit 3000 Besucherinnen und Besuchern ein voller Erfolg war. Die Ausstellung wurde anschliessend in Rueil-Malmaison gezeigt.

Intern organisierte das Stadtarchiv sein Lager neu, um die Bedingungen für die Aufbewahrung und für die Archivverwaltung zu verbessern. Es liess eine seltene Pendeluhr (Ende 18. Jahrhundert) restaurieren und erwarb etliche Werke für die



© Stadt Freiburg

Am Tag der offenen Tür vom 11. Juni konnte die Bevölkerung die vielfältigen Aufgaben des Stadtarchivs kennenlernen

Landeskundesammlungen der Stadt, darunter eine der wenigen künstlerischen Darstellungen des Boulevard de Pérolles, gemalt von Antoine Claraz um 1843. Ausserdem unterstützte es wie gewohnt verschiedene Dienststellen der Gemeindeverwaltung bei der Beurteilung, Konservierung (insbesondere Reinigung) und Vorbereitung der Ablieferung von Archivbeständen. So wurden zahlreiche Ablieferungen getätigt (insbesondere in Verbindung mit dem Tiefbau, der Stadtplanung und Architektur, der Kultur und den Schulen), während das Stadtarchiv parallel dazu nach deren Überprüfung rund fünfzig Laufmeter Dokumente ohne besonderes historisches Interesse vernichtete (Kopien, über zehn Jahre alte Rechnungen usw.).

1.5. Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle ist die erste Anlaufstelle für Personen, die sich in Freiburg niederlassen. Ihre zahlreichen Dienstleistungen reichen von der Meldung des Zu- oder Wegzugs bis zur Ausstellung verschiedener offizieller Dokumente wie Identitätskarten und Wohnsitzbestätigungen oder Heimatausweise. Folgende Leistungen sind seit 2022 über die Website der Stadt online verfügbar: Meldung des Zuzugs im Haupt- (eUmgug) oder Zweitwohnsitz, Wohnsitzbestätigung und Heimatausweis.

1.5.1. Statistik der Wohnbevölkerung

Am 31. Dezember drückte sich die Wohnbevölkerung (Wohnsitz und Wochenaufenthalt) in folgenden Zahlen aus:

		2022	2021
Schweizer Bevölkerung – Wohnsitz	57,36 %	23592	23764
Ausländische Bevölkerung – Wohnsitz	35,45 %	14582	13977
Schweizer und ausländische Bevölkerung – Wochenaufenthalt	7,19 %	2959	2909
Total	100 %	41 133	40 650

1.5.2. Leistungen

Im Rahmen ihrer ordentlichen Tätigkeit führte die Einwohnerkontrolle unter anderem folgende Aufgaben (für Schweizer:innen und ausländische Staatsbürger:innen) aus:

	2022	2021
Adressänderungen	2993	2892
Hinterlegung von Ausweispapieren, davon:	4626	4116
• Schweizer:innen (Wohnsitz und Wochenaufenthalt)	2246	2258
• Ausländer:innen (Wohnsitz und Wochenaufenthalt)	2380	1858
Abholung von Heimatscheinen und Ausweispapieren, davon:	4256	4620
• Schweizer:innen (Wohnsitz und Wochenaufenthalt)	2414	2671
• Ausländer:innen (Wohnsitz und Wochenaufenthalt)	1842	1949
Widerruf von Wegzügen	136	107
Widerruf von Zuzügen	15	7

Sprache (Französisch oder Deutsch)	2022	2021
Wohnsitz + Wochenaufenthalt		
Französisch	84,71 %	84,55 %
Deutsch	15,29 %	15,45 %
Nur Wochenaufenthalt		
Französisch	74,89 %	74,31 %
Deutsch	25,11 %	25,69 %
Nur Wohnsitz		
Französisch	85,46 %	85,33 %
Deutsch	14,54 %	14,67 %

16

1.5.3. Kleine Bevölkerungsstatistik

Aufteilung der Wohnsitzbevölkerung in der Stadt Freiburg (am 31. Dezember)	2022	2021
Schweizer:innen	23592 61,8 %	23764 62,97 %
Ausländer:innen	14582 38,2 %	13977 37,03 %
Männer	18989 49,74 %	18743 49,66 %
Frauen	19185 50,26 %	18998 50,34 %

1.6. Stimmregister

Das Stimmregister wird mit elektronischen Dateien geführt und enthält die Daten aller Personen in der Gemeinde, die über politische Rechte verfügen. 2022 wurden drei Abstimmungen durchgeführt.

Die Stadt Freiburg ist zudem für die Auszählung der Briefwahl und der Wahlzettel aller Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer besorgt, die in Freiburger Gemeinden gemeldet sind.

Die detaillierten Ergebnisse der Abstimmungen und Wahlen sind online verfügbar auf <http://sygev.fr.ch/resultats>.

1.7. Stadtmarketing, nachhaltige Entwicklung und Projekte

Nachdem die nachhaltige Entwicklung 2021 in die Zentralverwaltung umgesiedelt worden war, wurde sie 2022 in den neuen Sektor Stadtmarketing, nachhaltige Entwicklung und Projekte integriert. Letzterer wurde vergangenes Jahr geschaffen, wobei im September ein Sektorchef eingestellt wurde, um ihn zu leiten.

1.7.1. Stadtmarketing

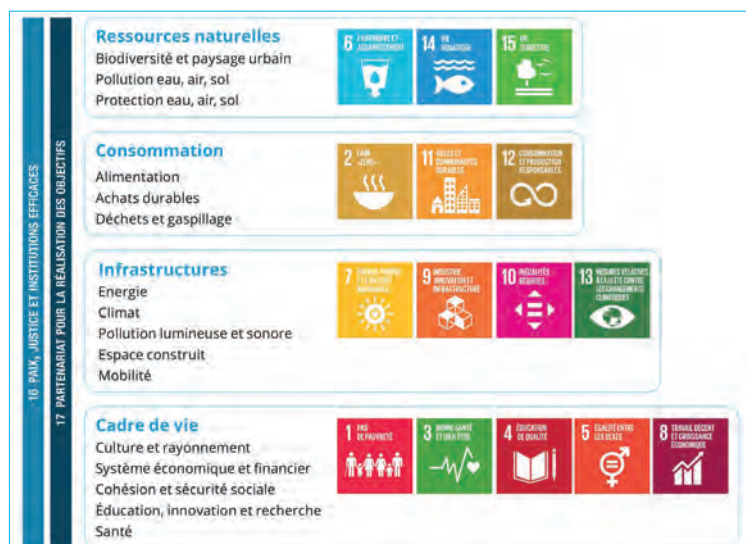
Wie im Legislaturprogramm angekündigt, bestand eine der ersten Aufgaben des Sektorchefs darin, Überlegungen zur Marketingstrategie der Stadt anzustossen. Die Strategie soll Freiburg auf nationaler Ebene und darüber hinaus besser positionieren, indem zusammen mit lokalen Partnern eine Reihe vorhandener Trümpfe herausgestrichen und weiterentwickelt werden. Das Team war im vergangenen Jahr mit einem weiteren Grossprojekt beschäftigt: mit der Ernennung von Freiburg zur «GenussStadt 2023». Anlässlich dieser Ehre wurde in Zusammenarbeit mit externen Partnern wie Terroir Fribourg und der Marke Freiburg, Land der Werte (Fribourgissima) ein breites Programm mit Veranstaltungen und Festlichkeiten auf die Beine gestellt.

1.7.2 Nachhaltige Entwicklung

In Sachen nachhaltige Entwicklung will die Stadt die Grundsätze einer fairen, sozial gerechten und ökologisch tragbaren wirtschaftlichen Entwicklung in alle öffentlichen Strategien integrieren, wie sie dies in ihrer 2022 verfassten Nachhaltigkeitscharta festgelegt hat. Die Charta diene als Referenzdokument bei der Wahl einer Reihe von Indikatoren. Dieses zentrale Projekt wurde 2022 mit der Auswahl einschlägiger Indikatoren und der Schaffung einer Plattform (in Arbeit) sowie mit der Beteiligung der übrigen Dienststellen und Sektoren gestartet. Ziel ist eine transparente Beurteilung der Nachhaltigkeit der Stadt und ihrer Verwaltung, die alle Stakeholder miteinschliesst. Diese Arbeit ist Teil der angelaufenen Überlegungen, wie die nachhaltige Entwicklungsstrategie der Stadt unter Berücksichtigung des zukünftigen Klimaplan – der zu den Legislativzielen gehört – aktualisiert werden kann.

Zu den umgesetzten oder in Angriff genommenen Massnahmen des letzten Jahres zählt auch die Ausarbeitung einer Richtlinie für nachhaltiges Einkaufen. Sie wird der neuen Gesetzgebung entsprechen, die Anfang 2023 in Kraft getreten ist. Von den Sensibilisierungsprojekten ist das Nachhaltigkeitstreffen zu erwähnen. Diese Sommerveranstaltung konzentrierte sich 2022 auf das SDG 12 verantwortungsvoller Konsum und Produktion. So organisierte die MEMO beispielsweise einen didaktischen Markt. Ausserdem wurden in der Botzetschule und an der Orientierungsschule Jolimont sowie im Gebäude der Baudirektion und in der MEMO zu Testzwecken Wertstoffsammler installiert.

Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)

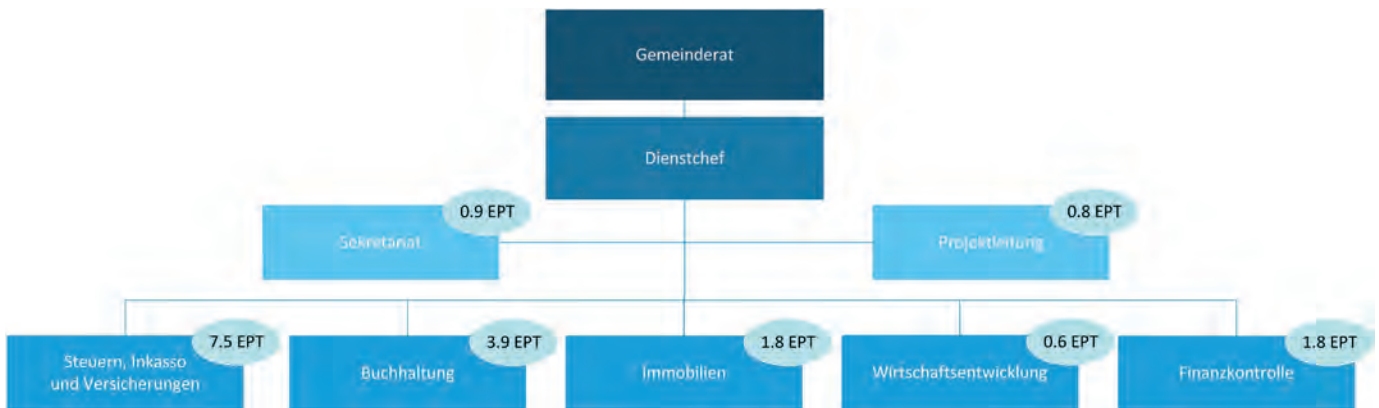


Themenfelder und Achsen, auf die sich die nachhaltige Entwicklungsstrategie der Stadt stützt (in: «Nachhaltigkeitscharta» der Stadt Freiburg, 2022).

2. Finanzen

Direktion: Laurent Dietrich, Vize-Stadtammann
 Dienstchef: Laurent Simon-Verdot bis 31.08.
 Beat Galley, ad interim vom 01.09. bis 15.01.2023
 Fabien Baechler seit 16.01.2023
 Personalbestand: 21 Mitarbeitende (17,3 VZÄ)⁶

18



Das Finanzamt verwaltet und koordiniert die wichtigsten Finanzprozesse der Gemeinde wie die Ausarbeitung des Voranschlags, den Rechnungsabschluss und die Finanzplanung. Es stellt die Kontrolle der Investitionen sowie der laufenden Ausgaben und Einnahmen sicher. Seine wichtigsten Sektoren sind die Buchhaltung, die Verwaltung und die Koordination der Immobilien sowie die Bereiche Steuern, Inkasso und Wirtschaftsentwicklung. Mit seinen Kompetenzen ist es eine wichtige Unterstützung für die übrigen Gemeindedienste bei der Finanzverwaltung und -analyse.

2.1. Konkreter Beginn einer aktiven Bodenpolitik

Am 1. April trat ein Immobilienkoordinator seine Stelle beim Sektor Immobilien an (neue Bezeichnung des Sektors für die Verwaltung und Koordination der Immobilien). Die aktive Bodenpolitik (ABP) ist Teil seines Pflichtenhefts (seine weiteren Aufgaben sind im Kapitel zum Sektor Immobilien beschrieben). Zu seinen Aufgaben gehört die Umsetzung der ABP-Ziele des Gemeinderats auf operativer Ebene. Die ABP stützt sich auf drei Pfeiler: Wohn- und Siedlungspolitik, Wirtschaftsentwicklung und öffentlicher Raum. Der Koordinator beteiligte sich am Rückkauf des Gebäudes am Liebfrauenplatz 14–16, in dem sich früher das Gutenbergmuseum befand und welches

neu das Atelier beherbergt. Er stellte sicher, dass die vom Gemeinderat beschlossene Strategie die Einschränkungen und Möglichkeiten des Gebäudes berücksichtigt. Er vermittelte zudem zwischen den verschiedenen Stakeholdern, die mit dem Nutzungs- und Betriebskonzept des Gebäudes beauftragt waren: dem Kulturamt als zukünftigem Nutzer der Räume, den Sektoren GebA (Architektur) und GebU (Gebäudeunterhalt) als Bauherren, dem Sektor GebF (Facility Management) als Betreiber sowie den Sektoren, die als Sachkundige miteinbezogen wurden.

Zur ABP gehört auch die Vertretung der Interessen der Stadt als Grundeigentümerin im Dossier des Bluefactory-Standorts. Dieses Dossier machte 2022 wichtige Fortschritte: Im Februar genehmigte der Gemeinderat die Beteiligung und die Kapitalerhöhung der Stadt in der Aktiengesellschaft Bluefactory Freiburg-Freiburg SA. Das Finanzamt beteiligt sich stark am Projektmanagement und an der Bewältigung der verschiedenen Herausforderungen des Standorts.

Ausserdem wurden dem ABP-Lenkungsausschuss zehn Immobilienvermögendossiers vorgelegt.

⁶ Ohne Direktion; 2,5 VZÄ frei.

2.2 Massgebliche Beteiligung an den Gemeindeverbänden

2022 beteiligte sich die Stadt Freiburg an mehreren Gemeindeverbänden finanziell, wodurch das Personal des Finanzamts stark beansprucht wurde. Nachfolgend eine Liste dieser Verbände und gegebenenfalls die Dossiers, die das Finanzamt beschäftigten:

- Gesundheitsnetz Saane GNS,
- die Agglo mit den steigenden Auswirkungen auf die Finanzierungskosten,
- Regionalverband Saane (RVS), 2022 einzig bezüglich seines Gebiets,
- Vereinigung des Kantonalen Berufsbildungszentrums VKBZ, mit der Renovierung ihrer Gebäude und den Neubauten,
- Konsortium für die Trinkwasserversorgung der Stadt Freiburg und der Nachbargemeinden CEFREN mit Eau de Fribourg – Freiburger Wasser AG, für die Änderung des Finanzierungsmodells für das Trinkwasser.

Auch die Interessenvertretung der Stadt in verschiedenen Aktiengesellschaften erfordert das Mitwirken des Amts. Die wichtigsten Aktiengesellschaften sind SINEF AG, Eau de Fribourg – Freiburger Wasser SA, Groupe E Celsius AG und Bluefactory Fribourg-Freiburg SA.

2.3. Sektor Immobilien

2022 wurden die Aufgaben des Sektors Immobilien in zwei Tätigkeitsbereiche aufgeteilt: Finanzvermögen (Immobilienverwaltung) und Verwaltungsvermögen (Immobilienkoordination). Diese Neuorganisation führte zur Anstellung eines neuen

Immobilienkoordinators (siehe auch Kapitel aktive Bodenpolitik). Eine seiner ersten Aufgaben bestand in der Einführung einer Strategie und von Abläufen, um die Nutzung der Verwaltungsgebäude der Stadt zu planen und zu optimieren.

2.3.1. Aktion für die Kriegsoffer und neue Organisation

Der Ausbruch des Kriegs in der Ukraine und seine Folgen mobilisierten die Immobilienverwaltung im Frühling, wobei sie zu Beginn die Unterstützung des Finanzamts erhielt. Mehrere Wohnungen an der Route des Bonnesfontaines 40–50 im Eigentum der Stiftung der Stadt Freiburg für Wohnraum wurden an ORS Service AG vermietet, um geflüchteten ukrainischen Familien eine Unterkunft zu bieten. Dank einer solidarischen Aktion des Gemeindepersonals konnten vier Wohnungen vollständig möbliert werden. Das Team des Strasseninspektorats war bei der Abholung der Spenden und ihrer Lieferung vor Ort eine grosse Hilfe. Mitarbeitende verschiedener Dienststellen halfen an zwei Samstagmorgen freiwillig bei der Einrichtung der Wohnungen.

Die Immobilienverwaltung war mit weiteren grossen Dossiers beschäftigt: Verfassen der Botschaften zum Kauf der Räumlichkeiten des ehemaligen Gutenbergmuseums und zur Verlängerung des Nordmann-Baurechts, Auflösung der Verträge der Buvette du Petit-Train am Chemin du Gottéron aus Sicherheitsgründen, Vermietung der Büros am Standort St. Leonhard an Swiss Basketball, den Schweizerischen Basketballverband, Vermietung der Feuerwehrkaserne an das Gesundheitsnetz Saane und Neuvermietung der öffentlichen Einrichtung an der Schützenmatte 12 an Le Café des Grand-Places SA⁷.



© Stadt Freiburg

Die Stadt stellte ORS Service AG acht Wohnungen an der Route de Bonnesfontaines 40–50 für aus der Ukraine geflüchtete Familien zur Verfügung. Mitarbeitende der Stadt Freiburg beteiligten sich ehrenamtlich an der Einrichtung einiger dieser Wohnungen.

⁷ Dieses Gebäude wird aktuell vom neuen Mieter für die Neueröffnung im Frühling 2023 renoviert.

2.4. Die FK führt sich ein⁸

2022 wurde die interne Finanzkontrolle (FK) eingeführt. Dieses Tool ergänzt das interne Kontrollsystem IKS (siehe unten). Es darf nicht vergessen werden, dass die FK zwar dem Finanzamt angegliedert ist, ihre Tätigkeit jedoch gestützt auf die anerkannten Revisionsgrundsätze selbstständig und unabhängig ausführt.

Die FK wird von einer internen Rechnungsprüferin geleitet, die von einem zweiten Rechnungsprüfer unterstützt wird, der seine Funktion am 1. September angetreten hat. Die FK strebt die kontinuierliche Verbesserung der Qualität der städtischen Tätigkeiten und Dienstleistungen an. Die FK hilft dem Gemeinderat und den Dienststellen, ihre Ziele zu erreichen, indem sie ihre Abläufe bezüglich Risikomanagement, Kontrolle und Corporate Governance beurteilt und Empfehlungen für effizientere Abläufe abgibt. Die FK stimmt sich auf das Legislaturziel der Gemeinde ab, einen hochwertigen Service Public sicherzustellen.

Die FK erstattet dem Auditausschuss der Finanzkontrolle, der am 24. Januar 2022 gebildet wurde, direkt Bericht. Dessen Aufgaben bestehen in der Prüfung der Tätigkeit der FK, der Übermittlung der je nach Umständen als notwendig erachteten Informationen an den Gemeinderat sowie in der Beurteilung des mehrjährigen Auditplans, der zu jedem Audit gehört.

2.5. Weiterverfolgung der Aufträge des IKS

Das Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GFHG) verlangt, dass alle Dienststellen, wie auch der Gemeinderat, über ein dokumentiertes internes Kontrollsystem (IKS) verfügen. Dieses Hilfsmittel ermöglicht ein besseres Verständnis der Verwaltungstätigkeiten und einen guten Umgang mit den operativen und strategischen Risiken. Alle Mitarbeitenden erhalten damit Zugriff auf ihre eigenen Arbeitsabläufe sowie auf jene ihrer Kolleginnen und Kollegen. Ende 2022 zählte das IKS über 500 Abläufe, über 270 Risiken und über 150 Kontrollen.

Am 15. August übernahm ein neuer Koordinator die Zügel des IKS. Sein Auftrag besteht in der Begleitung des IKS in den Dienststellen (430 Stunden). Er stellt zudem sicher, dass die IKS der Dienststellen genutzt

werden, verfasst den Jahresbericht zur Neubeurteilung der Risiken für den Gemeinderat, koordiniert die Weiterentwicklungen des IKS und unterstützt die vierzehn Dokumentationsverantwortlichen mit Schulungen und Begleitung bei ihren Aufgaben (90 Stunden). Letztere sind die Ansprechpersonen des IKS-Koordinators in den Dienststellen und beim Gemeinderat. Sie stellen sicher, dass die Abläufe auf dem aktuellen Stand sind und koordinieren die Risikobeurteilung. Diese Arbeit erledigen sie zusätzlich zu ihren regulären Verwaltungsaufgaben. 2022 organisierte der Koordinator zwei Schulungs- und Austauschveranstaltungen für die Dokumentationsverantwortlichen. Für diese Personen wurde zudem im Intranet der Gemeinde ein Computerforum eröffnet. Damit wird nicht nur über aktuelle Ereignisse informiert, sondern auch der Austausch gefördert.

Ende 2021 begann das IKS mit der Prüfung der Abläufe der Bürgergemeinde. 2022 wurde das IKS der Bürgergemeinde beschrieben.

2.6 Wirtschaftsentwicklung: Pflege des Kontakts mit den Unternehmen

Die Wirtschaftsentwicklung führte ihren Auftrag weiter, eine kohärente und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, zu erleichtern und aufzuwerten, indem sie mit Unternehmen, Geschäften und Projektverantwortlichen zusammenarbeitet. So hat sie alle in der Stadt Freiburg ansässigen Unternehmen zu ihrem traditionellen Jahrestreffen eingeladen, an dem über 400 Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen teilnahmen. Als weitere Initiative für einen besseren Kontakt mit dem Gewerbe lädt die Wirtschaftsentwicklung die Gewerbeverbände der Stadt halbjährlich zu einer Austausch- und Diskussionsrunde ein. Diese Verbände haben auf der Grundlage eines Mandats der Stadt von 2020 ihren Zusammenschluss unter dem Freiburgischen Verband des Handels, des Handwerks und der Dienstleistungen (AFCAS) eingeleitet. So wird die Stadt letztlich einen einzigen Ansprechpartner für das Gewerbe erhalten. Die vierteljährlichen Sitzungen werden aber weitergeführt, um die spezifischen Problematiken jedes Quartiers aufzugreifen.

20



⁸ Die detaillierte Tätigkeit der Finanzkontrolle findet sich in ihrem Tätigkeitsbericht auf der Website der Stadt Freiburg unter der Adresse <https://www.ville-fribourg.ch/de/controlfinances>.

Die Stadt Freiburg verlieh ihren dritten Preis für nachhaltige Innovation im Rahmen des Innovation Challenge der Hochschule für Wirtschaft Freiburg und der UBS. Er ging an das Projekt einer Mischkultur mit Bäumen und Pilzen von Robin Jacquet. Die Mischkultur «Verger à morilles – forêt truffière» zeichnete sich durch ihr grosses Potenzial zur Förderung der Nachhaltigkeit aus, insbesondere in Bezug auf die nachhaltige Ernährung, die Biodiversität in der Stadt und den Klimaschutz, sowie durch die innovativen Aspekte des vorgeschlagenen Ansatzes. Das Siegerprojekt erhielt 5000 Franken, Marketingunterstützung und ein Kunstwerk. Die Jury des Preises für nachhaltige Innovation vergab zudem einen Förderpreis (2000 Franken in bar, Marketingunterstützung und ein Kunstwerk) an das Projekt «C Expérience» von Léo L'Homme für seine Professionalität und sein vielversprechendes Potenzial im Bereich des lokalen und nachhaltigen Tourismus.

Die Wirtschaftsentwicklung führte ihre halbjährliche Analyse der leerstehenden Geschäftsräume durch. Seit ihrer Einführung im Jahr 2018 sank der Geschäftsleerstand in der ganzen Stadt von 16 % auf 6 % im Jahr 2022. Letzten Herbst wurde die Vorgehensweise verfeinert, um detailliertere Ergebnisse für die einzelnen Zonen zu erhalten. Die Wirtschaftsentwicklung beteiligte sich zudem an der Arbeitsgruppe zum Hotelangebot der Agglomeration, die von der Immobilienberatungsgruppe Wüest Partner geleitet wird.

2.7. Strampeln für Licht

Das Jahresende wurde durch die Bemühungen zum Stromsparen geprägt. Der Gemeinderat beschloss, mit gutem Beispiel voranzugehen und auf die elektrische Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten. Die Wirtschaftsentwicklung und der Sektor Gesellschaftlicher Zusammenhalt hatten die Idee, Cyclotone zu

verwenden: So leuchteten die Lichter auf den Weihnachtsbäumen bei der Grenette und in der Rue de Romont umso heller, je mehr die Passantinnen und Passanten sich abstrampelten. Gleichzeitig führte die Wirtschaftsentwicklung eine Bestandsaufnahme der Lichterketten durch, die normalerweise die Strassen beleuchten. Ziel war es, ihren Zustand und ihre Eigentümerinnen und Eigentümer zu ermitteln. Letztendlich sollen sie durch LED-Leuchtmittel ersetzt werden.

2.8. Weitere Dossiers des Finanzamts

Das Finanzamt war an der Vereinfachung der Baurechtsdossiers im Bereich der Schützenmatte beteiligt. Diese Botschaft, die dem Generalrat zweimal vorgelegt wurde, wurde schliesslich am 13. September genehmigt, wodurch die Neugestaltung des beliebten Freiburger Platzes möglich gemacht wurde.

Die Einführung der QR-Rechnung erforderte eine Erneuerung des Fakturierungssystems, die von der Buchhaltung durchgeführt wurde. Dies wirkte sich positiv auf die Nachhaltigkeit aus: Der Briefpapierbestand ging stark zurück, weil weniger unterschiedliche Briefköpfe verwendet werden. Das Finanzamt übernahm ausserdem die Verwaltung der Zahlungsterminals, die an den Schaltern der Verwaltung verwendet werden, und vereinheitlichte sie.

2.9. Haupttätigkeit des Finanzamts

Die folgenden Tabellen und Kommentare zeigen die Haupttätigkeiten der Verwaltungseinheiten, die für den reibungslosen Betrieb des Finanzamts notwendig sind. Nicht aufgeführt sind die Einheiten Immobilien und Projektmanagement.

21



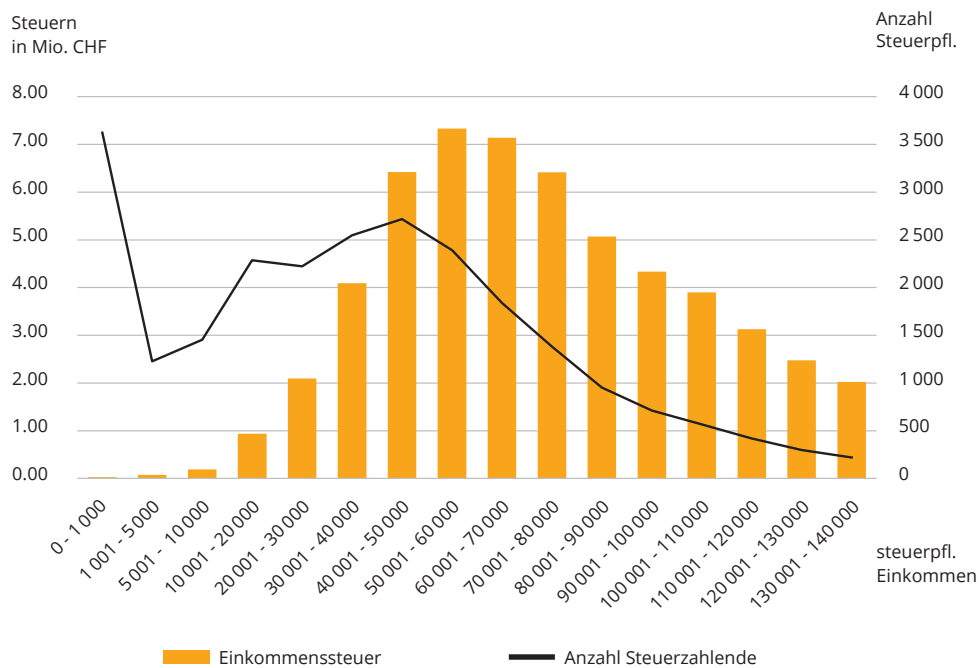
© Stadt Freiburg

2022 trat die Bevölkerung auf dem Grenetteplatz und in der Rue de Romont in die Pedale, um die Weihnachtsbäume zu erleuchten.

2.9.1. Steuerstatistiken (Daten 2020)

Statistiken der natürlichen Personen

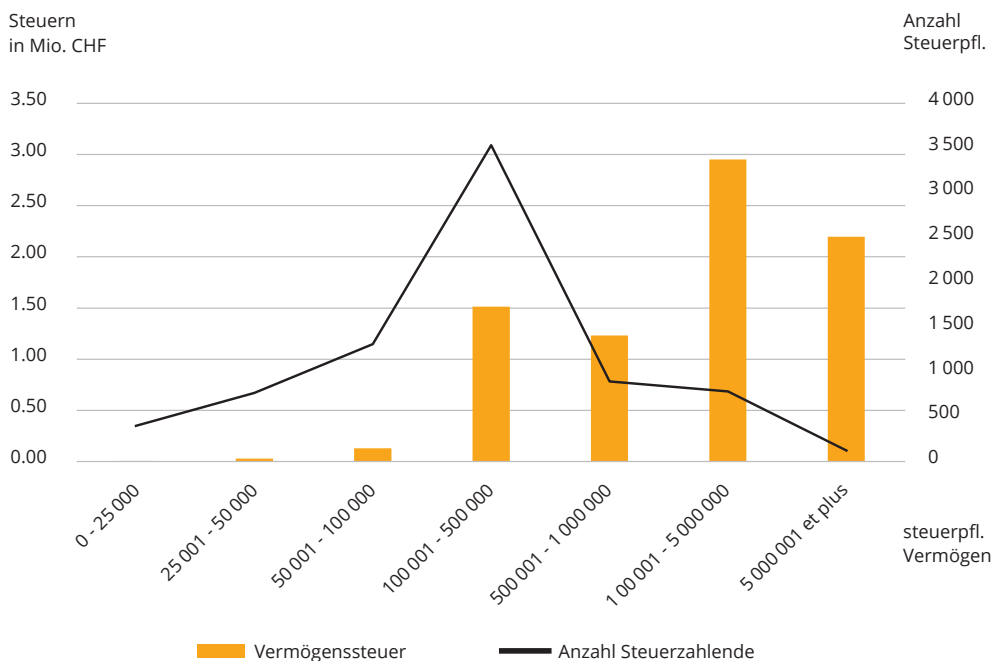
Einkommenssteuer



Die obenstehende Grafik zeigt die Verteilung des in Rechnung gestellten Steuerbetrags nach Einkommensstufe. Die meisten Steuerpflichtigen befinden sich in der Einkommensstufe unter 1000 Franken, während der Grossteil der besteuerten Personen (über 60 %) in den Einkommensstufen unter 50 000 Franken steuerpflichtig ist. Demgegenüber befinden sich einzig 2 % der Steuerzahler in den Einkommensstufen über 200 000 Franken. Diese bezahlen zusammen 18 % der Einkommenssteuern.

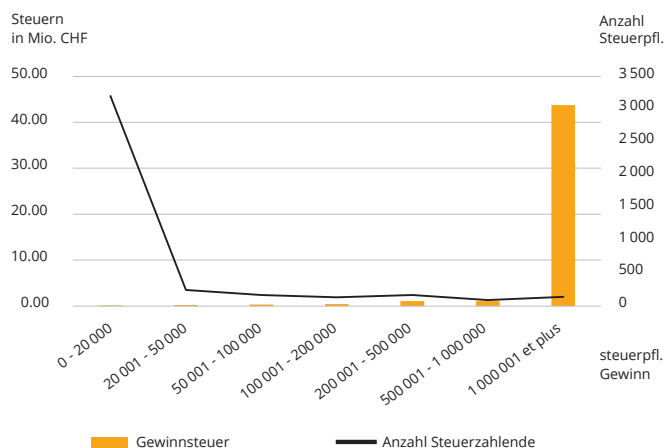
22

Vermögenssteuer



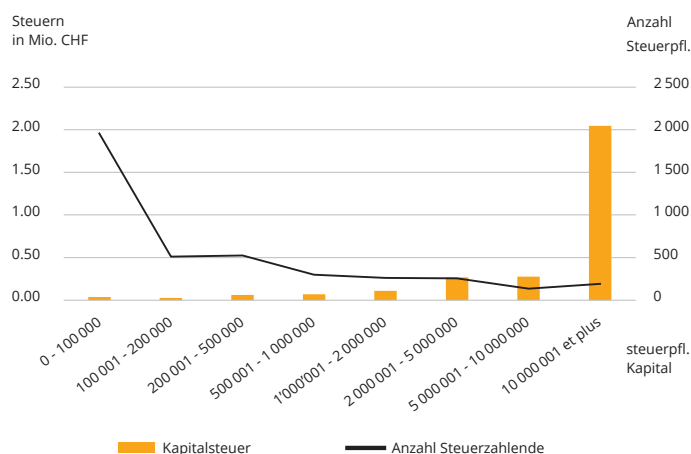
Ungefähr 30 % der Steuerzahler zahlen eine Vermögenssteuer. Im Einzelnen generieren 12 % der Steuerpflichtigen, die Vermögenssteuer zahlen, allein rund 64 % der eingenommenen Steuern.

Gewinnsteuer



Die obenstehende Grafik zeigt die Aufteilung der Gewinnsteuer pro juristische Person gemäss steuerpflichtigem Gewinn. So haben 77 % der juristischen Personen einen steuerpflichtigen Gewinn unter 20 000 Franken und mehr als 93 % der Gewinnsteuern stammen von 3 % der Steuerzahlenden, die über einen steuerpflichtigen Gewinn von über einer Million Franken verfügen.

Kapitalsteuer



Die obenstehende Grafik zeigt die Aufteilung der Kapitalsteuer pro Tranche des steuerpflichtigen Kapitals. Rund die Hälfte der juristischen Personen verfügt über ein steuerpflichtiges Kapital unter 100 000 Franken. 5 % der Unternehmen verfügen über ein Kapital von mehr als 10 Millionen Franken und erwirtschaften 70 % des Kapitalsteuereinkommens.

2.10. Sektor Buchhaltung

Die Buchhaltung kümmert sich um die allgemeine Verbuchung aller Rechnungen der städtischen Dienststellen, den Zahlungsverkehr (Gläubiger und Schuldner), die Budgetkontrolle und die monatliche Erarbeitung der Liquiditätsplanung. 2022 wurde sie besonders von der Reform des Rechnungsmodells gemäss Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GFHG) in Anspruch genommen.

2.11. Bereich Steuern

Der Bereich Steuern gibt der Bevölkerung Auskunft über die Art der Steuerberechnung. Er stellt die Steuern für natürliche und juristische Personen in Rechnung und verwaltet sie und erhebt die Liegenschaftssteuer, die katholische Kirchensteuer, die Feuerwehersatzabgabe und die Pauschalgebühr für Abfälle. Die Versicherungen für die Risiko- und Haftpflichtdeckung werden zentralisiert verwaltet.

2.12 Bereich Inkasso

Der Bereich Inkasso kümmert sich um die Eintreibung der unbezahlten Rechnungen, das Verfahren für Zahlungsvereinbarungen und die Durchführung aller diesbezüglichen Gerichtsverfahren. 2022 versandte er tausende Mahnungen, Erinnerungen vor der Betreibung und Zahlungsbefehle und behandelte Beschwerden und andere diverse Handlungen.

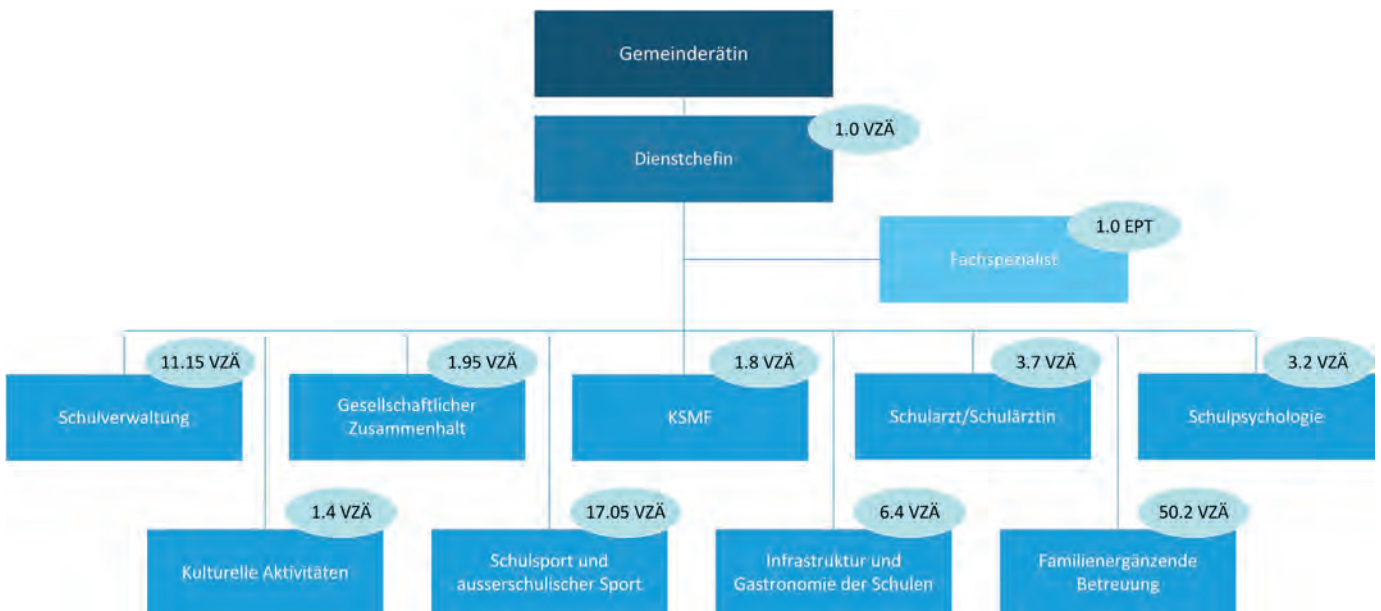
Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



3. Schule, Kinder und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Direktion: Mirjam Ballmer, Gemeinderätin
 Dienstchefin: Joana de Weck
 Personalbestand: 138 Mitarbeitende (98,85 VZÄ)⁹

24



Das neue Amt für Schule, Kinder und gesellschaftlichen Zusammenhalt (zuvor Schulamt) ist für die administrativen Bereiche der Volksschule, der schulischen Infrastrukturen und verschiedener Dienstleistungen für die Kinder, Familien und die Freiburger Bevölkerung zuständig. Die Integration des Sektors Gesellschaftlicher Zusammenhalt in das Amt im Jahr 2022 hat sein Tätigkeitsfeld deutlich optimiert und ermöglicht es ihm, Dienstleistungen für die gesamte Bevölkerung anbieten.

Das Amt nimmt folgende Aufgaben wahr:

- alle Kinder im Volksschulalter sind in der Schule eingeschrieben und besuchen den Unterricht in Infrastrukturen, die den Lernbedürfnissen entsprechen;
- die eingeschulten Kinder haben Zugang zu medizinischer und zahnärztlicher Versorgung sowie zu logopädischen, psychologischen und psychomotorischen Unterstützungsangeboten;
- die Kinder können ein abwechslungsreiches

Angebot an schulischen, ausserschulischen, sportlichen und kulturellen Aktivitäten nutzen;

- die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben wird durch die Gewährleistung einer familienergänzenden Betreuung mit ausreichend subventionierten Plätzen gefördert;
- die Eltern der Schulkinder haben Zugang zu Informationen und Begleitung, die sie benötigen, um ihre Kinder bei ihrer sozialen Integration und in ihrer schulischen Laufbahn zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie zu ermöglichen;
- die Meinungen und Bedürfnisse der Kinder werden berücksichtigt, die Frühförderung und die Inklusion ausgebaut; die Bedürfnisse der Jugendlichen werden berücksichtigt, ihre Kompetenzen gewürdigt und ihre Beteiligung eingefordert;
- Personen mit Migrationshintergrund werden in ihrer Integration unterstützt;

⁹ Ohne Direktion; 3,75 VZÄ frei.

- die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren werden berücksichtigt und ihre Kompetenzen gewürdigt;
- Belästigung im öffentlichen Raum wird bekämpft.

3.1. Schulverwaltung

Der Sektor Schulverwaltung kümmert sich um die administrativen Verfahren und Abläufe in Zusammenhang mit der Volksschule und den verschiedenen Sektoren des Schulamts. An ihrem Schalter empfängt die Schulverwaltung die Eltern und begleitet sie bei den Formalitäten in Bezug auf ihre Kinder. Gleichzeitig unterstützt sie die Schulleitungen der Primar- und Orientierungsschulen der Stadt in administrativen und buchhalterischen Belangen. Sie verwaltet zudem die Daten der knapp 3000 Primarschülerinnen und Primarschüler in einem eigenen System und in jenem des Staats Freiburg.

3.1.1. Ein neues Konzept für die Aufgabenhilfe

Um die Aufgabenhilfe zu harmonisieren und in allen städtischen Schulen anzubieten, wurde das Konzept vollständig überarbeitet. Die grösste Änderung für den Schulbeginn 2022/2023 bestand in der Einführung der individuell begleiteten Hausaufgaben in allen Primarschulen der Stadt Freiburg. Sie ersetzen den Stützunterricht und sind als Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler gedacht, die bei der Organisation und Erledigung ihrer Hausaufgaben nicht oder nur sehr eingeschränkt selbstständig sind. Die Gruppengrösse wird entsprechend der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler angepasst.

In der ausserschulischen Betreuung (ASB) Schönberg, Vignettaz und Au-Neustadt wurde zudem eine Pilotphase zur Integration der Hausaufgabenaufsicht gestartet.

Eine Schulung der Aufsichtspersonen, die Einführung von pädagogischen Koordinationspersonen sowie eine Arbeitsgruppe «Qualität» vervollständigen die Massnahmen, die auf eine allgemeine Verbesserung der Arbeit der Aufsichtspersonen abzielen.

3.1.2. Neue Dynamik im OS-Elternrat

Der OS-Elternrat wurde vollständig erneuert, um die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Freiburg und dem Verein COSAHL zu intensivieren. COSAHL ist der Verein, der für die Orientierungsschulen von Saane-Land und dem welschen Haut-Lac, die einen Schulkreis bilden, zuständig ist. Wie sein Pendant in der Primarschule ermöglicht der OS-Elternrat den Austausch von Informationen und bewährten Praktiken sowie die Kommunikation zwischen Eltern, der Stadt Freiburg und den Schulen.

3.1.3 Fusion zweier Schulen

Aufgrund eines Rückgangs der Schülerzahlen in der Neustadtschule hat das Amt für französischsprachigen

obligatorischen Unterricht (FOA) beschlossen, sie mit der Burgschule zu fusionieren. Dies bedeutet konkret, dass die beiden Schulen neu über eine gemeinsame pädagogische Schulleitung verfügen.

3.1.4 Kontaktstelle Schule – Migrantenfamilien

Die Kontaktstelle Schule – Migrantenfamilien (KSMF) hat zum Ziel, den Kontakt und die Kommunikation zwischen Migrantenfamilien und dem schulischen und ausserschulischen Bereich zu fördern. Zur Förderung der sozialen und schulischen Integration der Schülerinnen und Schüler sind die Hauptaufgaben der Kontaktstelle:

- die Betreuung und Erstinformation der neu in Freiburg angekommenen Familien,
- die Koordination des kantonalen Aufnahme- und Einschulungsverfahrens der Migrantenschulkinder,
- die Organisation der interkulturellen Vermittlung für die Fachpersonen der Schulen.

Zwischen März und Dezember 2022 führte die Ankunft von 93 Kindern in den städtischen Primarschulen aufgrund des Ukraine-Kriegs zu spezifischen Bedürfnissen, namentlich für die Begleitung, das Dolmetschen und das Übersetzen. Die KSMF hat das ordentliche Aufnahme- und Einschulungsverfahren der Migrantenkinder für alle ukrainischen Familien beibehalten, das heisst ein individuelles Erstinformationsgespräch auf Ukrainisch oder Russisch und eine Ersteinschätzung der Fähigkeiten vor der Einteilung der Kinder in eine Klasse. Die KSMF hat zudem 50 Familien aus der Ukraine begleitet.

Mit der Einstellung einer neuen deutschsprachigen Mitarbeiterin im Juni 2022 stellt die KSMF neu alle ihre Leistungen zweisprachig sicher. Ausserdem nahmen neun Mitglieder des Amts, darunter die gesamte KSMF, an einem Kurs für leichte Sprache teil, was den Prozess der Überarbeitung der öffentlich zugänglichen Dokumentation des Amts für die Bevölkerung begünstigt. So arbeiten die KSMF und der Verein Familienbegleitung aktuell am Abschluss einer Broschüre in leichter Sprache für die Nutzenden der KSMF, in der die Funktionsweise der ASB erklärt wird, um den Zugang zu erleichtern.

3.2. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Der Sektor Gesellschaftlicher Zusammenhalt erarbeitet in folgenden Bereichen Strategien und setzt Programme und Projekte um: Integration von Personen mit Migrationshintergrund, Kindheit und Jugend, Seniorinnen und Senioren sowie Bekämpfung von Belästigung im öffentlichen Raum. Er bietet zudem Projekten von Dritten eine Begleitung und finanzielle Unterstützung an.

Der Gesellschaftliche Zusammenhalt ermöglichte 2022 zahlreiche neue Massnahmen und Projekte. Nach zwei ruhigen Jahren aufgrund der

Coronapandemie verzeichnet er einen Anstieg der Projektanträge und eine Wiederbelebung der Aktivitäten.

3.2.1 Aufwachsen in der Stadt Freiburg

Die im September 2022 vorgestellte Strategie «Aufwachsen in der Stadt Freiburg» wird schrittweise umgesetzt. Die engere Koordination zwischen den Dienststellen führt zu einer besseren Organisation für den Aufbau eines bereichsübergreifenden und wirksameren Netzwerks. Zu den ersten Massnahmen gehörte unter anderem die Schaffung von zwei informellen Jugendräten im Schönberg und im Quartier Jura-Torry-Miséricorde, um die Beteiligung der Jugendlichen am Quartierleben zu fördern. Zu erwähnen ist der Erfolg des Forums der Bildungslandschaft zum Thema Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen mit einer Rekordzahl von Teilnehmenden. 2022 wurde zudem das Pilotprojekt für die Frühförderung «Entdeckung ihrer künftigen Schule» für die zukünftigen 1H-Schülerinnen und 1H-Schüler der Schönbergschule eingeführt, das den Kindern und Eltern ermöglicht, sich an das schulische und schulergänzende Ökosystem zu gewöhnen, um sich auf diesen wichtigen Schritt der schulischen und sozialen Integration vorzubereiten.

Jedes Jahr werden Massnahmen des in dieser Strategie erarbeiteten Katalogs priorisiert und umgesetzt.

3.2.2. Zentren für soziokulturelle Animation (ZSA)

Im Bereich der ZSA wurde zusammen mit REPER im Rahmen der allgemeinen Arbeit gegen Gewalt zwischen den Quartieren im Schönberg ein von den Jugendlichen selbst verwalteter Raum eingerichtet; ein Aktionsplan erarbeitet, der aus den Überlegungen zu Genderfragen und in einem weiteren Sinn zu Diskriminierungen entstand; Mini-Jobs in den Quartieren kreiert, um die berufliche und soziale Integration der Jugendlichen zu fördern; zusammen mit REPER das Festival Charrettes weitergeführt, das im Sommer die Quartiere belebt.

Die Seniorinnen und Senioren gehören ebenfalls in den Aufgabenbereich des Gesellschaftlichen Zusammenhalts, der namentlich mit der Einführung von Betreuungs- und Aktivitätenzeiten in den ZSA Jura, Pérolles und Unterstadt das Angebot für diese Personengruppe ausgebaut hat. Der Sektor stellte im Herbst eine Seniorenfachfrau ein, um die Umsetzung der Strategie «In der Stadt Freiburg alt werden» sicherzustellen.

3.3. Infrastrukturen

3.3.1 Schulgastronomie

Seit Schulbeginn 2022/2023 setzt das Amt ein neues Schulgastronomieprojekt um, das die Stadt Freiburg infolge eines Postulats des Generalrats beschlossen hat. Alle Schülerinnen und Schüler der Stadt Freiburg, von der 1H bis zur 11H, haben Zugang zu

einem bedarfsgerechten Essensangebot von lokalen Akteurinnen und Akteuren, die umweltfreundlich sowie ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltig arbeiten.

Zu diesem Zweck wurde ein neuer Sektor für Schulgastronomie eingerichtet. Das Essen wird in einer professionellen Küche in der Cité Saint-Justin zubereitet. Dafür wurden sieben Köchinnen und Köche eingestellt (4,6 VZÄ). Ein vollzeitbeschäftigter Küchenchef organisiert die Arbeit der teilzeitbeschäftigten Küchenhilfen. Letztere erhalten alle eine spezifische Ausbildung, in der sie für die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit sensibilisiert werden. Für die Kinder und das Personal der ausserschulischen Betreuung und die Mensen der OS Belluard, Jolimont und der DOSF werden während den 180 Tagen des Schuljahres fünfhundertzehn Essen pro Tag gekocht. Das Potenzial wird auf ungefähr 600 bis 650 tägliche Essen geschätzt.

Den Kindern in der ausserschulischen Betreuung werden Aktivitäten im Zusammenhang mit der Ernährung angeboten, die für ihre Entwicklung von entscheidender Bedeutung ist.

2022 wurde die Charta der Freiburger Gemeinschaftsgastronomie unterzeichnet, die eine nachhaltige, gesunde und ausgewogene Ernährung sowie Freiburger und regionale Produkte voraussetzt.

Die ausserschulische Betreuung der Stadt erhielt 2022 die Zertifizierung Fourchette verte – Ama terra für eine nachhaltige und durchdachte Ernährung gestützt auf abwechslungsreiche, ausgewogene und saisonale Menüs, mit höchstens dreimal Fleisch pro Woche und einer täglichen vegetarischen Alternative. Verschiedene Faktoren wie die Portionengrösse, die Zahl und das Alter der Kinder sind in der Planung und in der Zubereitung des Essens zu berücksichtigen.



© Stadt Freiburg

Eine weitere Neuerung von 2022 besteht darin, dass die OS-Schülerinnen und OS-Schüler ihr Essen neu mit einer Prepaid-Magnetkarte bezahlen, die von den Eltern aufgeladen werden kann. Es sind keine anderen Zahlungsmittel erlaubt, um sicherzustellen, dass gesunde Mahlzeiten in den Mensen eingenommen werden. Es wurden ungefähr 600 Prepaidkarten verteilt.

3.3.2. Richtplan der schulischen Infrastrukturen

In seinem Richtplan der schulischen Infrastrukturen 2021–2026 vom 20. September 2022 hält das Amt fest, dass es während der aktuellen Legislaturperiode keine Neubauten geben wird.

Zwischen 2016 und 2022 wurde eine stabile oder sogar rückläufige Entwicklung der Kindergartenklassen beobachtet (Anzahl Klassen, gesetzliche und tatsächliche Schülerzahlen). Für das Schuljahr 2022/2023 zählt die Stadt eine Kindergartenklasse weniger als im Schuljahr 2021/2022, auch wenn die gesetzliche Schülerzahl leicht stieg (+9).

Im Gegensatz dazu sind die Schülerzahlen der Primarklassen zwischen 2016 und 2022 um +10,7 Primarklassen gestiegen. Dies ist die Folge eines starken Anstiegs der gesetzlichen Schülerzahlen (+227 Schulkinder). Für das Schuljahr 2022/2023 zählt die Stadt 2,2 Primarklassen mehr als im Schuljahr 2021/2022 (+57 Schulkinder).

Für die Primarstufe ist die Vergrößerung der Neustadtschule nicht mehr aktuell, da die Schülerzahlen niedriger ausfallen als erwartet. Die Stadt Freiburg prüft zusammen mit der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten alle Optionen, um die Zukunft dieses Schulstandorts sicherzustellen.

Im Gegensatz dazu ist der ausserschulische Bedarf sowohl bezüglich Räumlichkeiten als auch bezüglich Personal sehr hoch. In den letzten Jahren nahmen immer mehr Kinder die ausserschulische Betreuung in Anspruch. An einigen Standorten ist die Situation bezüglich Infrastruktur angespannt: Für das Schuljahr 2022/2023 sind 40 % mehr Kinder angemeldet als für 2016/2017. Fünf der sechs Betreuungsstrukturen haben zu Schulbeginn 2022/2023 ihre maximale Kapazität erreicht. Es laufen Überlegungen, wie die Nachfrage aufgefangen werden kann.

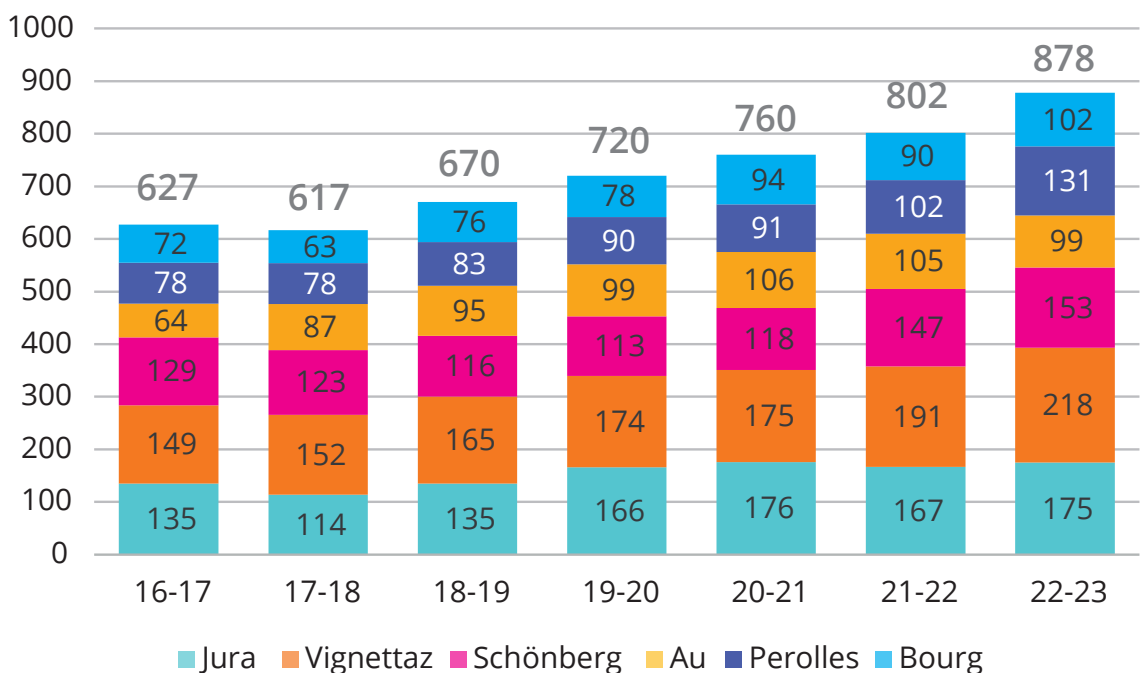
Auf Sekundarstufe stiegen die Schülerzahlen in den französischsprachigen OS (Belluard und Jolimont), während sie in der DOSF stabil blieben. Der Bau einer zusätzlichen OS in Givisiez unter der Schirmherrschaft des COSAHL wird sich stark auf die Situation der Schülerinnen und Schüler in der Stadt auswirken, da ungefähr 200 Schülerinnen und Schüler der OS Belluard und fast 60 % der Schülerinnen und Schüler der OS Jolimont nach Givisiez ziehen werden.

3.4. Familienergänzende Betreuung

Der Sektor Familienergänzende Betreuung verwaltet die zentralisierte Warteliste der Kindertagesstätten (Kita), die Subventionierung der vorschulischen Betreuungseinrichtungen sowie die ausserschulische Betreuung der Stadt (ASB). Er bietet den Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder von der Geburt bis zum Alter von 12 Jahren betreuen zu lassen, um ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Der Sektor befasst sich zudem mit der Umsetzung verschiedener Projekte und Massnahmen im Zusammenhang mit der Kindheit und der Frühförderung.

27

Anmeldungen für die ausserschulische Betreuung



3.4.1 Erhöhung der Betreuungskapazitäten

Die Betreuungskapazitäten (ASB) der Burg- und der Pérollesschule wurden für den Schulbeginn 2022/2023 erhöht. In diesen Schulen wurden fünfzehn zusätzliche Plätze geschaffen. Die Zahl der subventionierten Kitaplätze stieg infolge eines Nachtragskredits ebenfalls, den der Generalrat im Dezember 2021 gewährte.

Maximale Belegung am Mittag	Schuljahr		
	20/21	21/22	22/23
Ausserschulische Betreuung			
Bourg	50	55	60
Pérolles	66	70	80
Au-Neustadt	58	60	60
Schönberg	95	95	95
Vignettaz	120	120	120
Jura	110	110	110
Total	499	510	525
Jährliche Entwicklung	54	11	15
Jährliche Entwicklung %	12%	2%	3%
Orange: die neuen Plätze			

3.4.2. Tarif Kindertagesstätten

Das Sekretariat der Familienergänzenden Betreuung verwaltet seit 2022 die zentralisierte Warteliste für die Kindertagesstätten aktiv. Der Sektor ist für die Ausarbeitung der Kitatarife zuständig, die gemäss der kantonalen Weisung des Jugendamts (JA) aktualisiert wurden. Das satzbestimmende Einkommen zur Festlegung des Tarifs stützt sich seit 2021 auf die Steuerveranlagung und nicht mehr auf die Lohnabrechnungen.

Die Einstellung von zwei Koordinatorinnen für die frühe Kindheit im Jobsharing mit je 40 % ermöglicht die Unterstützung der vorschulischen Strukturen und der Frühförderung durch die Ausarbeitung einer Strategie, die auf die Kinder zwischen 0 und 8 Jahren abzielt.

Rubrik Kindertagesstätten und Tagesfamilien (Jahresrechnung)			
Jahr	Beträge in CHF	Jahr	Beträge in CHF
2007	3012300.-	2015	4264100.-
2008	3225000.-	2016	4572800.-
2009	3430000.-	2017	5111317.-
2010	3555400.-	2018	5431354.-
2011	3717900.-	2019	6069573.-
2012	3958900.-	2020	6440945.-
2013	4107500.-	2021	6339200.-
2014	4302700.-	2022	6947371.-

3.5 Schulärztlicher und schulpsychologischer Dienst

3.5.1 Schulärztlicher Dienst

Der schulärztliche Dienst verfolgt das Ziel, jedem Schulkind eine hochwertige medizinische Versorgung zu bieten. Er sorgt für Dienstleistungen wie Wachstumskontrollen, Kontrollen des Sehvermögens und des Gehörs, Auffrisch- und Nachholimpfungen und vorschulische Gesundheitschecks, wenn kein Kinderarzt oder keine Kinderärztin vorhanden ist. Er steht mit monatlichen Sprechstunden des Pflegefachpersonals oder bei Bedarf häufiger zur Verfügung. In den Sprechstunden können die Kinder ihre gesundheitlichen Fragen stellen. Die Eltern werden über diese Treffen informiert und Lehrpersonen können sich dort beraten lassen. Für die Klassen werden gesundheitsfördernde Aktivitäten (Schlaf, Ernährung) organisiert, um einen gesunden Lebensstil zu begünstigen. Die Pflegefachperson bietet Seh- und Hörtests an und wird vom Schularzt unterstützt. Das Team arbeitet nach dem Grundsatz der Salutogenese und stärkt die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen. Zusätzlich wurden für die Kinder aus der Ukraine zahlreiche Gesundheitschecks durchgeführt.

Während des Schuljahres 2021/2022 fungierte der schulärztliche Dienst als Pilotstelle für die Einführung des Frimesco-Konzepts. Seit Inkrafttreten dieses kantonalen Schularztprogramms ist für alle Schülerinnen und Schüler der 9H eine Gesundheitskontrolle obligatorisch. Die Stadt Freiburg unterzeichnete mit dem Verein COSAHL der OS der Saane und des welschen Haut-Lac eine Vereinbarung für die Umsetzung dieser neuen Organisation in den OS des Vereins. Die Anwesenheit einer Schulpflegefachperson in den OS verstärkt die Netzwerkarbeit zugunsten der Jugendlichen. Die Pflegefachperson stellt die Gesundheitskontrollen in der 9H sicher und kümmert sich um Schülerinnen und Schüler, die Fragen zu ihrer Gesundheit haben. Sie kann sie anschliessend an ein ambulantes Betreuungsnetzwerk verweisen und mit den verschiedenen Akteuren der Schule sowie mit den Eltern zusammenarbeiten.

3.5.2 Schulpsychologischer Dienst

Den Schülerinnen und Schülern der Volksschule steht ein schulpsychologischer Dienst zur Verfügung. Die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen kommen bei intellektuellen (z. B. Lern- und Aufmerksamkeitsschwierigkeiten), zwischenmenschlichen (z. B. Konflikte mit Gspänli, Widerstand, Aggressivität) oder affektiven (z. B. Angst, Selbstwertgefühl, Identitätssuche) Problemen zum Einsatz.

Die Psychologinnen und Psychologen schlagen Massnahmen vor, welche die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern: psychologische Gutachten für ein besseres Verständnis der Schwierigkeiten, psychologische Unterstützung einzeln oder in der Gruppe, die Arbeit mit dem schulischen oder familiären Umfeld.

Die Psychologinnen und Psychologen, die neu über ein Büro in den Schulen verfügen, arbeiten mit den Lehrpersonen, den Logopädinnen und den Psychomotorikerinnen der Schule sowie mit den anderen Akteuren aus dem schulischen oder ausserschulischen Bereich (Kinder- und Jugendpsychiatrie, JA usw.) zusammen.

Die Statistiken des schulpsychologischen Dienstes konzentrieren sich auf individuelle Situationen, aber die Psychologinnen und Psychologen übernehmen auch andere Aufträge, die nicht an eine bestimmte Situation gebunden sind:

- Sprechstunde: Möglichkeit für die Lehrpersonen, ihre Sorgen bezüglich bestimmter Situationen zu teilen, ohne dass dies zwingend zu einer Betreuungsanfrage führt;
- Koordinations- und Reflexionsarbeit mit allen Akteuren der Schule;
- Reflexion und Austausch mit den anderen Akteuren des Amtes für Schule, Kinder und gesellschaftlichen Zusammenhalt;
- Mitarbeit im CAN-Team (interdisziplinäre Gruppe, die sich mit der Vernachlässigung und dem Missbrauch von Kindern befasst).

3.6. Kulturelle und ausserschulische Aktivitäten

Der Sektor Kulturelle Schulaktivitäten konzentriert sich auf drei Schwerpunkte:

- die Schule der kleinen Künstler (wöchentliche Workshops der darstellenden und bildenden Künste),
- die obligatorischen (Schulaufführungen) und freiwilligen kulturellen Schulaktivitäten,
- die Kulturprojekte im Zusammenhang mit den Veranstaltungen, die in Freiburg stattfinden.

3.6.1. Organisation der deutschsprachigen Aktivitäten

Nach zwei Schuljahren, in denen das deutschsprachige Kulturprogramm einem externen Anbieter anvertraut worden war, wurde diese Tätigkeit dank der Erhöhung des Beschäftigungsgrads einer Mitarbeiterin wieder in die Dienststelle integriert. Das Ziel war eine vollständige Kontrolle dieses Angebots, das ein fester Bestandteil der Leistungen ist, die den Schülerinnen und Schülern der Stadt angeboten werden. Die internen Kompetenzen werden neu wirksam eingesetzt, um für die deutsch- und französischsprachigen Klassen eine gleichwertige Qualität sicherzustellen. Ausserdem wurden in der Schule der kleinen Künstler zwei neue zweisprachige Workshops (Gitarre und Einführung in die Musik) ins Leben gerufen, um die Begegnungen zwischen den Schülerinnen und Schülern zu fördern.

3.6.2. Projekte und Zusammenarbeit

2022 organisierte der Sektor unter anderem den klassenweisen Besuch der Ausstellung CLEVER, deren Ziel es war, über unsere Rolle als Konsumentinnen und Konsumenten nachzudenken und die Schülerinnen und Schüler für den verantwortungsbewussten und nachhaltigen Konsum zu sensibilisieren. Im Rahmen der ausserschulischen Aktivitäten wurde das Festival der Schule der kleinen Künstler zum Ende des Schuljahres an sechs Orten in der Bluefactory organisiert. Die Vorführungen und Ausstellungen der 400 Kinder, unterstützt von 25 Lehrpersonen der Künstlerschule, wurden von 1700 Personen besucht.

2022 wurde mit dem Festival Geistlicher Musik eine neue Zusammenarbeit begonnen. Die Schülerinnen und Schüler konnten zudem an der 21. Ausgabe der Schubertiade teilnehmen, einem klassischen Musikfestival des Westschweizer Kultursenders Espace 2. In diesem Rahmen konnten die Kinder unter anderem die Büros der RTS in Lausanne besichtigen. Das Radio Espace 2 öffnete seine Türen und die aller öffentlichen französischsprachigen Radiosender für über 20 Freiburger Kinder. Sie konnten so das wenig bekannte Medium sowie die Kommunikations-, Technik- und Kunstberufe kennenlernen. Schliesslich organisierte der Sektor im Rahmen der sommerlichen Aktivitäten eine Reihe von Workshops zur Gestaltung eines Schubertiade-Fanzines. Das zweisprachige Magazin zeichnete das Leben und Werk Schuberts mit Texten, Zeichnungen und Spielen nach. Es wurde im Grossformat ausgestellt und an die Besuchenden der Veranstaltung verteilt.

3.6.3. Wiederaufnahme der Schulaufführungen

Nach zwei von Corona durcheinandergewirbelten Jahren kehrte dieses Jahr auch das vollständige schulische Kulturprogramm zurück. So konnten 13 französischsprachige und 6 deutschsprachige Aufführungen für über 2000 Schülerinnen und Schülern von der 2H bis zur 8H und ihre Lehrpersonen angeboten werden. Eine zweisprachige interaktive Tanz- und



© Stadt Freiburg

Multimediarbeitung schuf Momente des Austauschs zwischen den französisch- und deutschsprachigen Schülerinnen und Schülern von der 2H bis zur 4H.

3.7. Schulsport und außerschulischer Sport

Der Sektor Schulsport und außerschulischer Sport koordiniert den Sportunterricht und den Schulsport sowie den freiwilligen Schulsport. Er fördert die regelmässige Bewegung der Schülerinnen und Schüler der Stadt und ermöglicht ihnen, mit einem freiwilligen Sportprogramm ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot kennenzulernen.

3.7.1 Frühförderung ausgebaut

Alle 1H- und 2H-Klassen werden jedes Jahr während sechs Lektionen von einer Sportlehrperson unterrichtet. Die Grundlage für die Polysportkurse der 1H im Rahmen des freiwilligen Schulsports besteht aus dem Erlernen von unterschiedlichen Bewegungsabläufen. Diese Schülerinnen und Schüler können an

verschiedenen Orten in der Stadt vier Kurse besuchen und dabei ihre motorischen Fähigkeiten, ihre Koordination, ihr Rhythmusgefühl, ihren Muskelaufbau, ihre Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit verbessern. Dabei gehen auch die Eltern nicht vergessen.

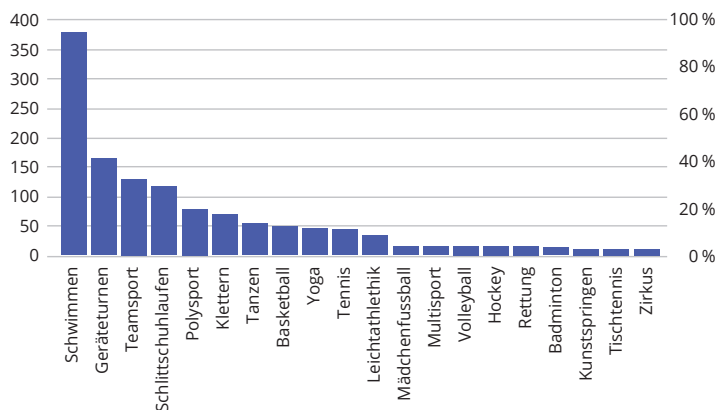
3.7.2. Der freiwillige Schulsport: ein Erfolg

Dank dem freiwilligen Schulsport können alle Schülerinnen und Schüler eine Sportart kostenlos kennenlernen, ausüben oder trainieren. Die Kurse werden in den verschiedenen Quartieren angeboten, damit die Kinder einen möglichst kurzen Weg haben. Das Programm deckt mit 57 Kursen für die Primarschule die wichtigsten Sportarten ab. Die folgende Tabelle zeigt die Beliebtheit des Schwimmsports, des Geräteturnens und des Schlittschuhlaufens auf.

Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)

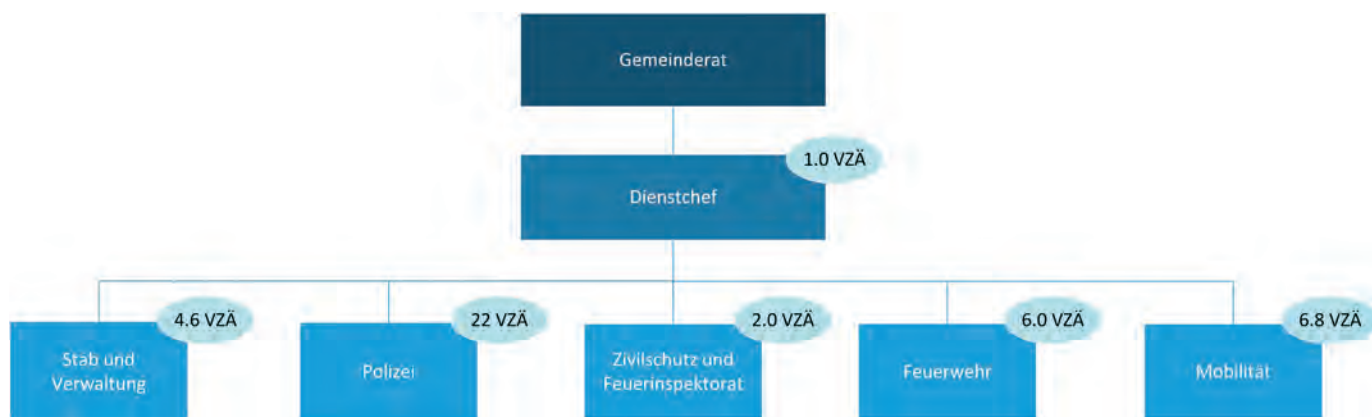
30

Aufteilung der Schüler:innen pro Kurs



4. Ortspolizei und Mobilität

Direktion: Pierre-Olivier Nobs, Gemeinderat
 Dienstchef: Jean-Charles Bossens
 Personalbestand: 45 Mitarbeitende (42,4 VZÄ)¹⁰



31

Die Dienststelle Ortspolizei und Mobilität ist für zwei Sektoren zuständig, die einen gemeinsamen Auftrag erfüllen: zuzuhören und auf die Bedürfnisse und das Wohlergehen der Bevölkerung im Dienste des Allgemeininteresses zu achten.

Hierfür erbringt die Ortspolizei eine Reihe an Dienstleistungen für die Freiburgerinnen und Freiburger: von der Unterstützung bei der Organisation einer Veranstaltung über das Fundbüro bis zum Reservieren eines Parkplatzes beim Umzug. Denn die Ortspolizei ist für weit mehr zuständig als nur die Kontrolle der Parkplätze. Sie stellt das harmonische Nebeneinander im öffentlichen Raum sicher, organisiert die Wochenmärkte, gewährt Bewilligungen für Volksfeste und Veranstaltungen. Sie stellt auch die Bewilligungen für die Nutzung des öffentlichen Grunds durch Baustellen, Terrassen, Stände, Food Trucks oder aber durch Strassenmusiker und Strassenkünstlerinnen aus. Bei ihr erhält man auch die begehrten Parkvignetten. Wer Fragen zu Tieren in der Stadt hat (Haus- oder wilde Tiere) oder sich Sorgen um eine Nachbarin oder einen Nachbarn macht, kann sich ebenfalls an die Ortspolizei wenden. Das kommunale Führungsorgan im Katastrophenfall GFO ist ebenfalls der Ortspolizei zugewiesen. Dieses Organ hat seit 2019 an Bedeutung gewonnen. Die Feuerwehr hat 2022 ihre Umwandlung für einen Neustart am 1. Januar 2023 abgeschlossen.

Der Sektor Mobilität seinerseits stellt das reibungslose Funktionieren des Personen- und Warenverkehrs auf dem Gemeindegebiet sicher. Er entwickelt und unterstützt zahlreiche Projekte zugunsten des Langsamverkehrs und für nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen. Er ist für die allgemeine Planung, die Umsetzung der Massnahmen und die Ausarbeitung von Verkehrsplänen für Baustellen auf der Strasse verantwortlich.

Radstreifen, Veloparkplätze, Fahrbahnmarkierung, Tempo-30-Zonen, Begegnungs- oder Fussgängerzonen: Der Sektor Mobilität macht das Miteinander aller Nutzungen im Stadtgebiet erst möglich. Er setzt sich laufend für bessere Fortbewegungsbedingungen aller auf dem Gemeindegebiet ein, indem er den Langsamverkehr und den öffentlichen Verkehr fördert.

4.1. Feuerwehr

2022 wurden die Arbeiten zum Transfer des städtischen Feuerwehrebataillons ins Gesundheitsnetz Saane (GNS) durchgeführt. Im Herbst genehmigte der Generalrat die Revision der Statuten des GNS. Die Organisation der Feuerwehr wurde grundlegend geändert: Das Gemeinderecht im Bereich der Brandbekämpfung und Rettungsdienste wurde hinfällig. Die Brandbekämpfung wird neu auf Bezirksebene risikoabhängig und nicht mehr nach den politischen

¹⁰ Ohne Direktion; 0,7 VZÄ frei.

Grenzen organisiert. Es war nach 156 Jahren treuer Dienste das letzte Jahr, in dem die Stadt ein eigenes Bataillon unterhielt.

4.2. Feuerinspektorat, Zivilschutz und GFO

In der Zivilschutzanlage Jura wurden an die hundert Plätze für Flüchtlinge bereitgestellt, um Neuankommenden ab November eine vorübergehende Unterkunft zu bieten. Neben der Logistik, die mit einer solchen Unterbringung verbunden ist, wurden die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Primarschule und der OS Jura, die Vereine, der Quartierverein Jura Torry Miséricorde und das Zentrum für soziokulturelle Animation Jura über die Bereitstellung der Räume informiert.

Ein bewegtes Jahr für das GFO: nachdem das Organ am 17. Februar mit dem «Ende» der Corona-Pandemie in den Standby-Modus versetzt worden war, wurde es mit der Unterstützung durch kommunale Fachpersonen schnell wieder mobilisiert, um Massnahmen für die Bewältigung einer möglichen Strommangellage festzulegen und vorzubereiten und die grundlegenden Dienstleistungen für die Bevölkerung sicherzustellen.

Es beteiligte sich auch am Stab Ulysse, der vom kantonalen Führungsorgan (KFO) für die Aufnahme der Flüchtlinge aus der Ukraine eingesetzt wurde.

Das GFO versammelte sich im Zeitraum vom 18. August und 31. Dezember zehn Mal. In Anbetracht der vielen Krisen, die es zu bewältigen galt, wurde ein wöchentliches Nachrichtenbulletin (RENS) eingeführt, das unter anderem dem Gemeinderat übermittelt wird. Dieses Bulletin deckt gleich einem Dashboard fast alle Risiken ab, welche die Gemeinde bedrohen könnten (Gas-, Strom-, Erdölmangel, Corona, Flüchtlinge usw.).

4.3. Digital in die Zukunft – mit Papier!

Am 8. Februar wurde der Bussenzzettel und der dazugehörige Einzahlungsschein durch einen QR-Code ersetzt. Gleichzeitig wurde eine Online-Zahlungsplattform und zwei neue bargeldlose Zahlungssysteme installiert: PrestoPark und PayByPhone. Diese Umstellung ist Teil der Modernisierung des Zahlungsverkehrs.

Die Ortpolizei liess sich mit einer Broschüre hinter die Kulissen blicken, in der sie mehrere ihrer Mitarbeitenden portraitierte. Von diesen farbigen Broschüren wurden 1000 französischsprachige und 300 deutschsprachige Exemplare gedruckt und unter anderem bei der Präsentation der Ortpolizei am Neuzuzüger-tag, bei einer Präsentation an der Polizeischule der Kantonspolizei und an die neuen Mitarbeitenden der Polizei verteilt.

4.4. Veranstaltungen

Nach einer coronabedingten Durststrecke waren Veranstaltungen 2022 wieder möglich. Es wurden über 600 Bewilligungen für alle möglichen Veranstaltungen (insgesamt 607) ausgestellt – fast ein neuer Rekord! Drei neue Grossveranstaltungen zogen ein breites Publikum an: die Schubertiade, die Tour de Romandie der Frauen und das Suisse Fondue Festival. Nicht zu vergessen ist die grosse Rückkehr des St. Nikolaus.

Die Vorbereitungen für die Revision des allgemeinen Polizeireglements wurden in Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst abgeschlossen. Die Revision wird dem Generalrat 2023 unterbreitet.

4.5. Mobilität

Einmal Busfahren, immer Busfahren: Neben dem Bau und der Sanierung von fünf Bushaltestellen gemäss BehiG wurden auf der Route des Arsenaux und auf der Route du Jura Busspuren eingerichtet. Auch die Velos gingen nicht vergessen: Zusätzlich zu einem neuen Veloweg an der Route du Jura, der vom Mini-golfplatz bis zum ehemaligen Kiosk verläuft, werden dem Gewerbe und den Handwerksbetrieben der Stadt zwei elektrische Lastenvelos kostenlos zur Verfügung gestellt. Und für das Abstellen der Drahtesel wartet die Esplanade der Ancienne Gare neu mit einem zweistöckigen Velounterstand mit 140 Plätzen auf.

Die Fussgängerzone im Stadtzentrum von Freiburg wächst weiter. Die Rue du Temple, die Rue de l'Abbé-Bovet, die Ruelle des Tonneliers sowie ein Teil der Rue du Criblet sind neu Teil der Fussgängerzone, bleiben aber für Velos offen. Dank dieser Massnahme konnte die Ortpolizei in der Rue de l'Abbé-Bovet neue Terrassen und im ganzen Quartier die Vergrösserung von bestehenden Terrassen genehmigen. Die neue Fussgängerzone wurde am 6. und 7. Mai mit einem offiziellen Festakt und musikalischer Unterhaltung eröffnet.

Das Gebiet auf der unteren Seite der Cardinal-Unterführung wurde mit einer Vortrittsänderung umgestaltet. Auf Höhe der St. Peterskirche wurden im



Velounterstand, Esplanade der Ancienne Gare



Plakat Einweihung Fussgängerzone

Gambachquartier zwei versenkbare Poller montiert.

Im September wurden mit der öffentlichen Auflage von 10 der 17 Achsen, für die eine Tempo-30-Zone geplant ist, zwei Verfahren im Zusammenhang mit der Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Lärmsanierungen abgeschlossen.

All diese Massnahmen sind Teil des dritten Ziels des Legislaturprogramms, das auf nachhaltiges Bauen und Sanieren bei gleichzeitiger Verringerung der Umweltverschmutzung in all ihren Formen abzielt. Das vierte Ziel, das auf eine homogene und sinnvolle Stadtentwicklung abzielt, wird beispielsweise durch die Vergrösserung von Terrassen und die Anpassung des Strassennetzes für den Langsamverkehr angestrebt.

Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)

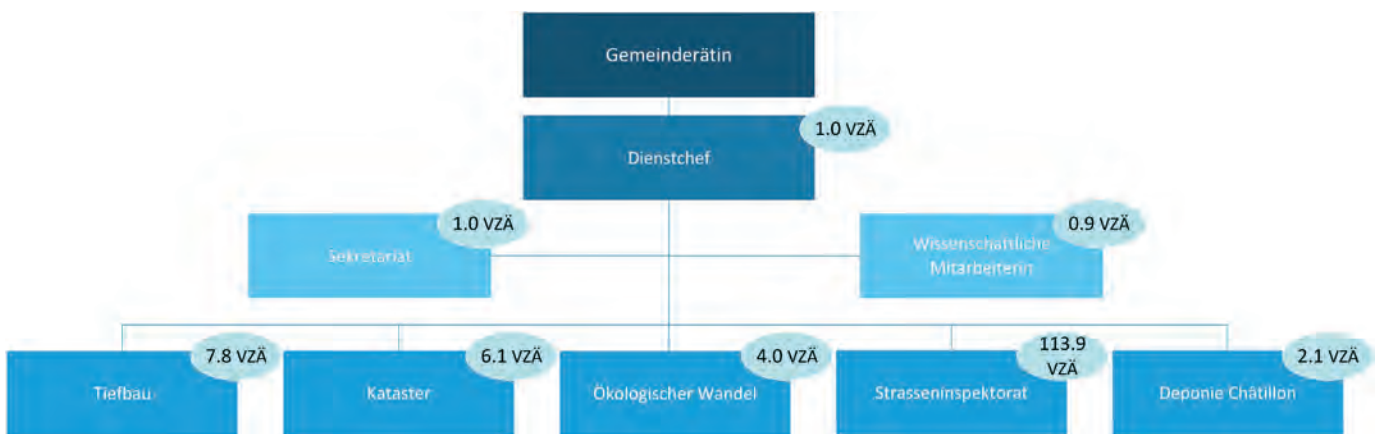


Die zwei Poller im Gambachquartier

5. Tiefbau, Umwelt und Energie

Direktion: Andrea Burgener Woeffray, Gemeinderätin
 Dienstchef: Fabien Noël
 Personalbestand: 144 Mitarbeitende (136,8 VZÄ)¹¹

34



Die Tätigkeit des Amtes für Tiefbau, Umwelt und Energie richtet sich nach den umwelt- und energiepolitischen Zielen der Legislaturperiode und trägt zur Schaffung einer nachhaltigen Stadt bei, in der es sich gut leben lässt.

Zusätzlich zu den in diesem Kapitel beschriebenen Tätigkeiten seiner Sektoren spielte das Amt eine wichtige Rolle bei Grossprojekten wie dem Rückkauf des Investitionsanteils der Stadt für das Energiekonzept des Standorts St. Leonhard, der im Mai vom Generalrat genehmigt wurde. Mit dieser finanziellen Transaktion konnte die Stadt die Zinszahlung an Groupe E vermeiden und stellte gleichzeitig die Umsetzung des 2019 angekündigten vorbildlichen Gesamtenergiekonzepts sicher.

Unter dem Vorsitz des Stadtingenieurs erarbeitete das Konsortium für die Sanierung der Deponie La Pila einen Vorentwurf der Sanierungsstudie gemäss der gewählten Variante. Diese besteht darin, den gesamten oberen Bereich der Deponie abzutragen.

Die Arbeiten der ersten Sanierungsetappe der Zähringerbrücke werden weitergeführt.

Das Amt beteiligte sich zudem an der Aktualisierung der Zahlen und an den wichtigen administrativen Schritten, die notwendig sind, um die Botschaft zur Revision des Abwasser- und Trinkwasserreglements im Jahr 2023 vorzulegen.

5.1. Ökologischer Wandel

Die Stadt gehört zu den ersten, die die Folgen einer dauerhaften Energiekrise zu spüren bekommen. Sie hat deshalb rasch auf die Anforderungen des Bundes reagiert und eine Reihe von Massnahmen umgesetzt, um einerseits einer allfälligen Mangellage² und explodierenden Kosten zuvorzukommen und andererseits ihrer Vorbildfunktion gegenüber der Bevölkerung gerecht zu werden. Dazu trat sie der Energiespar-Alliance des Bundes bei und setzte freiwillige Massnahmen für eine effiziente und sparsame Energienutzung um.

5.1.1. Rückgang des Energieverbrauchs und der Energiekosten

Die Senkung der Heiztemperatur in den Verwaltungsgebäuden, Mietgebäuden und öffentlichen Infrastrukturen um durchschnittlich zwei Grad erwies sich als wirksamste Massnahme, wobei eine Mindesttemperatur von 19 Grad eingehalten wird;

¹¹ Ohne Direktion; 6,2 VZÄ frei.

¹² Siehe Kapitel «Ortspolizei (GFO)» für die Katastrophenszenarien.

die Energieeinsparung wird auf zwei Millionen kWh pro Jahr geschätzt. Zusätzlich sollte das Abschalten von ungefähr 250 Strassenlaternen eine jährliche Einsparung von über 100 000 kWh ermöglichen.

Als grosse Energieverbraucherin ist die Stadt besonders stark von den Preisschwankungen des Energiemarkts betroffen und eine Kostenexplosion bei den Energieträgern könnte den Gemeindehaushalt arg in Mitleidenschaft ziehen. Der erste Hebel zur Vermeidung eines massiven Anstiegs bestand deshalb darin, die Strategie für den Stromeinkauf so anzupassen, dass die Haushaltsrisiken so weit wie möglich begrenzt werden. Die Stadt hat jedoch keinen Einfluss auf die Kosten der anderen Energieträger: Wenn die Preise für Öl und Gas steigen, hat die Stadt keine Wahl, als diese zu den angebotenen Preisen einzukufen. Deshalb ist es sowohl aus ökologischer als auch aus finanzieller Sicht mehr denn je notwendig, den Energiewandel zu beschleunigen und den Verbrauch von fossilen Brennstoffen einzuschränken.

5.1.2. Die Bevölkerung testet die Lichtstrategie

Im Frühling 2022 trat die Lichtstrategie in eine Experimentier- und Konsultationsphase. Die Bevölkerung konnte sich zu sieben innovativen Beleuchtungsformen äussern, die an sieben speziell ausgewählten Orten installiert wurden: Ob phosphoreszierender Schotter oder phosphoreszierende Farbe, Bodenbeleuchtung mit integrierten Solarpanelen, Präsenzsensoren, Dimmen oder vollständiges Ausschalten der Strassenlaternen alle Varianten wurden im Allgemeinen positiv beurteilt.

Die Ergebnisse dieser Testphase lieferten wertvolle Hinweise, als es darum ging, aufgrund der Energiekrise schnell verbindliche Massnahmen für die öffentliche Beleuchtung zu ergreifen. Die Bereiche, die sich für ein Dimmen oder vollständiges Ausschalten des Lichts eigneten, waren bereits bekannt, so dass die Umsetzung wohlüberlegt erfolgte und sich laufend an die Bedürfnisse und Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger anpasste.

Vorgängige Sanierungen und eine Reduzierung der Beleuchtung ab bestimmten Uhrzeiten ermöglichten der Stadt bereits eine Energieeinsparung von 60 %, was einem jährlichen Verbrauch von 500 Haushalten entspricht. Die Lichtstrategie soll den verbleibenden Verbrauch um weitere 50 % senken. Aber die Stadt ist nicht die Einzige, die über die nächtliche Beleuchtung bestimmt. Auch Geschäfte und Unternehmen tragen mit ihren Firmenschildern, Schaufenstern, Parkplatz- und Terrassenbeleuchtungen zur Lichtverschmutzung bei. Um sie zu sensibilisieren und zu einem ausgewogeneren Energieverbrauch zu bewegen, hat der Sektor einen Praxisleitfaden zur privaten und gewerblichen Beleuchtung veröffentlicht.

5.1.3. Solarenergie für öffentliche und private Gebäude

Um sich als Energievorbild zu positionieren, bedarf es auch einer ehrgeizigen Gebäudestrategie. Mit der Inbetriebnahme von vier Solardächern am Standort Neigles, die zusammen eine Fläche von 1560 m² abdecken und jährlich 315 000 kWh produzieren können, führte die Stadt ihre diesbezüglichen Anstrengungen weiter. Weitere innovative Projekte sind in Planung, wie beispielsweise die Abdeckung der ARA-Becken am Standort Neigles mit einer Fläche von über 4000 m².

© Stadt Freiburg



Lichtpunkte an der Beda-Hefti-Promenade

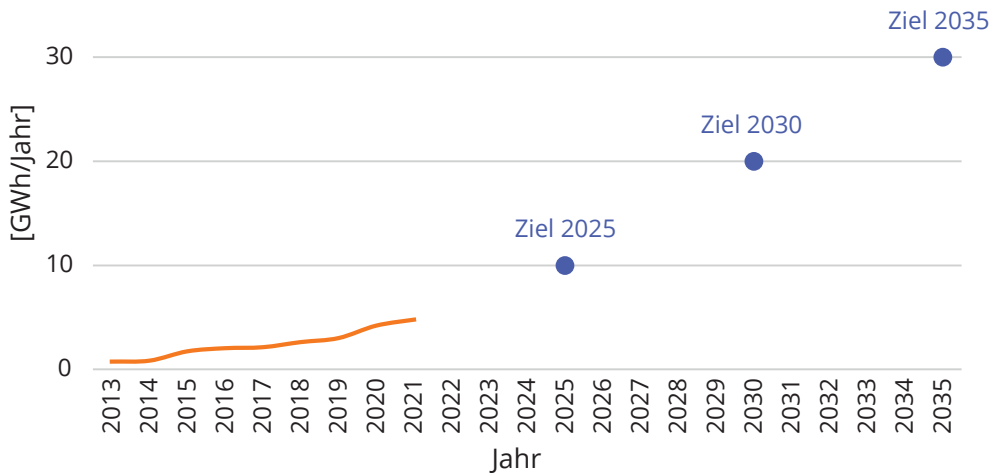


Solardächer am Standort Neigles

© Stadt Freiburg

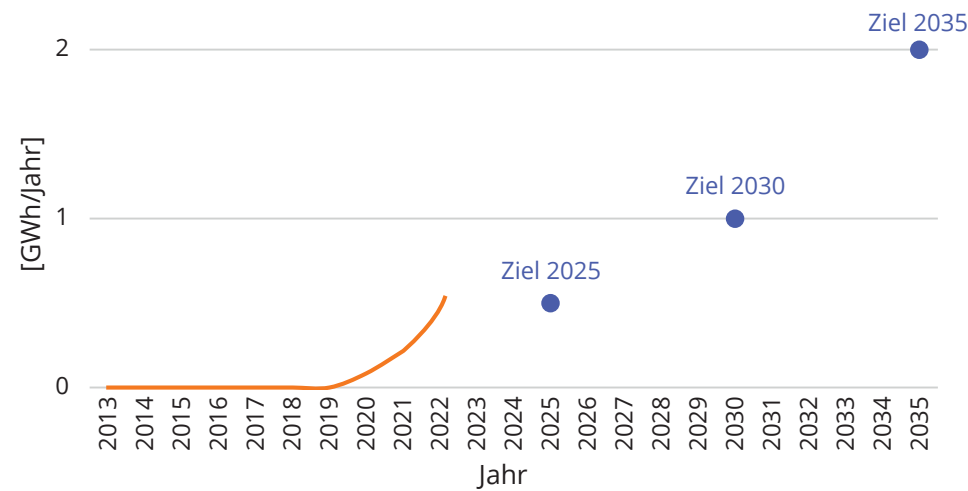
Die Eigentümerinnen und Eigentümer erhielten weiter Unterstützung von der Stadt. Nach einer Pilotphase wurde das Subventionsprogramm mit 53 eingegangenen Anträgen fortgesetzt. Für die dauerhafte Sicherung des Programms genehmigte der Generalrat die Schaffung eines Energiewendefonds. Im Fall der Genehmigung durch den Staat kann der neue Fonds Anfang 2023 in Kraft treten.

Jährliche Solarstromproduktion im Stadtgebiet



36

Jährliche Fotovoltaikproduktion der Anlagen auf dem Dach von Gemeindegebäuden



5.1.4. Klimaplan in Arbeit

Mit dem Klimaplan sollen die Massnahmen der sektoriellen Strategien aufgewertet, gelenkt und bei Bedarf verstärkt werden, um die Treibhausgasemissionen zu senken und das eigene Territorium auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten. Die Einstellung eines Mitarbeiters für die Ausarbeitung des Klimaplans sowie die Bestätigung der Projektorganisation und des allgemeinen Ansatzes durch den Gemeinderat ermöglichten den offiziellen Beginn der Arbeiten. Nach der Prüfung der bestehenden Massnahmen und der Einschätzung ihrer Auswirkungen können die notwendigen Massnahmen sowie das Umsetzungs- und Kontrollkonzept definiert werden,

um die gewählten Ziele zu erreichen. Dieses bereichsübergreifende Projekt wird vom Amt für Tiefbau, Umwelt und Energie geleitet und beschäftigt zahlreiche Mitarbeitende verschiedener kommunaler Dienststellen. Der Gemeinderat will bis Ende 2024 über den endgültigen Klimaplan verfügen.

5.1.5. Lärmbelastung und Abfallreglement

Im April veröffentlichte die RIMU¹³ ihren Entscheid über das Projekt zur Strassenlärmisanierung sowie den Entscheid über die Signalisation von Geschwindigkeitsherabsetzungen (Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h und Einführung von Tempo-30-Zonen für 26 beziehungsweise 17 Strassenachsen). Ein Grossteil der

¹³ Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt.

schalls absorbierenden Beläge wurde frühzeitig eingebaut. Die restlichen Beläge werden während Strassenbauarbeiten eingebaut, während die Umsetzung der Geschwindigkeitsreduktionen für Ende 2023 geplant ist.

Die Überarbeitung des Abfallbewirtschaftungsreglements wurde weitergeführt. Vor der Verabschiedung auf Gemeindeebene ist der Reglementsentwurf Gegenstand einer Vernehmlassung auf kantonaler und nationaler Ebene (Preisüberwacher).

5.2. Tiefbau

Das regelmässige Monitoring verschiedener Bauten (Strassen, Felswände, Brücken, Kanalisationen usw.) ermöglicht einen klaren Überblick über die Situation und eine Vorbereitung der notwendigen Studienphase für die Planung der auszuführenden Arbeiten. 2022 realisierte die Dienststelle folgende Projekte:

	Hauptbauarbeiten
Strassen	Kreiselgestaltung: Saint-Pierre
	Punktuellem Unterhalt der Pflasterung: Route de Romont und Lausannegasse
	Unterhalt des Trottoirs und BehiG-Massnahmen: Route du Jura
	Fahrbahnunterhalt: Route de la Broye 3. Etappe, Route de Marly

	Monitoring	Hauptstudien	Hauptbauarbeiten
Wasser	Sektor St. Leonhard: Zehnjahreskontrolle der Kanalisationen mit Kamera	St. Leonhard: Trennung (2. Etappe) Juraweiher: Machbarkeitsstudie	Sanierungsarbeiten zusammen mit den Dienststellen
Kunstabauten	Einführung Monitoring: Überprüfung verschiedener Bauwerke; Zustandsanalyse und Bezifferung der Interventionen	Pont du Milieu, Pont de Berne, Mur de la Palme, PS Général-Guisan; Stützmauer Lucien-Nussbaumer, Mur du Tilleul	Passage Rue de la Sarine; Passerelle Neigles und Grabensaal; Gottéron-Stützmauer
Naturgefahren	Weiterführung Monitoring: <ul style="list-style-type: none"> - Chemin du Windig - Drone sur Lorette, Grandes-Rames, Grabensaal, Gottéron-Tal - 3D-Scan Lorette, Grandes-Rames, Grabensaal - Einführung des GUARD-Systems (Frühwarnsystem) an den Sicherheitsnetzen 	Erstellung der Rahmenvereinbarung mit dem Staat Freiburg; Studie zur Erdbebensicherheit der Bausubstanz; Risikoanalyse der Wanderwege Weiterführung der Studie zum Schutz des Ölbergs und des Karrwegs, des Chemin de l'Abbaye und der Legendenpromenade	Säuberungen auf dem Sentier du Stand und im Gottéron-Tal; Unterhalt der Pflanzendecke Schutzbau an der Route de la Pisciculture und an der Legendenpromenade
Strassenbeleuchtung	Überprüfung der mechanischen Konformität von 400 Bauwerken		Lichtexperiment

5.3. Strasseninspektorat

Die 2021 begonnene strukturelle Neuorganisation konkretisierte sich mit der Schaffung von drei Abteilungen, die eine bessere Aufteilung der Verantwortlichkeiten, eine verbesserte Führung und eine Spezialisierung der Verantwortlichen ermöglichten. Durch die Bildung von vier Teams in der Abteilung Abfälle und Reinigung, die von neu ernannten Equipenchefs geleitet werden, konnten bestimmte Aufgaben gebündelt werden, was zu einer besseren Nutzung und Aufteilung der Mittel führte; die Zusammenlegung der Teams für die feste und die mobile Signalisation in der Abteilung Bauarbeiten und Verkehr führte zu einem erheblichen Effizienzgewinn, zu mehr operativer Flexibilität und zu einem besseren Erfahrungsaustausch; die Leitung der Materialzentrale (Abteilung Betrieb und Veranstaltungen) wurde durch die Bildung eines Teams ebenfalls verbessert.

Die Zweckmässigkeit der neuen Organisation konnte im Sommer bei einem gross angelegten Notfalleinsatz in einem Abwasserkanal in einer Tiefe von 23 Metern unter Beweis gestellt werden. Das Personal des Strasseninspektorats (das speziell für Arbeiten in der Höhe und in geschlossenen Systemen ausgebildet ist) wurde gemeinsam mit dem Sektor Tiefbau und dem Feuerwehrebataillon aufgebildet, um die Stelle des Rohrbruchs zu lokalisieren, sie zu räumen und die fehlenden Kanaltstücke zu ersetzen. Die Verantwortlichen der verschiedenen Abteilungen brachten ihre besonderen Fähigkeiten ein und bewiesen, dass sie in der Lage waren, den gesamten operativen Teil des Einsatzes innerhalb eines engen Zeitrahmens von nur vier Stunden zu bewältigen, wodurch schwere personelle, materielle und finanzielle Schäden verhindert werden konnten.

Für den Standort Neigles wurde ein Projekt ins Leben gerufen, um den notwendigen Platz für den Bau eines Gebäudes zur Behandlung von Mikroverunreinigungen freizumachen. Gleichzeitig wurde mit den Arbeiten zur Verlegung der Sammelstelle begonnen, um Platz für dieses Gebäude zu schaffen.

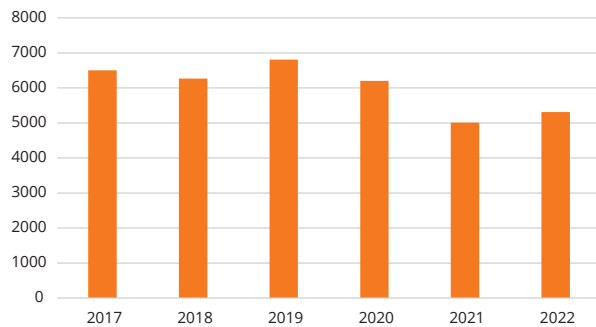
5.3.1. Fussgängerzone und Präventionsassistentz

Infolge der Erweiterung der Fussgängerzone im Stadtzentrum wurden am Rand der Zone acht Sammelstellen und im Fussgängerbereich Wertstoffsammler installiert. Dank diesen Einrichtungen konnten in diesem Bereich Kehrichtlastwagen vermieden werden und die Sauberkeit wurde verbessert. Erste Erfahrungen, die so gesammelt werden, könnten künftig in andere Quartiere exportiert werden.

Sensibilisierung und Prävention sind wichtig für eine saubere Stadt. Die drei Sauberkeitsbeauftragten setzen ihre Arbeit fort, indem sie Interventionen durchführten (1645; 1465), nicht konforme Säcke kontrollierten (5308; 5007), an den Sammelstellen präsent waren und Ratschläge erteilten (2738; 2391). Die von REPER zur Verfügung gestellten Jugendlichen halfen bei der Schliessung der Befestigungen und beteiligten sich an Kontroll- und Sammelaktionen, während Personen, die

gemeinnützige Arbeit leisteten, 1598 (1670) Stunden lang Hilfe leisteten.

Kontrollierte, nicht konforme Säcke



5.3.2. Einsatz der Teams in der ganzen Stadt

Dass die 158 (108) Veranstaltungen wieder an Fahrt aufnehmen konnten und viele Besucherinnen und Besucher anzogen, ist auch dem Personal des Strasseninspektorats zu verdanken, das dafür viele Stunden aufwendet.

Die verschiedenen Teams führten 510 (440) Aufträge aus. Dazu gehörten der Bau von Mobiliar (Pflanzkästen, neue Bänke, Schul- und Verwaltungsmobiliar); Reparaturen (Fahrzeuge, elektrische Anlagen); Unterhaltsarbeiten (Brunnen, Markierung, Anstrich) und die Instandsetzung fast aller Wege der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz und geplant durch den Sektor Tiefbau.

Die Zahl der Notfalleinsätze (28; 41) beispielsweise für Hilfeleistungen für die Bevölkerung, Aufräumarbeiten nach Unfällen oder Signalisationen sowie die Einsätze im Rahmen des Winterdienstes (22; 41) gingen leicht zurück. Es wurden zudem 20 Einsätze für die Gemeinde Givisiez geleistet.

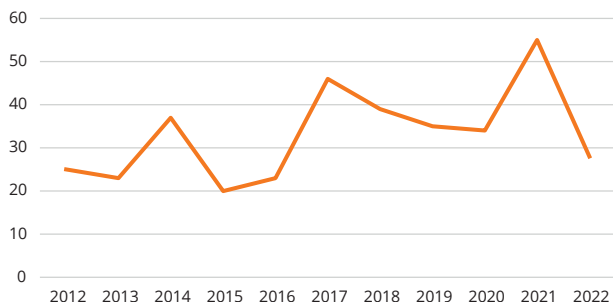


Instandsetzung der Treppen und der Brücke des Ritterwegs.

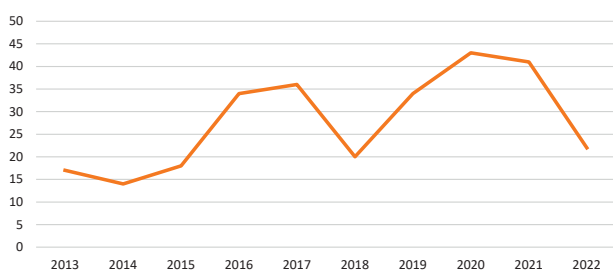
5.4. Deponie Châtillon

Die Menge an gemischten Abfällen und verunreinigter Erde nahm 2022 weiter ab. Da die Deponie vorübergehend keine Schlacke aus der Kehrichtverbrennungsanlage SAIDEF mehr annahm, sank die eingehende Abfallmenge stark.

Einsätze Bereitschaftsdienst



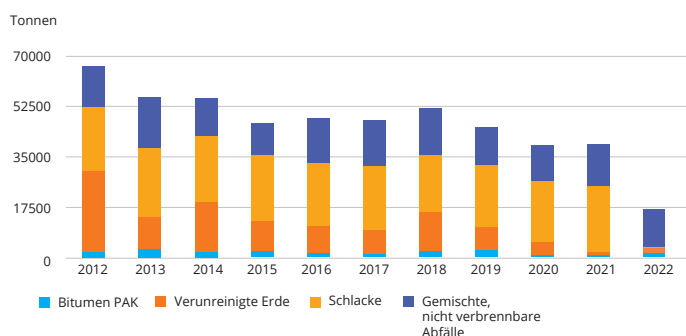
Einsätze Winterdienst



Das Dach der Station für die Wasservorbehandlung wird mit der Installation von 124 m² Solarpanels neu genutzt, die zu den 138 m² hinzukommen, die 2021 auf dem Bürodach angebracht wurden. Die beiden Anlagen produzierten 2022 gemeinsam 46,24 MWh.

5.5. Kataster

Der Sektor Kataster arbeitete weiter an der Stabilitätskontrolle für die Sektoren Tiefbau und Naturgefahren. Er baute seine Drohneneinsätze aus und arbeitete an der ersten Umsetzung der georeferenzierten Orthofotos der Gemeinde in hoher Auflösung (3 cm/Pixel). Das Ergebnis dieser Arbeit wird ab Frühling 2023 intern auf dem kartografischen Portal verfügbar sein und den Nutzerinnen und Nutzern eine Vielzahl an nützlichen Zusatzinformationen liefern (Strassenmarkierung, Zustand der Fahrbahn, Vegetation usw.).



Der Sektor führte seine Recherchen und Entwicklungen zu diesem Thema weiter und arbeitet an der schrittweisen Einführung eines digitalen 3D-Zwillings.

5.6. Abwasserreinigungsanlage (ARA)

2022 wurde mit weiteren Renovierungsarbeiten begonnen. Ihr Ziel besteht in der Optimierung der Funktionsweise und des Verbrauchs der Anlagen, in der Sicherstellung einer besseren Nachverfolgung der Analysen sowie in der Gewährleistung der Qualität des gereinigten Abwassers. Die Projekte zur Behandlung der Mikroverschmutzungen und die Verwertung des Warmwassers wurden gemäss Planung weiterverfolgt.

2022 wurden 9 905 121 m³ (9 038 350 m³) Abwasser behandelt, von denen 4 % aus den Nachbargemeinden stammen und 9 % industrielles Abwasser der Cremo sind. Die Zunahme um 15 % des industriellen Wasserdurchflusses sowie seiner Schadstoffbelastung führte zu Zwischenfällen und beeinträchtigte die Funktionsweise der ARA stark.

Die Abwasserbehandlung erzeugte 58,5 (57) Tonnen Abfall, der in der SAIDEF verbrannt wurde, und 67,7 (51) Tonnen Sand. Die letzte Behandlungsphase des Schlammes führte zu 4529 (4382) Tonnen entwässertem Schlamm, der in der SAIDEF verbrannt wurde.

Die Energiegewinnung aus dem Klärschlamm stieg leicht an und erzeugte 1,98 Millionen m³ Biogas (1,8 Mio. m³), das zu einem grossen Teil im Netz von Groupe E Celsius behandelt und verkauft wurde.

Die ARA ihrerseits verbrauchte 5,4 GWh (4,5 GWh) Elektrizität. Davon wurden 3,7 GWh (2,4 GWh) mit Wärmekraftkopplungen mit dem vor Ort produzierten Biogas (34 %; 36 %) und von Celsius gekauften Erdgas (66 %; 64 %) direkt vor Ort produziert.

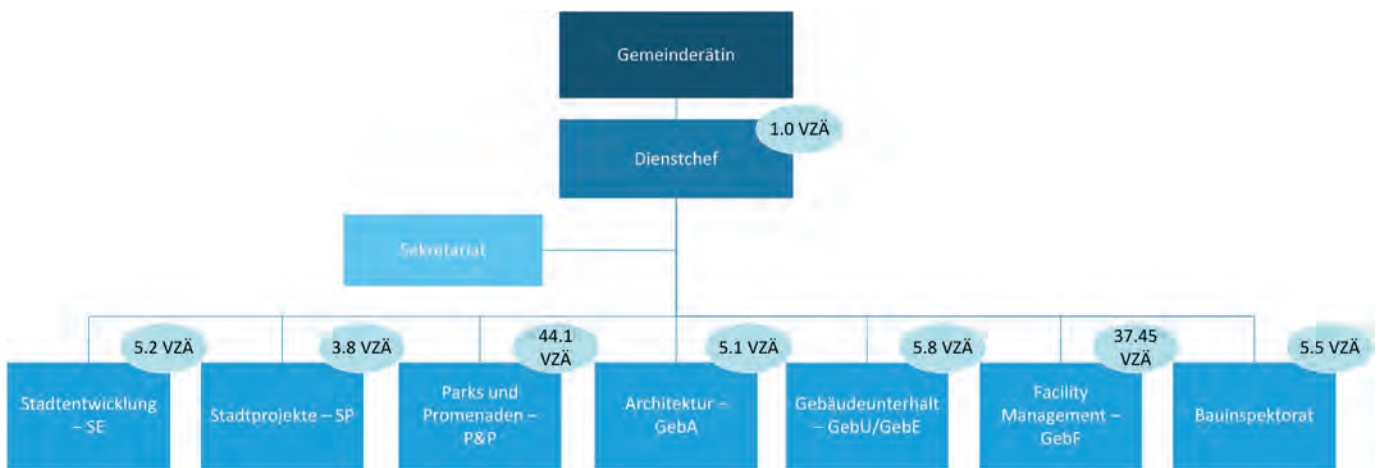
Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



6. Stadtplanung und Architektur

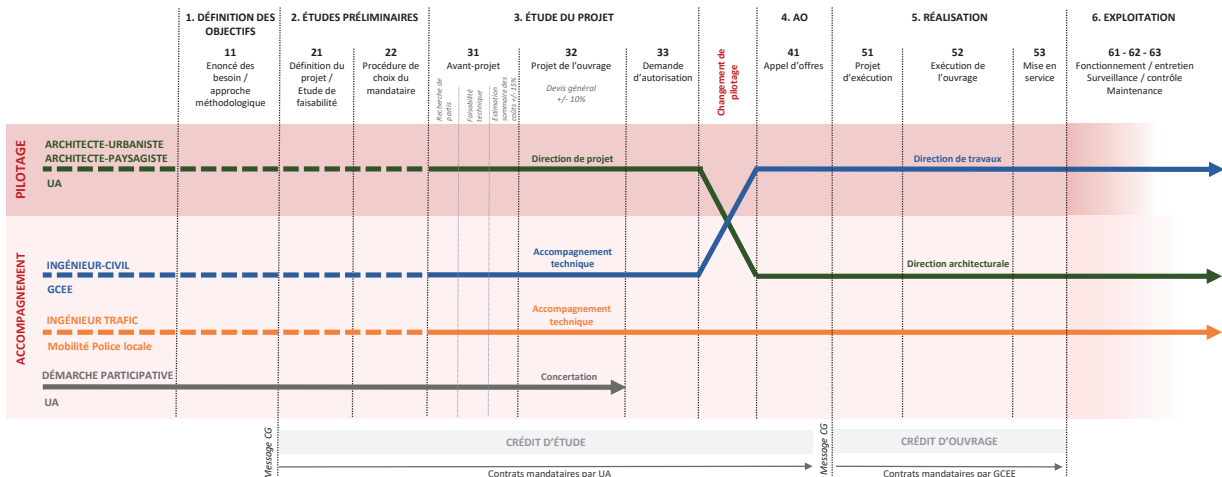
Direktion: Andrea Burgener Woeffray, Gemeinderätin
 Dienstchef: Enrico Slongo
 Personalbestand: 156 Mitarbeitende (107,95 VZÄ)¹⁴

40



Dem Amt für Stadtplanung und Architektur sind die Raumplanung auf Stadtebene, der Bau und der Erhalt bestehender Bauten sowie die Überwachung des Bauwesens gemäss den geltenden Gesetzen und Verordnungen zugewiesen.

Das Amt für Stadtplanung und Architektur ist für die Planung der Grossprojekte im öffentlichen Raum verantwortlich, während sich das Tiefbauamt um ihre Ausführung kümmert. Die Aufteilung der Rollen und Zuständigkeiten, einschliesslich der finanziellen, wurde zwischen diesen beiden Dienststellen geklärt. Die Stabsübergabe erfolgt zum Zeitpunkt der Ausschreibung.



* Règlements SIA 102,103 et 105

¹⁴ Ohne Direktion; 13,7 VZÄ frei.

Das Amt für Stadtplanung und Architektur ist für den Immobilienbestand der Stadt zuständig, der über 240 Immobilien und Gebäude umfasst. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Schulen, aber auch um Verwaltungsgebäude und sonstige öffentliche Einrichtungen, die an die neuen Bedürfnisse anzupassen und instand zu halten sind. Mit seinem Sektor Parks und Promenaden ist das Amt zudem für die Grünräume in der Stadt zuständig.

Das Amt hat die Aufsicht über zwei Kommissionen: Die Raumplanungskommission prüft Projekte in den Bereichen Raumplanung und Städtebau, insbesondere im Zusammenhang mit der Ortsplanung, und die Stadtbildkommission prüft die Dossiers von Bau- und Renovationsvorhaben.

6.1. Stadtentwicklung

Der Sektor Stadtentwicklung setzt sich für die Aufwertung des Siedlungsgebiets und der Naturräume ein. Er ist für die strategische Raumplanung zuständig und erarbeitet Projekte und Strategien, um den Verwendungszweck und die Nutzung des Bodens festzulegen. Dazu koordiniert er sämtliche Themenbereiche mit dem Ziel, die Lebensqualität aller Nutzerinnen und Nutzer zu verbessern, wobei er die Auswirkungen auf die Umwelt stets berücksichtigt. Schliesslich erarbeitet er die Reglementierung und sorgt für ihre Einhaltung.

6.1.1. Natur- und Landschaftsprogramm

Das Natur- und Landschaftsprogramm (NLP) wurde der Öffentlichkeit im September vorgestellt. Es handelt sich um einen vollständigen Massnahmenkatalog mit sechs Kategorien (Aktionen und Förderung, bewährte Praktiken, Kenntnisse und Studien, Projekte, Gesetzesgrundlagen, Kommunikation) für die Aufwertung der Natur und der Biodiversität. Dieses Programm entspricht dem Bekenntnis der Stadt zur Nachhaltigkeit. Es gibt der Stadt einen klaren Ansatz für diese Themen und eine ausgezeichnete Koordination zwischen den Dienststellen, sodass sowohl Doppelspurigkeiten als auch Alleingänge vermieden

werden können. Es ermöglicht einen Effizienzgewinn, zumal es auch eine mittel- und langfristige Finanzplanung der Massnahmen enthält. Für ihre künftigen Projekte können sich alle Dienststellen auf das NLP stützen. Die erste konkrete Massnahme, das Gartenleitbild, soll die Bevölkerung dazu anregen, sich aktiv an den Bemühungen der Stadt zu beteiligen. Es hält Tipps für private Gärten, für Balkongärten und auch für die Bepflanzung von Fensterbänken bereit.

6.1.2. Wohnungsstrategie

2022 wurde insbesondere mittels Workshops zwischen dem Gemeinderat und Fachpersonen eine Bestandsaufnahme der Siedlungs- und Wohnbereiche in der Stadt Freiburg vorgenommen. Dies ermöglichte die Ausarbeitung einer Reihe von Vorschlägen, die 2023 zu genehmigen sind.

6.1.3. Siedlungsstatistiken

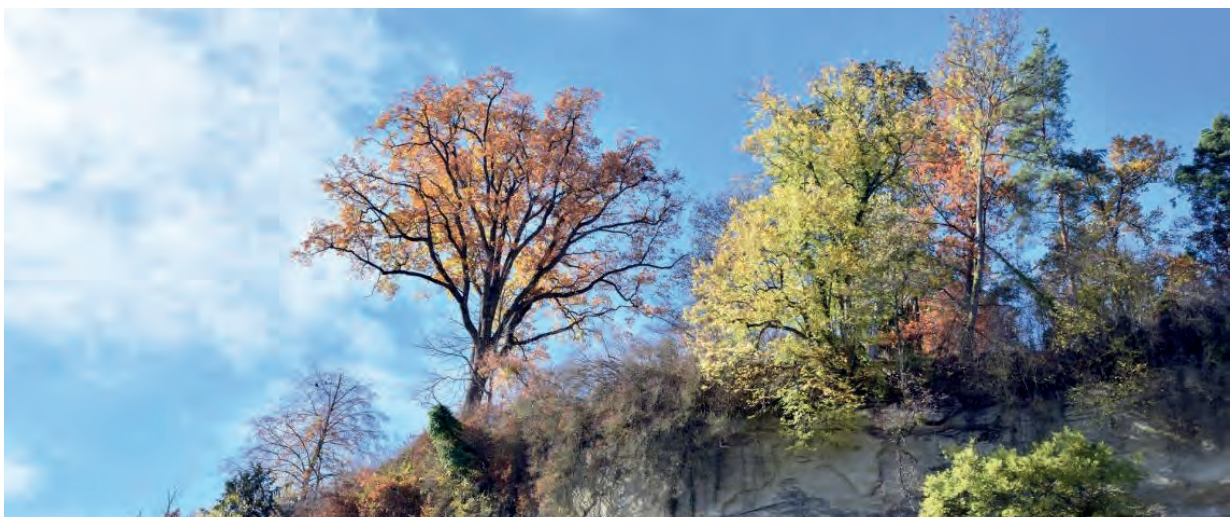
Eine Arbeitsgruppe definierte die genauen Grenzen der zwölf Quartiere der Stadt, um einen Katalog mit Statistiken für alle Gemeindeämter zu entwickeln. Die Modalitäten seiner Bereitstellung werden gegenwärtig festgelegt.

6.1.4. Spielplätze

Für die Strategie «Aufwachsen in der Stadt Freiburg» des Amts für Schule, Kinder und gesellschaftlichen Zusammenhalt wurde eine Strategie mit Zielen für die Spielplätze erarbeitet und bis 2026 ein Plan definiert. Damit sollen die Spielplätze bei Gelegenheit und mit den verfügbaren Mitteln schrittweise erneuert werden. Das Ziel sind inklusivere Spielplätze, die Verwendung von natürlichen Materialien und mehr Begrünung.

6.1.5. OP-Revision

In der ersten Jahreshälfte 2022 wurde der OP nach der dritten öffentlichen Auflage angepasst. Die vierte öffentliche Auflage fand im Juni 2022 statt und die Einspracheverhandlungen begannen Ende August. Für diese Auflage wurden die Dienste der Raumplanungskommission in Anspruch genommen, die aus Mitgliedern des Generalrats und Fachpersonen besteht.



6.2. Stadtprojekte

Der Sektor Stadtprojekte leitet die Bauprojekte im öffentlichen Raum. Gemeinsam mit verschiedenen Auftragnehmern erarbeitet er stadtweit aufeinander abgestimmte Projekte für neue Plätze, Gassen, Strassen, Pärke und Anlagen. Als operatives Gegenstück des Sektors Stadtentwicklung arbeitet er eng mit den Sektoren Parks und Promenaden, Mobilität und Tiefbau zusammen. Er beteiligt sich zudem an der strategischen Planung von neuen öffentlichen Räumen und organisiert partizipative Workshops, um die Projekte der Öffentlichkeit näherzubringen. Dabei hat er immer ein offenes Ohr für die Bevölkerung.

6.2.1. Neugestaltung des Burgquartiers

Der Spatenstich für die erste Etappe dieser «Baustelle des Jahrzehnts» ist erfolgt. Nun ist das Amt für Tiefbau, Umwelt und Energie für die Arbeiten verantwortlich, wobei es in ästhetischer Hinsicht vom Amt für Stadtplanung und Architektur unterstützt wird. Die Agglomeration Freiburg subventioniert das Projekt. Im Herbst 2022 wurden partizipative Workshops durchgeführt. Sie betrafen die zweite Etappe der Neugestaltung des Burgquartiers, zu welcher der Place des Ormeaux, der Place Notre-Dame und der Bereich der gleichnamigen Basilika, die Rue du Pont-Muré und der Place Nova-Friburgo gehören. An die fünfzig Personen – Nutzende, Anwohnende und Gewerbetreibende – konnten so ihre Diagnosen und Vorschläge vorbringen, die bei der Planung berücksichtigt werden. Ausserdem wurde eine Ausschreibung durchgeführt, um die Auftragnehmer dieses Projekts zu ernennen.

6.2.2. Treppen der Zähringerbrücke

Diese Arbeiten sind eine direkte Verlängerung der Neugestaltung der Kathedralenumgebung sowie der Renovierung der Brücke. Dabei geht es darum, die Treppen zu ersetzen, die sich in einem sehr schlechten Zustand befinden. Das Vorhaben sieht zudem eine neue Landschaftsgestaltung sowie eine neue Beleuchtung vor. Ende August wurde mit den Bauarbeiten begonnen.

6.2.3. Rue Pierre-Aeby

Der Generalrat genehmigte im Oktober 2022 einen Objektkredit von 2,8 Millionen Franken für die Neugestaltung der Rue Pierre-Aeby. Dieses Projekt ist ebenfalls mit jenem des Burgquartiers verbunden. Die Gasse wird zu einer Begegnungszone mit Einbahnverkehr, in der sich die Bevölkerung künftig auf drei Plätzen treffen kann. Die Anwohnenden wurden mit einem partizipativen Verfahren befragt, dessen Ergebnisse in das Vorhaben integriert wurden.

6.2.4. Sektor Bahnhof

Das andere Grossprojekt, die Neugestaltung des Bahnhofs und seiner Umgebung, soll die Stadt Freiburg mit einem Portal ausstatten, das ihrem Status als Kantonshauptstadt entspricht. Damit werden mit der Unterstützung der Agglomeration Freiburg die Arbeiten zur Modernisierung und Vergrösserung des

Bahnhofs durch die SBB abgerundet. Mit diesem Projekt wird ein Grossteil der geplanten 22 000 Quadratmeter in eine Fussgängerzone umgewandelt, um die Begegnung und den Langsamverkehr zu fördern. Der erste Perimeter wurde Ende April öffentlich aufgelegt. Die Bearbeitung der Einsprachen läuft.



© Stadt Freiburg

Die Treppe der Zähringerbrücke wurde abgerissen und identisch wieder aufgebaut.

6.2.5. Richemond-Kreuzung

Die Neugestaltung der Richemond-Kreuzung ist eine Begleitmassnahme der Bahnhofsneugestaltung. Sie ist Teil der Agglomerationsprogramme der zweiten und dritten Generation. Sie steht auch im Zusammenhang mit dem Bau einer neuen Unterführung durch die SBB, die an der Kreuzung der Avenue du Midi, der Avenue Beauregard und der Rue Louis-d'Affry endet. Damit erhält der Bahnhof einen zweiten Eingang. Das Projekt zeichnet sich durch die Schaffung einer Begegnungszone (20 km/h) für ein besseres Miteinander der Fussgängerinnen und Fussgänger und der motorisierten Fahrzeuge aus. Es integriert zudem die Durchfahrt der zukünftigen TransAgglo-Velostrecke. Der Generalrat genehmigte Ende Jahr den Objektkredit und ermöglichte so den Beginn der Arbeiten im Jahr 2023.



Das zukünftige Gesicht der Richemond-Kreuzung.

6.2.6. Klein-Sankt-Johann-Platz

Mit diesem Projekt soll ein «Dorfplatz» geschaffen werden. Es umfasst einen grosszügigen zentralen Bereich mit Bäumen und drei kleinere Plätze. Dem Problem der Hitzeinseln wurde insbesondere mit der Pflanzung von neuen Bäumen und durchlässigen grossen Oberflächen begegnet. Das Projekt wurde im September 2022 öffentlich aufgelegt. Die Einsprachen werden gegenwärtig behandelt.

6.2.7. Place du Pertuis

Der Place du Pertuis wird als Begleitmassnahme des Bahnhofprojekts neu gestaltet. Dabei soll die Strasse in den Hintergrund treten und der Platz in den Vordergrund gerückt werden, was der Siedlungsstruktur und der Atmosphäre des Neustadtquartiers weit besser entspricht. Die Behandlung der Einsprachen wurde Ende Jahr abgeschlossen, sodass das Baugesuch beim Kanton eingereicht werden konnte.

6.2.8. Katalog des Stadtmobiliars

Der Gemeinderat genehmigte den Katalog des Stadtmobiliars Ende 2022. Damit soll das Stadtmobiliar vereinheitlicht werden, um die visuelle Identität der Stadt Freiburg zu stärken. Bänke, Pflanzkisten, Strassenlampen und Velounterstände werden so auf dem Gemeindegebiet vereinheitlicht. Der Katalog wird pragmatisch umgesetzt, wobei das bestehende Mobiliar ersetzt und ergänzt wird.

6.2.9. Velostation Ancienne Gare

Beim Ancienne Gare wird im Rahmen der Begleitmassnahmen zur Neugestaltung des Bahnhofs eine Velostation errichtet. Dieses Projekt wird aktuell in Abstimmung mit den SBB entwickelt.

6.3. Parks und Promenaden

Der Sektor Parks und Promenaden kümmert sich um den Unterhalt der städtischen Grünanlagen sowie um die Wartung und die Sicherheitskontrolle der Geräte auf den öffentlichen Spielplätzen.

6.3.1. Friedhof St. Leonhard

Für Allerheiligen packt der ganze Sektor Parks und Promenaden (ungefähr 45 Personen) mit an, um die 1630 Gräber nach einem genauen Schema zu dekorieren. Der Untersektor ist in zwei Teams eingeteilt, von denen sich eines um den Unterhalt und das andere um den Aushub der Friedhofsgräber kümmert. Die Verwaltung des Friedhofs und der Verkauf von Blumenschmuck aus den Gewächshäusern werden ihrerseits vom Sekretariat sichergestellt. Das Sekretariat wurde im Sommer 2022 durch eine neue 50%-Mitarbeiterin verstärkt.



Die Vorbereitung der Gräber für Allerheiligen, eine sorgfältige Arbeit, die immer sehr geschätzt wird.

6.3.2. Stadtgärtnerei

2022 produzierte die Stadtgärtnerei 201 000 Pflanzen (204 501 im Jahr 2021) für die Dekoration der Blumenbeete in der Stadt Freiburg, die Gräber des Friedhofs St. Leonhard, den Friedhofsladen und die verschiedenen Veranstaltungen in der Stadt Freiburg. Die Pflanzenproduktion wird mit torffreiem Substrat und mit organischem/biologischem Dünger fortgeführt. Die Produktionsbedingungen sind damit schwieriger geworden, da dieses Düngemittel langsamer reagiert und die Mikroorganismen erst ab einer bestimmten Temperatur aktiv sind, was die Blumenproduktion komplexer macht. Dieses Jahr wurde ein Kurs zur Verwendung organischer Düngemittel durchgeführt, um das Wissen des Personals aufzufrischen und zu erweitern.

6.3.3. Parks und Promenaden (PP)

2022 baute das Team Parks und Promenaden Kisten aus Eichenschwellen (regionaler Herkunft) für die neuen Fussgängerzonen (Rue du Criblet, Rue de l'Abbé Bovet, Rue du Temple), erstellte den Pflanzplan und führte die Pflanzungen und ihren Unterhalt aus. Ein Auffrischkurs zum Schnitt der Alleebäume wurde durchgeführt, mit dem Ziel, den Schattenwurf am Boden auszuweiten und so die Hitzeinseln zu bekämpfen. Dieses Vorgehen wird in Zukunft wiederholt. Auf dem Hügel des Place Python wurde für die Schubertiade ein neues Blumenbeet geschaffen. Es wird in den nächsten Jahren bestehen bleiben und von den Lernenden der Stadtgärtnerei gepflegt.

6.4. Architektur (GebA)

Der Sektor Architektur leitet die Bauprojekte der städtischen Verwaltungs-, Miet- und Schulgebäude. Er stellt die Entwicklung und Umsetzung der Gebäude- und Umgebungsprojekte sicher und saniert die Gebäude mithilfe des Programms Stratus. Der Sektor wächst stetig und hat im Lauf des Jahres 2022 zwei neue Projektleitende eingestellt.

6.4.1. Vignettaz B

Diese Renovation ist ein Testlauf: Die Stadt möchte die Einführung höherer Qualitätsstandards im Sinne der Nachhaltigkeit prüfen. Sie wählte dazu den Standard Nachhaltiges Bauen SNBS mit den drei Pfeilern der nachhaltigen Entwicklung Umwelt, Wirtschaft und Soziales. Die Erfahrungen aus diesem Projekt werden ermöglichen, die (insbesondere finanziellen) Auswirkungen im Hinblick auf zukünftige Renovationen zu analysieren. In diesem Rahmen wurden zusätzliche Mandate zur Kontrolle dieses Standards vergeben. Das ausgearbeitete Projekt kann Anfang 2023 öffentlich aufgelegt werden. Es setzt auf modulierbare Bereiche, um den jährlichen Schwankungen der Kindergarten- oder Primarschulklassen besser zu entsprechen. Es sieht Fotovoltaikanlagen auf den Dächern sowie die Sammlung des Dachwassers zur Bewässerung der Bäume vor, die im Süden des Gebäudes gepflanzt werden. Dort wird ein hochwertiger Aussenbereich gestaltet.

6.4.2. Batpol

Der Bau des zukünftigen Verwaltungsgebäudes, in dem die Dienststelle Ortspolizei und Mobilität sowie die IT-Abteilung untergebracht werden sollen, begann 2022 mit der Errichtung des Tragwerks. Die Besonderheit an diesem imposanten Bau, der auf der 2017 gebauten Feuerwehrrhalle errichtet wird, ist die Verwendung von Holz, was für ein Bauwerk dieser Grösse eher ungewöhnlich ist. Um kurze Wege durch die Verwendung lokaler Baustoffe zu fördern, wird das verwendete Holz von der Burgergemeinde bereitgestellt. Es stammt aus den Wäldern des Kantons.



Der Rohbau Batpol

6.4.3. H₂léO

Das Hallenbad der Stadt Freiburg kommt auf dem Sportgelände St. Leonhard zu stehen. Es wird aus einem 50-Meter-Hauptbecken, einem 25-Meter-Becken für das Schwimmenlernen, einem Sprungbecken sowie Spiel- und Spassbereichen mit einem Planschbecken bestehen. Eine Studie des Sportamts zur Konsolidierung der Bedürfnisklausel und zum Betrieb der neuen Anlage wurde im Sommer in Angriff genommen und wird im März 2023 abgeschlossen.

6.4.4. Eisbahn 2

Das Sportamt und Swiss Basket konnten ihre neuen Büros im Frühling 2022 beziehen. Die Arbeiten unter dem zukünftigen Fairplayplatz gehen weiter. Der zentrale Platz wird die verschiedenen Gebäude des Standorts künftig verbinden. Bei den Arbeiten handelt es sich um die Verlegung von Leitungen und um die Vorbereitung des Bodens für die Pflanzung von Bäumen und für den Einbau des endgültigen Belags des Platzes. Die Arbeiten zur Instandsetzung des Parkings, an dem Risse festgestellt worden waren, begannen Ende Jahr ebenfalls. Zur Erinnerung: Nachdem die Schäden festgestellt worden waren, kamen die Beteiligten und ihre Versicherungen zusammen, um mit Hilfe einer externen Fachperson eine Lösung zu finden. Die Kosten für die Korrekturarbeiten werden von den betroffenen Parteien getragen. Diese Bauaufgaben werden nicht von der Stadt finanziert. Somit konnte ein Rechtsverfahren verhindert werden.

6.5. Gebäudeunterhalt (GebU)

Der Sektor Gebäudeunterhalt hat den Auftrag, die Instandsetzung des baulichen Erbes der Stadt zu planen und durchzuführen. Dazu bereitet er abhängig von der Überalterung des Immobilienstands (über 240 Immobilien) Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er erarbeitet ein Interventionsprogramm und prüft und plant die durchzuführenden energetischen Verbesserungen auf der Grundlage des Stratus-Programms.

6.5.1. Optimierung der Heizsysteme

Das Programm zur Sanierung der technischen Anlagen des städtischen Immobilienbestands wurde 2022 fortgesetzt. Die Schönbergschule wurde endgültig an das Fernwärmenetz von Groupe E angeschlossen und wird neu mit einer Pelletanlage geheizt. Die Heizkreisverteiler und die Regulierung mehrerer Gebäude der Vignettazschule wurden erneuert. Im Rahmen der Massnahmen zur Verhinderung einer möglichen Energiekrise wurden zudem in allen Verwaltungs-, Sport- und Schulgebäuden der Stadt Einstellungen vorgenommen, um den Energieverbrauch zu optimieren.

6.5.2. Kostenlose Hygieneprodukte

Infolge eines Postulats, das die Bereitstellung von kostenlosen Hygieneprodukten in den Schulen und Verwaltungsgebäuden forderte, ermittelte der Sektor anhand einer Analyse die besten Standorte für die Produktpender. Die Dienststellen des Staats und der Stadt koordinierten die Ausarbeitung und die

Umsetzung dieser Massnahme, denn im Grossen Rat war eine ähnliche Postulat eingereicht worden. Dadurch können die Anstrengungen in den verschiedenen öffentlichen Gebäuden des Kantons und der Stadt in der Stadt Freiburg nun vereinheitlicht werden. Die Einführung ist ab 2023 geplant.

6.6. Facility Management Gebäude (GebF)

Der 2021 geschaffene Sektor kümmert sich um die einfache und regelmässige Wartung, den Hauswartinendienst und die Reinigung der Gemeindegebäude, das heisst insgesamt 120 Verwaltungs-, Schul- und Mietgebäude. Nach einem verwaltungslastigen 2021 wurden die Einführungsarbeiten 2022 weitergeführt.

6.6.1. Personal und Ziel

Der Sektor GebF unterteilt Freiburg neu in vier Zonen, die von vier Vorarbeitenden verwaltet werden. Diese leiten das Hauswartinpersonal, dem ein Reinigungsteam untersteht.

6.6.2. Weiterbildung

Es wurde viel Arbeit in die Ausbildung des Hauswartin- und Reinigungspersonal investiert. Dabei ging es insbesondere darum, die Methoden zu vereinheitlichen und die Zahl der verwendeten Produkte zu senken. Dies, um sowohl ökologischer als auch einfacher und effizienter arbeiten zu können.

6.6.3. Vorbeugen ist besser als Heilen

Der Sektor hat eine Gruppe Aussenarbeiten und Fassaden gebildet, um den Unterhalt bestimmter Bauwerke wie Kanalisationen und Flachdächer zu verbessern. So sollen allfällige Probleme antizipiert werden, damit Reparaturen gar nicht erst nötig werden.

6.7. Bauinspektorat

Das Bauinspektorat ist die Anlaufstelle für alle Dossiers, die den Bau, die Renovation, den Erhalt und den Umbau von Gebäuden betreffen. Dieser Sektor spielt eine wichtige Rolle bei der Anwendung der Gesetze und Verordnungen, die erlassen wurden, um die Sicherheit einerseits und die Wahrung der Interessen der Gemeinschaft andererseits zu gewährleisten. Er gibt Auskunft über die städtischen und kantonalen Reglemente. Er ist für das Gebäudeinventar zuständig und behandelt die Anträge für die Montage von Schildern und Solarpaneelen. Zusätzlich zu den Dossiers der Gemeinde Freiburg behandelt er auch jene von Givisiez und Corminboeuf.

6.7.1. Die Farben von Freiburg

Das Ende 2022 erschienene Werk «Farbkultur Freiburg» erforscht und veranschaulicht die typischen Farbtöne der Gebäudefassaden der Stadt. Es ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit mit dem Zürcher Haus der Farbe und wurde gemeinsam mit dem kantonalen Amt für Kulturgüter realisiert. Das zweisprachige Werk ist auch Arbeitsinstrument: Bei Bau- oder Renovationsvorhaben wird das Farbverzeichnis die Eigentümer:innen, Architekt:innen und Maler:innen in ihren Überlegungen künftig begleiten.



© Christoph Gysin

Die Farben der Rue de Locarno

6.7.2. Workshops

Für die Begleitung der Architekturprojekte von Privatpersonen in sensiblen Bereichen der Stadt wurde ein Workshop-Verfahren ins kommunale Reglement aufgenommen. Eigentümer:innen, Auftragnehmer:innen, Fachpersonen und Behörden streben bei der gemeinsamen Ausarbeitung solcher Projekte eine hohe Qualität an. Die Modalitäten der Workshops sind hinsichtlich des Einreichens von Baugesuchen klar definiert. Dieses Vorgehen ist ein voller Erfolg.

6.7.3. Digitale Verwaltung der Baugesuche

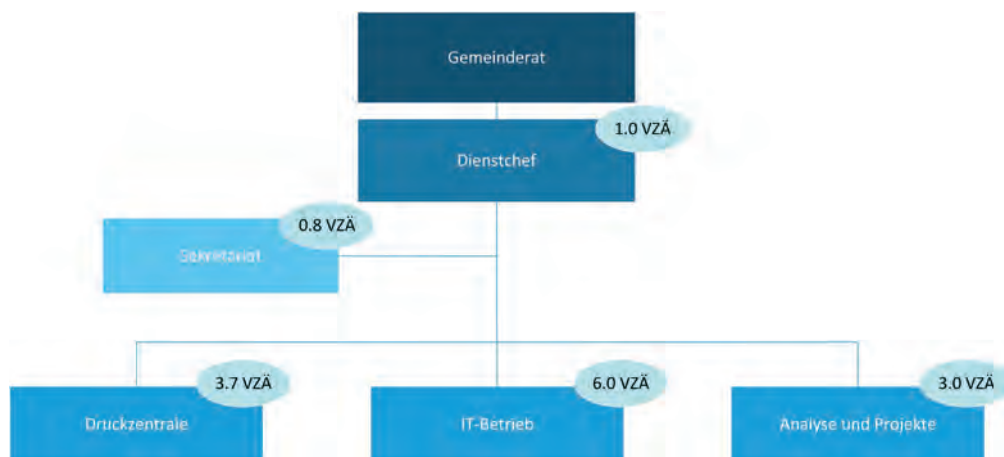
Der Staat stellt der Bevölkerung für das Einreichen von Baugesuchen eine IT-Plattform zur Verfügung (FRIAC). Dieses Vorgehen ist seit 2019 obligatorisch. Die Stadt Freiburg verfügt jedoch seit 2010 über ihre eigene Plattform für Baugesuche. Trotz einiger Inkompatibilitäten ist es notwendig, die beiden Computerprogramme zusammenzubringen. Eine neue Version des FRIAC-Programms ist für Ende 2023 angekündigt und wird bestimmt ein besseres Zusammenspiel der beiden Programme ermöglichen.

Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



7. Informatik

Direktion: Laurent Dietrich, Vize-Stadtammann
 Dienstchef: Philippe Jenny
 Personalbestand: 15 Mitarbeitende (14,5 VZÄ)¹⁵



46

Der Informatikdienst hat den Auftrag, die Verwaltung des Informationssystems (IT) der gesamten Stadtverwaltung sicherzustellen. Ohne direkten Kontakt mit der Bevölkerung arbeitet er oft im Hintergrund und seine Tätigkeit ist von aussen wenig sichtbar. Nichtsdestoweniger hat diese einen grossen Einfluss auf das Funktionieren der Verwaltung und der Dienstleistungen, die für die Bürgerinnen und Bürger erbracht werden.

2022 stützte sich der IT-Dienst für die Ausarbeitung seiner Strategie auf das Legislaturprogramm. Mit ihren drei Schwerpunkten gibt die Strategie sämtlichen Projekten eine Struktur und trägt dazu bei, die Legislaturziele zu erfüllen, die einen hochwertigen Service Public anstreben und die Stadt in Sachen Umwelt und Energie vorbildlich positionieren.

Die Sicherheit ist nach wie vor ein prioritäres Thema des IT-Dienstes. Das stetige und äusserst aktive Monitoring gewährleistet den Schutz der IT-Systeme. Und wie bei allen Arbeiten im Verborgenen sind keine Neuigkeiten gute Neuigkeiten: Dann läuft nämlich alles bestens.

7.1. Eine Organisation für die neuen Bedürfnisse

Die Organisation des Dienstes wurde überarbeitet und vereinfacht, um sie den aktuellen Bedürfnissen anzupassen und die Kräfte in einem angespannten

Arbeitsmarkt zu priorisieren. Die verschiedenen Abteilungen wurden autonomer und erhielten mehr Verantwortung, um einen effizienten und wirksamen Ressourcenverbrauch sicherzustellen. Seit einigen Jahren und insbesondere seit der Coronapandemie haben sich die IT-Bedürfnisse der städtischen Dienststellen verändert. Heute verfügen alle Mitarbeitenden der Stadt über einen Arbeitsplatzrechner. Homeoffice, Onlinedienste und neue Projekte, die allesamt einer effizienten digitalen Lösung bedürfen, führten zur Explosion der IT-Architektur, die nun komplex und vernetzt ist. Die Dienststellen können aus einer Vielzahl an digitalen Lösungen wählen, auch wenn sich nicht alle für die Gemeindeumgebung eignen oder untereinander kohärent sind. Die Rolle des Informatikdienstes besteht daher im Anbieten von dauerhaften, effizienten Lösungen, die reibungslos miteinander funktionieren.

Das gestiegene Anfragevolumen macht ein effizientes Verwaltungstool für eine gut funktionierende interne und externe Kommunikation nötig. Der Informatikdienst verfügt über eine Lösung, die sich auf ITIL¹⁶ stützt. Diese Lösung wird 2023 modernisiert und optimiert.

¹⁵ Ohne Direktion; 2 VZÄ frei.

¹⁶ «Information Technology Infrastructure Library» oder «Bibliothek mit bewährten Verfahren für die Verwaltung von IT-Services».

7.2. Interne Dienstleistungen erleichtern die Arbeit aller

Dank digitaler Werkzeuge können die städtischen Mitarbeitenden bestimmte Tätigkeiten rationalisieren und vereinfachen, wodurch ein echter Mehrwert für ihre Arbeit entsteht. In diesem Sinn entwickelte der IT-Dienst die elektronische Dossierverwaltung (DMS) weiter. Die drei Pilotstellen verfolgten diese neue Funktionsweise weiter und der Gemeinderat profitierte von der Digitalisierung sämtlicher Sitzungs dossiers. Die Behörden gewannen so wertvolle Zeit in der Vorbereitung ihrer Sitzungen. Alle Dienststellen, die Berichte für den Gemeinderat vorbereiten, konnten sich mit den neuen Programmen vertraut machen. Das DMS bringt eine grosse Veränderung der Arbeitsweisen mit sich und der IT-Dienst trieb mit Blick auf die globale Einführung im 2023 die Schulung und Sensibilisierung der Verwaltung weiter.

Für eine weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den städtischen Gebäuden wurden Analyse- und Vorbereitungsarbeiten durchgeführt, um die WLAN-Abdeckung für die Behörden und Mitarbeitenden auszubauen und zu verbessern.

7.3. Aufgewertete externe Leistungen

Auch für Behördengänge werden die digitalen Instrumente immer wichtiger. Onlinedienste sind heute unabdingbar, jedoch ist ihre Einführung komplexer, als man denkt. Im Januar 2022 gründete der Bund für die Gestaltung der strategischen Steuerung und Koordination der Digitalisierungsaktivitäten von Bund, Kantonen und Gemeinden die Digitale Verwaltung Schweiz (DVS). Freiburg ist als eine von acht Gemeinden Mitglied der DVS und beteiligt sich aktiv an diesen langfristigen harmonisierten Digitalisierungsschritten.

Wie 2021 mitgeteilt, konnten die Bürgerinnen und Bürger den virtuellen Schalter des Staats Freiburg ausprobieren, der acht Pilotgemeinden (darunter Freiburg) zur Verfügung gestellt wurde. Die Dienstleistungen eUmzug und Erhalt von Bestätigungen (Wohnsitz, Wochenaufenthalt, Niederlassung) sind im virtuellen Schalter auf der Internetseite der Stadt verfügbar. Die Projektpartner von DIGI-FR¹⁷ arbeiten weiter zusammen, um neue Dienstleistungen zu entwickeln und die übrigen Freiburger Gemeinden in den Prozess einzubinden.

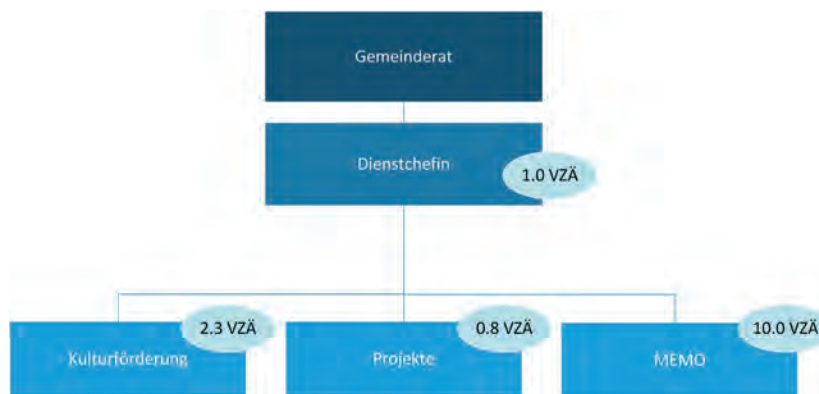
Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



¹⁷ Der Staat Freiburg (Staatskanzlei und Amt für Informatik und Telekommunikation), der Freiburger Gemeindeverband, die Stadt Freiburg und das Rechenzentrum Gemeinden Deutschfreiburgs (RZGD).

8. Kultur

Direktion: Laurent Dietrich, Vize-Stadtammann
 Dienstchefin: Natacha Roos
 Personalbestand: 20 Mitarbeitende (14,1 VZÄ)¹⁸



48

Nach zwei Jahren Pause waren wieder Grossveranstaltungen möglich. Zu ihnen zählte die Schubertiade, die mit 15 000 Besucherinnen und Besuchern Anfang September ein voller Erfolg war.

Auch wenn die Bevölkerung scheinbar «zur Normalität» zurückgefunden hat, sah sich der Kulturbereich weiter mit Schwierigkeiten und grossen Herausforderungen konfrontiert. Denn Kunstschaffende haben keinen Status und erhalten für ihre Arbeit in der Regel keine Sozialleistungen. Ohne Kunstschaffende aber gibt es keine Kultur. Die Gewohnheiten des Publikums haben sich ebenfalls geändert: Es entscheidet sich in letzter Minute und verpflichtet sich nicht mehr langfristig. 30 % des Publikums fehlt in den Theatersälen, was die Unsicherheiten für die Kulturunternehmen verlängert. Diese waren bereits vor der Pandemie fragil und müssen nun ihr Geschäftsmodell und ihre Strategie überarbeiten, um neue Zielgruppen zu finden.

Die Kultur hat sich an diese neue Ausgangslage angepasst: Sie hat ihre sicheren vier Wände im Rahmen von innovativen und speziellen Projekten verlassen, etwa mit den aussergewöhnlichen Ausstellungen OPEN HOUSE und Liberté, Freiheit, Freedom.

8.1. Kunstschaffende im Mittelpunkt

Freiburg stellt die Kunstschaffenden ins Zentrum der Wertschöpfungskette der Kulturwirtschaft. Die Ergebnisse einer internen Umfrage bei den durch Sofortmassnahmen unterstützten Kunstschaffenden zeigten, dass über die Hälfte von ihnen nicht als Einzelfirma registriert ist. Ihr Einkommen erlaubt es ihnen oft nicht, in die berufliche Vorsorge einzubezahlen, auch wenn die meisten eine höhere Ausbildung absolviert haben. Diese Angaben bestätigten die von der Stadt Freiburg 2022 eingeschlagene Richtung, Kunstschaffende vermehrt direkt zu unterstützen. Kunstschaffende beziehen ihr Einkommen oft einzig aus ihren Produktionen, wobei der Zeitaufwand für Recherche und Entwicklung selten miteinberechnet wird. Indem die Stadt die Kunstschaffenden wie auch das Publikum ins Zentrum der Kulturwirtschaft stellt und das gesamte Ökosystem berücksichtigt, stellt sie die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihrer Fördermassnahmen.

8.1.1. Lokale Residenzen

Die letzten vier lokalen Miniresidenzen von 2020 (insgesamt 13) ermöglichten die Unterstützung und Förderung von Nicole Morel, Julien Chavaillaz, Manuel Oberholzer (Feldermelder) und Grégoire Pasquier für die Dauer eines Monats. Als Gegenleistung teilten die Künstlerinnen und Künstler ihre Erfahrungen an

¹⁸ Ohne Direktion; 0,8 VZÄ frei.

einem Treffen mit der Bevölkerung. Mit der Durchführung dieser Treffen in Les Arcades, dem Sitz der Kulturregie, gibt Freiburg den Kunstschaffenden einen Platz im Zentrum der Stadt.

8.1.2. Kulturregie

Zwischen 2021 und 2022 konnte die Kulturförderung mit diesem Pilotprojekt anhand von 56 Projekten 118 Kulturschaffende unterstützen, wobei während insgesamt 859 Tagen verschiedene leerstehende Räumlichkeiten besetzt wurden. Die Kulturregie erfüllte somit ihren Auftrag voll und ganz, der darin bestand, innovative Kultur zu fördern, leere Räume zu nutzen, die Vermittlung zu fördern, zur Dynamik des Stadtzentrums beizutragen und die Ausstrahlung der Stadt Freiburg zu stärken. Aufgrund ihres Erfolgs wird sie als Kulturlabor Labo urbain ab 2023 zu einer dauerhaften Einrichtung.

Dank ihrem laufenden Dialog mit den Kunstschaffenden ermöglichte die Kulturregie dem Kulturamt, deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen und verschiedene Unterstützungsarten zu testen, was 2022 in der Entwicklung einer neuen Regelung mündete.

8.1.3. Unterstützung für die Recherche und Entwicklung

Ende Jahr schrieb die Stadt eine neue Fördermassnahme für die Recherche und Entwicklung für professionelle Kunstschaffende aus. Dieses gemeinsam mit vier Kultureinrichtungen¹⁹ eingeführte Projekt macht es möglich, den Bedürfnissen der Kunstschaffenden gerecht zu werden, indem ihnen professionelle Arbeitsräume zur Verfügung gestellt werden, die Recherche- und Entwicklungsphase künstlerischer Arbeiten anerkannt und unterstützt und Sozialversicherungsbeiträge in ihre Bezahlung integriert werden.

8.1.4. Kunstresidenzen im Ausland

Die Ateliers im Ausland wurden von Kunstschaffenden der Stadt Freiburg weiterhin genutzt, die das Ergebnis ihrer Arbeit nach ihrer Rückkehr der Öffentlichkeit vorstellten. Die bildende Künstlerin Marie Gyger (Paris) und die Fotografin Arunà Canevascini (Buenos Aires) beendeten ihre Residenzen, während die Performance-Künstlerin Nathalie Stirnimann (Belgrad) und die bildende Künstlerin Chiara Bertin (Genua) ihre Ateliers einige Monate lang in Beschlag nahmen.

8.2. Kultur im Mittelpunkt

Freiburg bringt die Kultur ins Stadtzentrum. Die Stadt investiert deshalb in den öffentlichen Raum als einen Ort, der allen zum eigenen Ausdruck offen steht. Konkret weitet die Stadt die Rahmenbedingungen für die Nutzung neuer Bereiche aus, vom öffentlichen Raum über Industriebrachen bis zu leerstehenden Geschäftsräumen. Ein Kulturprojekt zu unterstützen und ihm Impulse zu geben bedeutet, ihm die Legitimität und die Chance auf eine eigenständige Fortführung zu geben. Dies ist beispielsweise der Fall in der ehemaligen Druckerei St. Paul, die dank des von der

Kulturregie unterstützten Projekts «Liberté, Freiheit, Freedom» vorübergehend zu einem Ausstellungsraum wurde. Die Stadt hat zudem Werke der zwei Ausstellungenkuratoren²⁰ erworben.



© KRK

OPEN HOUSE, Juraquartier.

Die interdisziplinäre Gemeinschaftsausstellung OPEN HOUSE, die auf Initiative von Visarte im Rahmen der Corona-Soforthilfemassnahmen entstand, erhielt ebenfalls Unterstützung von der Kulturregie. So wurde eine dem Abbruch geweihte Villa des Juraquartiers zur Kulisse einer Gruppenausstellung. 19 Kunstschaffende nahmen das Haus aus den 70er-Jahren mitsamt Garten in Beschlag und verwandelten es. Sie boten eine Reflexion über die Siedlung, ihr Gedächtnis, ihre Verwandlung und unsere Beziehung zum Städtebau.

Angesichts des Erfolgs der ersten Ausgabe von CORONARTE im Jahr 2020 setzte die Stadt zusammen mit Visarte Freiburg ihre Unterstützung für professionelle bildende Kunstschaffende fort. Die Sommerausstellung im Freien, FORMAT MONDIAL / WELTFORMAT, ermöglichte es den Passantinnen und Passanten, 22 Werke bildender Kunstschaffenden kostenlos zu entdecken, die auf den Werbeflächen in den Strassen Freiburgs ausgestellt wurden.



© Stadt Freiburg

«Tableaux» von Antipode Danse Tanz, «Made in Fribourg/Freiburg», Schubertiade.

¹⁹ Fri-Son, le Nouveau Monde, Bruit Rose, le Bilboquet (RZGD).

²⁰ Drei Bilder von Wojtek Klakla, drei Bilder und eine Skulptur von Pierre-Alain Morel.

Die aufgrund der Pandemie um ein Jahr verschobene 21. Schubertiade von Espace 2 liess Musik erschallen und die Kantonshauptstadt weit über ihre Grenzen hinaus erstrahlen. In diesem Rahmen gab die Stadt dreizehn Kunstprojekten «Made in Fribourg/Freiburg» einen Ehrenplatz. Sie wurden ins Programm von RTS aufgenommen und erfreuten sich so grosser Sichtbarkeit und Anerkennung. Diese dem Publikum an zwei Tagen dargebotenen Projekte sprengten unter anderem mit einem immersiven Erlebnis, einem Klavierduell, Synthesizern, einem spielerischen Vortrag den Rahmen der Klassik. Die Stadt trug dazu bei, dass alle diese Veranstaltungen besuchen konnten, indem sie den öffentlichen Verkehr in der Zone 10 kostenlos zur Verfügung stellte.

Bluefactory, das Innovationsquartier Freiburgs, verfolgte seinen kulturellen Ansatz weiter. Es richtet sich an verschiedene Zielgruppen, nutzt vorübergehend freie Flächen, vertieft die Zusammenarbeit zwischen Partnern und belebt das Quartier durch viel Innovation und Nachhaltigkeit. Hier werden Kulturprojekte mit grossem Potenzial entwickelt (smem, TRSTN radio), die Freiburg auf nationaler und internationaler Ebene bekannt machen.

8.3. Der Mensch im Zentrum

«Die Kultur wird in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.»²¹

Kultur hat eine breitere Bedeutung als Kunst: Kultur ist ein Vehikel des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Im Rahmen des Legislaturprogramms und um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung zu erreichen, ist das Kulturamt bestrebt, das Gefühl der Zugehörigkeit und des Wohlbefindens möglichst vieler über den Zugang zu und die Teilhabe an der Kultur zu stärken.

Zwei vom Amt entwickelte Projekte stellten den Menschen besonders in den Mittelpunkt:

Freiburg, Stadt der Vielfalt: Mit der Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia will das Projekt die Interkulturalität in Freiburg definieren, eine Kartografie der interkulturellen Landschaft erstellen, die Bedürfnisse der Akteurinnen und Akteure sowie das Entwicklungs- und Unterstützungspotenzial beurteilen und die Kulturschaffenden und den Migrationsbereich vernetzen. Das mit dem Amt für Schule, Kinder und gesellschaftlichen Zusammenhalt durchgeführte Projekt wird von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Bereiche unterstützt. Im Oktober organisierten das Kulturamt und La Tuile gemeinsam einen runden Tisch, um zu ermitteln, wie der Zugang



© Marie Savoy

WELTFORMAT, Teilhabe mit talk&walk von Marinka Limat.

zum Kulturangebot für Zielgruppen gefördert werden kann, die über keine oder nur wenige Mittel verfügen.

Der Kompass für die Kulturbeurteilung ist ein Hilfsmittel zur Selbstbeurteilung, das die Kulturpolitik unterstützen und fördern soll, indem es die nachhaltige Entwicklung und die Interkulturalität der Kunst miteinbezieht. Der Kulturkompass sensibilisiert die Partner für verschiedene Themen. 2022 wurde mit der Konsultation verschiedener Zielgruppen begonnen.

8.4. Humanressourcen

Das Kulturamt nahm seine Neuorganisation mit der Schaffung von Sektoren in Angriff, wodurch das Fachwissen im Bereich der Kulturförderung und im Rahmen von Projekten gestärkt wurde. Die mit einem befristeten Vertrag eingestellten Mitarbeitenden erwiesen sich ebenfalls als wertvolle Ressourcen, ohne welche die Stadt nicht in der Lage gewesen wäre, der Bevölkerung diese Leistungen anzubieten.

8.5. MEMO, ein Ort für alle

Nach der Fusion dreier Institutionen²² im Jahr 2020 und dem Start unter einem neuen Namen im Jahr 2021 wurde die Kulturinstitution MEMO am 18. Mai 2022 offiziell eingeweiht. Die Räume wurden neu gestaltet, um sie gemütlicher zu machen und das Angebot zu vergrössern. Die Sammlungen auf Deutsch und Französisch wurden zusammengelegt und die Nutzenden konnten dank der Partnerschaft mit der interkulturellen Bibliothek LivrEchange neue Objekte sowie eine Auswahl an fremdsprachigen Büchern entdecken. Wandbilder mit den Quartieren Freiburgs bebildern die neue Sammlung «Freiburg, meine Stadt».

²¹ Erklärung von Mexiko-City über die Kulturpolitik, 1982.

²² Stadtbibliothek, Deutsche Bibliothek und Ludothek.

Mit ihrem vielfältigen Veranstaltungsprogramm stellt die MEMO einen wichtigen Kulturvermittlungsauftrag sicher und schafft zahlreiche Synergien mit den kulturellen Institutionen und Vereinen sowie mit den selbstständigen Kulturschaffenden. 2022 besuchten ungefähr 4800 Personen die 90 kostenlosen Veranstaltungen. Zu den Highlights gehörte der sommerliche Leseplausch mit 1200 Teilnehmenden an 40 Veranstaltungen in- und ausserhalb der MEMO. Das thematische Programm zur Demokratie und zum Recht auf Frieden angesichts der aktuellen Lage in der Ukraine zog mit 19 Veranstaltungen ungefähr 400 Teilnehmende an. Im Dezember nahmen im Rahmen des Sankt-Nikolaus-Familientags über 1800 Personen an den 16 Workshops im Burgquartier teil.

Was den Erfolg der MEMO betrifft, sprechen die Zahlen eine deutliche Sprache: 806 neue Abonnentinnen und Abonnenten (+82 %) bei 3239 aktiven Abonnentinnen und Abonnenten²³ (+5 %). Eine deutliche Zunahme ist bei den Nutzenden aus der Stadt Freiburg (+23 %) zu verzeichnen. Sie stellen 70 % der Mitglieder dar. 138 aktive Klassen (ungefähr 2000 Schüler:innen) nutzen die MEMO mit der Karte ihrer Lehrperson kostenlos.

© Stadt Freiburg



Märchenstunde in der MEMO

Das Kulturprogramm der MEMO wurde den Primarschulkindern der Stadt verteilt, wodurch diese einen niederschweligen Zugang zur Kultur erhielten. 6157 Schülerinnen und Schüler (350 Klassen) wurden willkommen geheissen. 57 % der Klassen waren deutschsprachig.

Die zweisprachige Kulturinstitution im Dienst der Bevölkerung, die sich in ein vielfältiges soziales, kulturelles und wirtschaftliches Ökosystem einfügt, ist lebendig und lernfähig. Dank der Einstellung einer deutschsprachigen Bibliothekarin werden die Nutzenden nun in beiden Sprachen empfangen. Die deutsche Sprache findet sich in einem Drittel der Ausleihen, Sammlungen und Veranstaltungen wieder, was dem Drittel an deutschsprachigen Nutzenden entspricht. Bei den eBooks hat die deutsche Sprache die Nase sogar vorne. MEMO fördert auch die lokale Wirtschaft, indem sie ihre Bücher in den sieben Buchhandlungen der Stadt Freiburg einkauft.

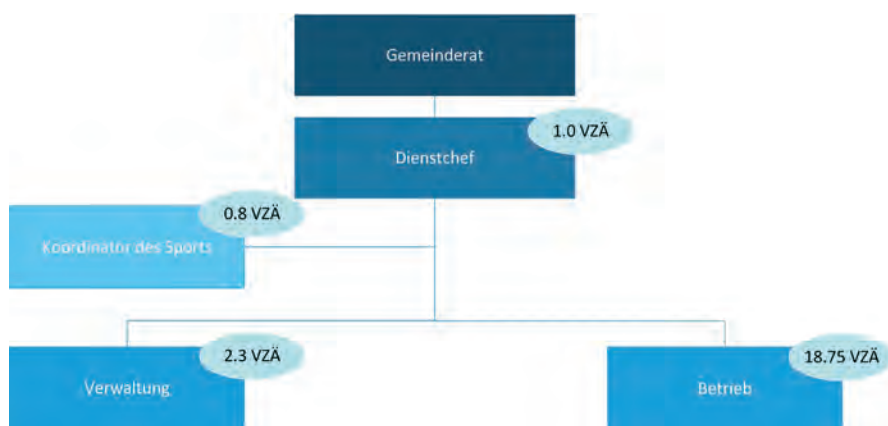
Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



²³ Abonnent:innen mit mindestens einer Ausleihe im Jahr.

9. Sport

Direktion: Pierre-Olivier Nobs, Gemeinderat
 Dienstchef: Luc Mory
 Personalbestand: 26 Mitarbeitende (22,85 VZÄ)²⁴



52

Der Amtsantritt des neuen Leiters des Sportamtes im Januar und der Umzug in die neuen Räumlichkeiten oberhalb der städtischen Eishalle St. Leonhard im März prägten den Jahresbeginn des Amtes. Diese Neuerungen brachten sowohl intern als auch extern frischen Wind in die Teams.

9.1. Sport im Herzen der Stadt

2022 wurde durch die Veröffentlichung des Leitbilds Sport geprägt, das am 12. Oktober der Presse vorgestellt wurde. Dieser Leitfaden legt Prioritäten fest und bezweckt die Umsetzung konkreter Massnahmen für die Weiterentwicklung des Sports in Freiburg. Es wurden drei strategische Schwerpunkte gesetzt: die Unterstützung der Sportausübung und der Weiterentwicklung des Breitensports, die Sporteinrichtungen und die Sportveranstaltungen. Sie leiten die Tätigkeit des Sportamtes. Diese Ausrichtungen sind auf das Legislaturprogramm 2021–2026 des Gemeinderats und das nachhaltige Entwicklungsziel Nr. 3 «Gesundheit und Wohlergehen» der Agenda 2030 der UNO abgestimmt.

9.2. Förderung des Breitensports

Die beiden smarten BoxUp-Kisten (eine in der Nähe des Basketballfelds Domino, die andere im Guintzet in der Nähe des Beachvolleyfelds) und die App FriActiv wurden 2022 konkretisiert. Diese neuen, kostenlosen Angebote sollen die Bewegung und die Nutzung des öffentlichen Raums als Turnhalle fördern. Sie reißen sich in die bestehenden Angebote wie Urban Training und Gym Pousette ein. Auch die Zahl der SuperCamps ist gestiegen: 2022 wurden deren fünf durchgeführt, drei mehr als 2021. Diese kostenlosen Sportwochen, die vom Sektor Gesellschaftlicher Zusammenhalt unterstützt werden, ermöglichen den Kindern der städtischen Schulen, in den Schulferien verschiedene Sportarten und Spiele kennenzulernen.



© Stadt Freiburg

Bei den BoxUp-Kisten (hier jene von Guintzet) kann Sport- und Freizeitmaterial für zwei Stunden kostenlos ausgeliehen werden.

²⁴ Ohne Direktion; 0,8 VZÄ frei.



© Stadt Freiburg

Mit der Hilfe des Sportamtes öffneten die Clubs ihre Türen zu kostenlosen Trainings für alle Altersgruppen.

Nach der Pandemie mussten sich viele Clubs (wieder) Bekanntheit verschaffen, um Mitglieder zu gewinnen. Deshalb schlug das Sportamt ihnen vor, ein kostenloses Kennenlerntraining für alle anzubieten. So öffneten zwischen April und November 30 Sportvereine aus 26 Sportarten ihre Türen. Das Sportamt gewährte zudem jedem teilnehmenden Club und Verein 1000 Franken.

Eine weitere Priorität war der verstärkte direkte Austausch zwischen der Stadt und den Vereinen sowie den Vereinen untereinander. So lud das Sportamt die Vereine zu zwei Diskussions- und Netzwerktreffen in seinen Räumen ein. Neunzehn Clubs und Vereine nahmen daran teil. Das Sportamt konnte so ihre Bedürfnisse sondieren. Aufgrund des Erfolgs dieser Veranstaltungen werden sie weitergeführt.

9.3. Gepflegte, gut ausgelastete und sich im Bau befindende Infrastrukturen

Die Infrastrukturen wurden verbessert, insbesondere was die Beleuchtung betrifft: die städtische Eishalle erhielt im Sinne der Energieeffizienz eine neue LED-Beleuchtung; der Guintzet-Platz erhielt neue Masten (und eine neue automatische Bewässerung); der Platz von Mon-Repos erhielt ebenfalls neue Lichtmasten, welche die Lichtverschmutzung verringern. An der synthetischen Bahn des Stadions St. Leonhard wurden die Modernisierungsarbeiten begonnen, die 2023 abgeschlossen werden sollen²⁵. Am 21. August wurden ebenfalls im St. Leonhard während des Schweizer-Cup-Spiels des FC Schönberg gegen die BSC Young Boys das Vordach und die mittleren Sitzreihen durch die Stadt und den Staat Freiburg offiziell

eingeweiht. Es ist insbesondere dem Einsatz und der Unterstützung der Stadt Freiburg und des Sportamtes zu verdanken, dass dieser Match zur grossen Freude des FC Schönberg und der 4800 Zuschauerinnen und Zuschauer auf Freiburger Boden ausgetragen werden konnte.

Der Gemeindesaal St. Leonhard hat seine Nutzungen 2022 diversifiziert. An diesem vormals als «Festsaal» bekannten Ort wurden Profi- und Amateurboxkämpfe durchgeführt, die der Boxing Club Fribourg im Oktober organisierte und die über 1000 Neugierige anzogen. Ebenfalls fanden hier der Orientierungstag der Schweizer Armee, Sitzungen des Grossen Rats und des Generalrats, Abendveranstaltungen der städtischen Vereine, Tombolas usw. statt. Die Zahl der Mietanfragen wächst stetig. Der grosse Saal hat seine «Coronanutzung» hinter sich gelassen und seine Vielseitigkeit bewiesen.

Das Sportamt engagiert sich zudem mit anderen städtischen Ämtern weiter für den Schwimmbadprojekt im St. Leonhard.

²⁵ Das Stadion St. Leonhard wird von der Kommission für das Universitätsstadion verwaltet, der die Stadt Freiburg angehört. Die Stadt wird dort durch den Sportdirektor vertreten.



Freiburg war am 9. Oktober 2022 Etappenort der ersten Tour de Romandie der Frauen.

9.4. Der Sport lässt die Stadt strahlen

Die Stadt Freiburg und ihre Sportinfrastrukturen sind jedes Jahr Schauplatz von zahlreichen nationalen und internationalen Veranstaltungen. Dies erfordert ein konsequentes Engagement vom ganzen Personal des Sportamtes.

Die erste Ausgabe der Tour de Romandie der Frauen wählte unsere Stadt für den Start ihrer Schlussetappe. Dieses Ereignis wurde von zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern verfolgt. Diese Begeisterung zeigt die Richtigkeit und die Notwendigkeit, das Geschlechtergleichgewicht im Sport zu erreichen und allen die gleichen Mittel zu bieten.

Der Standort St. Leonhard hat ein festreiches Jahr hinter sich. In der Mehrsporthalle wurden unter anderem ein Match des Challenge Cup im Volleyball zwischen Volley Düdingen und den Portugiesinnen von Ponta Delgada am 24. November sowie die Spiele der Basketballnationalteams der Frauen und der Männer ausgetragen. In derselben Sportart unterstützte das Sportamt den Schweizer Basketballverband Swiss Basketball am Minibasketballfest, an dem im Juni über 1000 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz teilnahmen. Im Dezember machten die SWISS Ice Hockey Games in der BCF Arena halt. Das Sportamt organisierte für dieses Turnier ein Rahmenprogramm, während dem Gross und Klein verschiedene Sportarten kennenlernen konnten, die von den städtischen Vereinen vorgestellt wurden. Die Durchführung des Turniers mit den Nationalmannschaften der Männer aus Finnland, Schweden, der Schweiz und Tschechien kann als erste Erfahrung im Hinblick auf die

Eishockeyweltmeisterschaft der Männer im Jahr 2026 betrachtet werden, bei der Freiburg eine der beiden Gastgeberstädte ist. Der Staat, die Stadt und HC Fribourg-Gottéron SA haben bereits mit den Vorbereitungen begonnen.

Die Verleihung des Sportpreises der Stadt Freiburg fand am 5. November mit einer Abendveranstaltung und einer professionellen Moderation in neuer Form statt. Die Stadt zeichnete 21 Sportlerinnen, Sportler und Teams aus, die in der Sportsaison 2021/2022 einen Schweizermeistertitel oder einen internationalen Podestplatz holten²⁶. Ehrengast des Abends war die Basketballerin Marielle Giroud. Bei dieser Veranstaltung hatten die Sportlerinnen und Sportler sowie die Sportclubs der verschiedenen Sportarten und Niveaus die Gelegenheit, sich kennenzulernen und auszutauschen.

2022 konnte der Murtenlauf wieder wie gewohnt durchgeführt werden, insbesondere auch der Mini-Murtenlauf. Das Kinderrennen war nach einem zweijährigen Ausfall aufgrund der Pandemie wieder am Start.

Das Sportamt beteiligte sich zudem an den Vorbereitungen für das 100-Jahr-Jubiläum des Motta-Schwimmbads im 2023. Dieses Sommer-Bijou wird von einer Aktiengesellschaft mit der Stadt als Hauptaktionärin verwaltet. Es zeigte 2022 die Ausstellung «Fast 100 Jahre Motta-Schwimmbad» mit alten und neuen Aufnahmen von Primula Bosshard und Corinne Aeberhard.

²⁶ Alle ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler sind auf <https://www.ville-fribourg.ch/de/actualites/freiburg-zeichnet-seine-sportlerinnen-und-sportler-aus> zu finden.



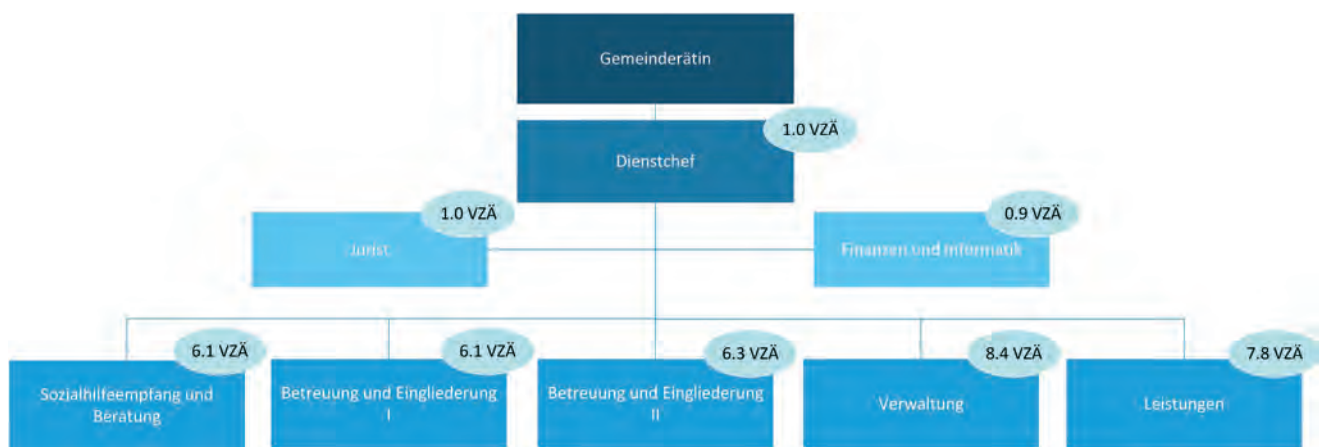
Die Gewinnerinnen und Gewinner des Sportpreises der Stadt Freiburg der Saison 2021/2022 und die Botschafterin des Abends, die Basketballerin Marielle Giroud (rechts).

Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



10. Sozialhilfe

Direktion: Mirjam Ballmer, Gemeinderätin
 Dienstchef: Stéphane Blanc
 Personalbestand: 44 Mitarbeitende (37,6 VZÄ)²⁷



56

Nach zwei Pandemie Jahren konnten die Dinge im Amt endlich wieder ihren gewohnten Gang gehen. 2022 definierte das Sozialamt die Stelle Sektorchef:in Verwaltung und Buchhaltung neu. Diese Neuorganisation verfolgte ein zweifaches Ziel: einerseits der verantwortlichen Person zu ermöglichen, ihren Auftrag wieder auf die Leitung des Sektors und insbesondere auf den Schalterempfang zu konzentrieren und andererseits eine Fachperson für Finanzen, IT und Projektleitung anzustellen. Um den steigenden Energiepreisen zu begegnen, gewährt die Sozialkommission den Sozialhilfebeziehenden seit Oktober Zuschüsse für die Zahlung der Mietnebenkosten sowie bestimmter Reisespesen.

Zusätzlich zu den ordentlichen Dossiers beteiligt sich das Sozialamt auch an verschiedenen Dossiers in Zusammenarbeit mit dem Kanton. Die Durchführung der Versammlung der Städteinitiative Sozialpolitik in Freiburg stellte 2022 ebenfalls ein Höhepunkt für das Amt dar. Die Versammlung wurde in Anwesenheit von Bundesrat Alain Berset abgehalten.

10.1. Ausbildung und Eingliederungsmassnahme

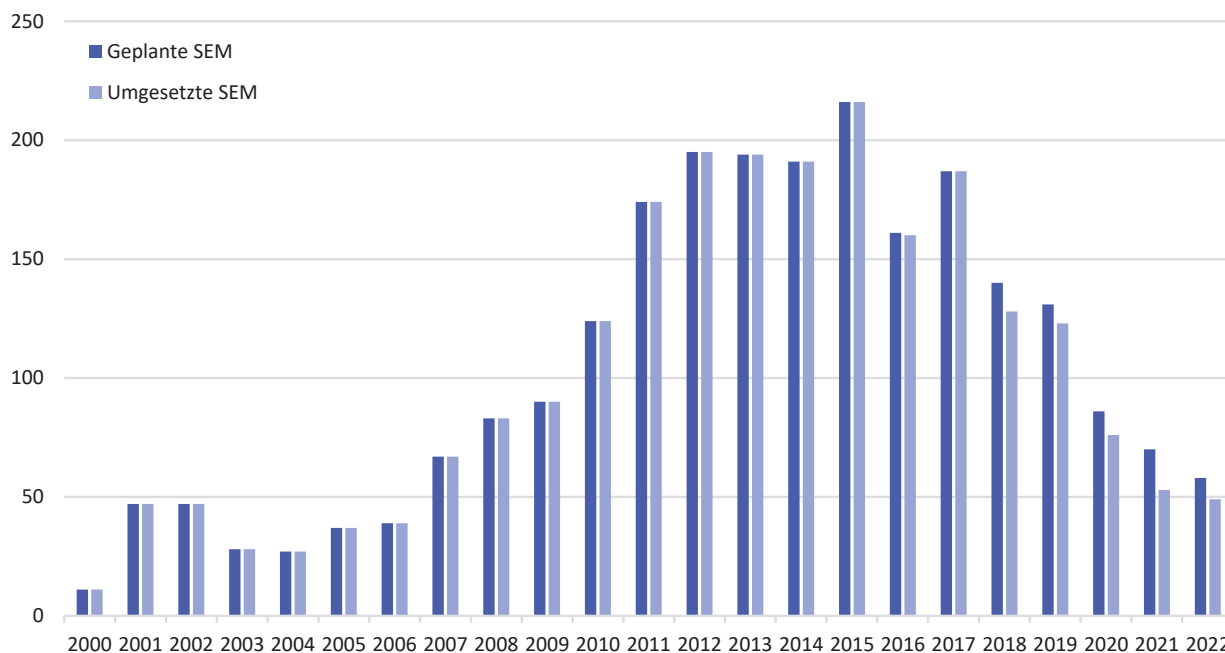
Der Dienst für Sozialhilfe bietet den Sozialhilfebeziehenden unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren. Die Sozialkommission hat zwei neue Leistungsverträge abgeschlossen, um Jugendliche bei der Ausbildung zu begleiten und unterstützen. Durch die Unterstützung bei der Ausbildung und die Förderung der Integration jeder und jedes Einzelnen entspricht diese Massnahme dem zweiten Ziel des Legislaturprogramms.

2022 wurden für 58 begünstigte Personen soziale Eingliederungsmassnahmen (SEM) organisiert, insbesondere bei Ritec, IPT – Intégration pour tous und bei der Stiftung Saint-Louis.

Der Dienst für Sozialhilfe ermöglichte 2022 zudem den Abschluss und die Finanzierung von 83 Aushilfsverträgen. Diese Massnahme ermöglicht Sozialhilfebeziehenden eine temporäre bezahlte Anstellung. Die ausserschulische Betreuung und die Fondation Saint-Louis waren die wichtigsten Arbeitgeberinnen mit Aushilfsverträgen.

²⁷ Ohne Direktion; 2,3 VZÄ frei.

Entwicklung der sozialen Eingliederungsmassnahmen



10.2. Zusammenarbeit mit der Beistandschaft für Erwachsene

Für Personen unter Beistandschaft, die Sozialhilfe erhalten, wurden trilaterale Gespräche zwischen den Sachbearbeitenden der beiden Dienststellen und der betroffenen Person eingeführt. Damit soll die Zusammenarbeit zwischen den beiden Dienststellen und das Verständnis der einzelnen Dossiers verbessert werden. Die 2021 begonnenen und in der Folge aufgrund der Pandemie verschobenen Gespräche wurden 2022 wieder aufgenommen.

10.3. Subventionierung von sozialen Einrichtungen

2022 erhöhte die Stadt den Beitrag an den Verein REPER, um dem steigenden Bedarf in der Gassenarbeit gerecht zu werden. Sie gewährte auch dem Verein Freiburger Lebensmittelbank, der sich täglich gegen Hunger und Lebensmittelverschwendung einsetzt, erneut einen Beitrag. An La Tuile wurde für den Ausbau der Struktur Accueil24 eine punktuelle Unterstützung ausbezahlt.

10.4. Corona-Koordinationsstelle

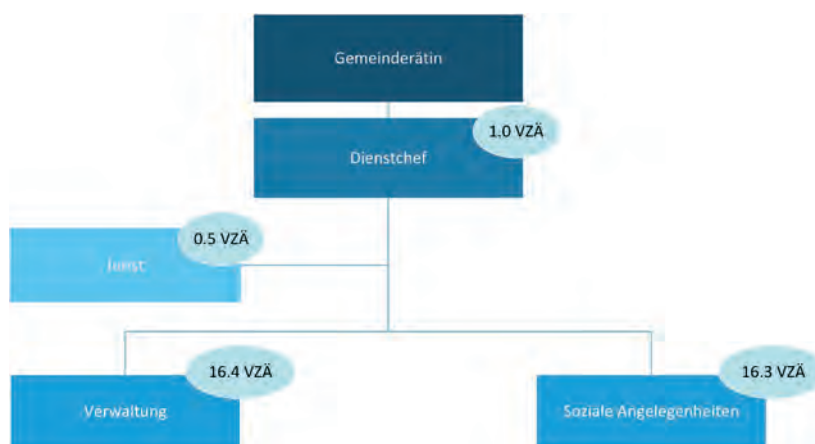
Über die Koordinationsstelle erhielten 2022 mehrere soziale Institutionen eine ausserordentliche Unterstützung von insgesamt 38 500 Franken.

Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



11. Beistandschaft für Erwachsene

Direktion: Mirjam Ballmer, Gemeinderätin
 Dienstchef: David Thiémard
 Personalbestand: 42 Mitarbeitende (34,2 VZÄ)²⁸



58

Das Beistandschaftsamt für Erwachsene regelt die Angelegenheiten von Personen, die ihren zivilrechtlichen Wohnsitz in der Stadt Freiburg haben und nicht oder nur teilweise in der Lage sind, dies selbst zu tun. Das Amt wird im Auftrag des Friedensgerichts des Saanebezirks tätig, mit dem es eng zusammenarbeitet. Es beschäftigt Beiständinnen und Beistände, die dem Friedensgericht über ihre Tätigkeit Rechenschaft ablegen, indem sie jährlich den Rechnungsabschluss und einen Bericht für jede von ihnen betreute Person vorlegen.

11.1. Konsolidierung des Verwaltungssektors

Nachdem das Amt im Vorjahr intern neu organisiert worden war, um einen neuen Sektor für die gesamte Verwaltung der administrativen Dossiers zu schaffen und damit mehr Effizienz und eine bessere Aktenverfolgung sicherzustellen, erwies sich die Konsolidierung des Sektors als die grosse Aufgabe für 2022. Die Fusion des Sekretariats und der Buchhaltung führte zu einer neuen Aufgabenteilung zwischen dem administrativen und dem sozialen Bereich des Amts. Dank der neu erworbenen Kompetenzen des Verwaltungspersonal macht es Sinn, dass das Verwaltungspersonal bestimmte Aufgaben übernimmt, die bis anhin den Beiständinnen und Beiständen vorbehalten waren. So kann beispielsweise die Räumung einer Wohnung unter der Leitung des Sektors Verwaltung durchgeführt werden, ohne dass die mit der

Beistandschaft beauftragten Personen hinzugezogen werden müssen. Dadurch kann der Ablauf stark vereinfacht werden.

11.2. Stabile Zahl immer komplexerer Mandate

Infolge dieser Neuorganisation können sich die Beiständinnen und Beistände besser auf ihre Mandate konzentrieren, deren Zahl relativ stabil blieb, die aber immer komplexer werden. Die Zahl der neuen Mandate und der Aufhebungen der Beistandschaft hielten sich 2022 die Waage. Am 31. Dezember 2022 verantwortete das Amt 924 laufende Dossiers, wovon 114 (110) neu waren. Die jährliche Zahl der Schriftstücke stieg allerdings von 89 000 im Jahr 2021 auf 91 259 im Jahr 2022, was für jedes Dossier zusätzliche Arbeit bedeutete.

²⁸ Ohne Direktion; 0,5 VZÄ frei.

Massnahmen	Situation 1.1.22	Errichtungen	Aufhebungen	Änderungen	Total 31.12.22
Beistandschaft Vaterschaft	1	0	1	0	0
Beistandschaft Minderjährige	0	0	0	0	0
Umfassende Beistandschaft	158	11	11	-3	155
Beistandschaft für Erwachsene	697	92	75	+5	719
Begleitbeistandschaft	64	11	23	-2	50
Total	920	114	110	0	924

Vermögensverwaltung	2022
Geführte Privatkonti	696
Guthaben auf den Privatkonti	8457024.69
Geführte Sparkonti	454
Guthaben auf den Sparkonti	14177188.47
Geführte Wertpapierkonti	40
Guthaben auf den Wertpapierkonti	3788619.46
Begleitete Personen mit Schulden beim Betreibungsamt	345
Personen mit Schulden (ohne Betreuung und Sozialhilfe)	59
Schuldenbetrag	44212244.93

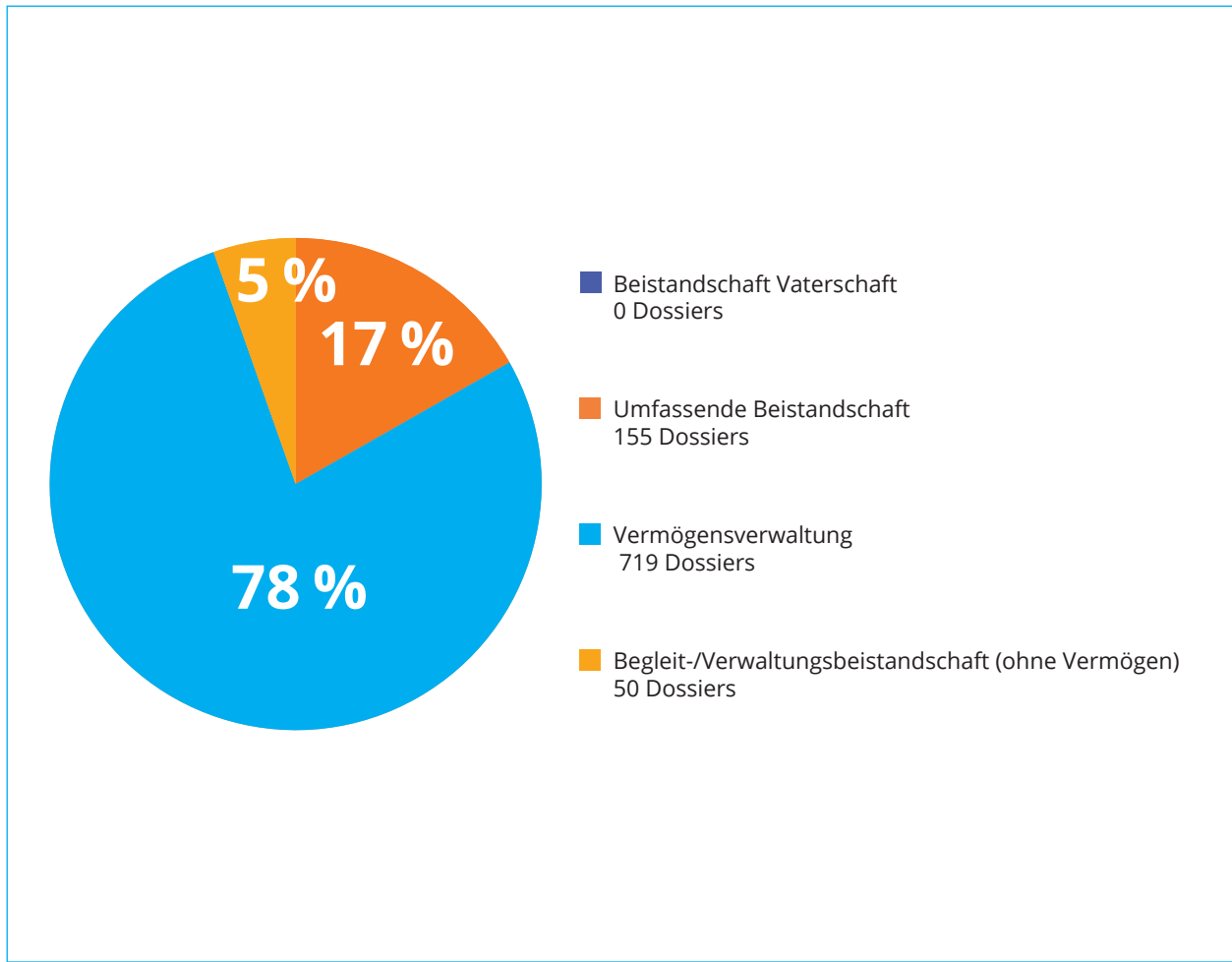
Verwaltung der persönlichen Konti und Vermögen gemäss den geltenden rechtlichen Anforderungen.

11.3. Verschiedene Formen der Beistandschaft

Das Amt kann zugunsten aller erwachsenen Bevölkerungsgruppen tätig werden (der Schutz der Minderjährigen ist Aufgabe des Jugendamts des Staats Freiburg). 62 aller laufenden Dossiers betreffen 18- bis 25-Jährige, eine Bevölkerungsgruppe, die besondere Aufmerksamkeit verdient.

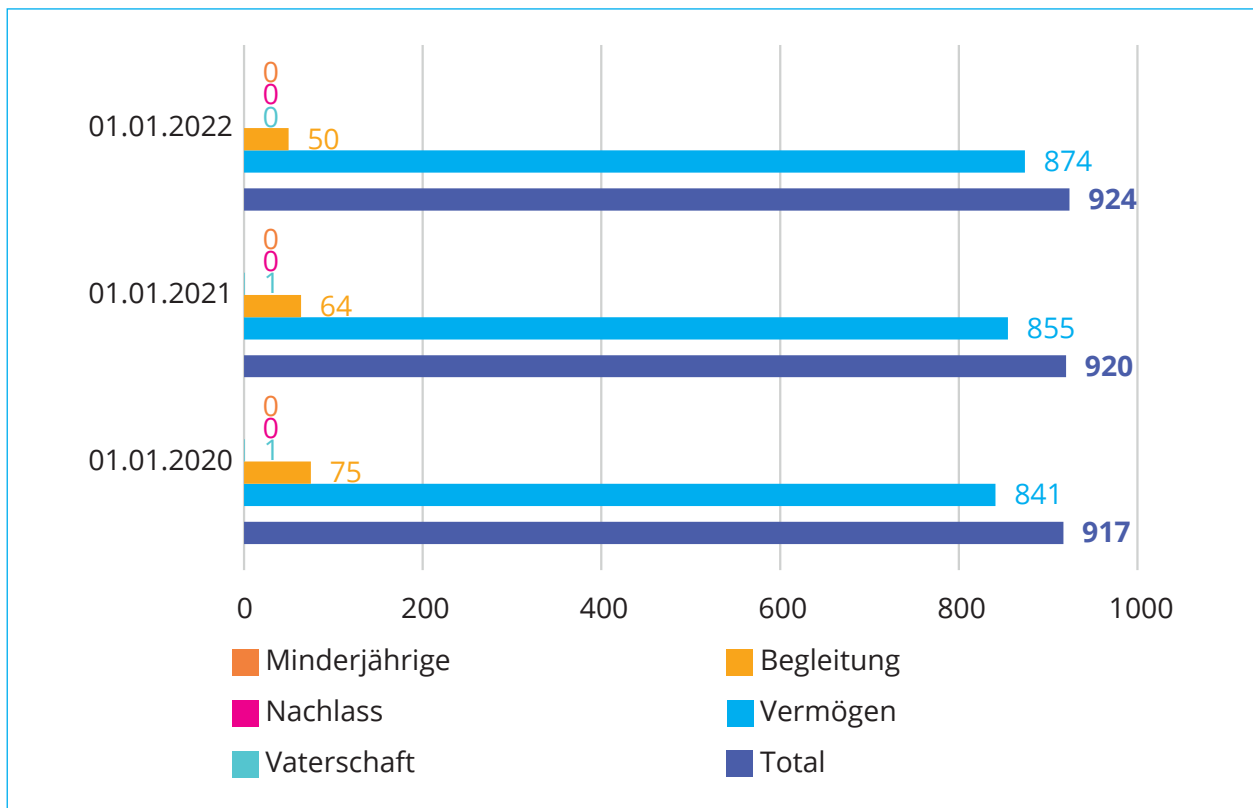
Die Hilfe des Beistandschaftsamtes hängt von der Art und vom Umfang des anvertrauten Mandats ab (Begleitbeistandschaft, Vertretungsbeistandschaft, Vermögensverwaltung, Mitwirkungsbeistandschaft oder umfassende Beistandschaft) sowie von den Fähigkeiten, über welche die betroffene Person verfügt. In gewissen Fällen

kann sich das Beistandschaftsamt somit auf die Vermögensverwaltung und administrative oder gerichtliche Schritte beschränken, in anderen Fällen jedoch bietet es eine mehr oder weniger umfassende persönliche und bedarfsabhängige Begleitung der betreuten Person an (Organisation einer Einweisung in eine Einrichtung, von häuslicher Hilfe, medizinischer Betreuung usw.). 2022 betrafen ungefähr 80% der Beistandschaften die Vertretung und die Vermögensverwaltung, während ungefähr 20% aus einer umfassenden Beistandschaft bestanden, bei der die betroffene Person vollständig abhängig ist.



60

Entwicklung der behandelten Dossiers zwischen 2020 und 2022.



11.4. Verstärkte Zusammenarbeit mit der Sozialhilfe

Von den Personen unter Beistandschaft in der Stadt Freiburg erhielten 92 im Jahr 2022 Sozialhilfeleistungen. Diese Zahl blieb stabil, weist sie doch im Vergleich mit 2021 nur ein zusätzliches Dossier auf.

Der Austausch über komplexe Situationen zwischen dem Beistandschaftsamt für Erwachsene und dem Dienst für Sozialhilfe wurde nach der Aufhebung der Coronamassnahmen wieder aufgenommen.

2022 wurde eine Neuerung eingeführt: Die Beiständigen und Beistände können neu einen erläuternden Bericht zuhanden der Sozialkommission der Stadt Freiburg verfassen. Damit erhält die Kommission ein besseres Bild der konkreten Fälle, die von der Beistandschaft für Erwachsene behandelt werden.

11.5. Bildungsfunktion des Praktikums und Netzwerkarbeit

2022 stellte das Amt fünf Praktikantinnen und Praktikanten ein. 2023 ist dieselbe Anzahl geplant. Das Amt arbeitet eng mit den Hochschulen zusammen, die diese Praktikantinnen und Praktikanten ausbilden, insbesondere mit der Hochschule für soziale Arbeit (HETS-FR). Handkehrum werden die Mitglieder des Amts regelmässig angefragt, in den Hochschulen Kurse zu leiten.

Der Nutzen dieser Praktika zeigt sich in der Zahl der Mitarbeitenden, die ihre Arbeit beim Amt mit einem Praktikum begannen. Die Stadt Freiburg fungiert für diese jungen Erwachsenen als Sprungbrett: 70 % der derzeitigen Mitarbeitenden wurden im Anschluss an ein solches Praktikum angestellt. Dies entweder direkt nach dem Studium oder nachdem sie anderswo Berufserfahrung gesammelt hatten. Alle drei Jahre tritt zudem eine Person eine kaufmännische Lehre im Amt an.

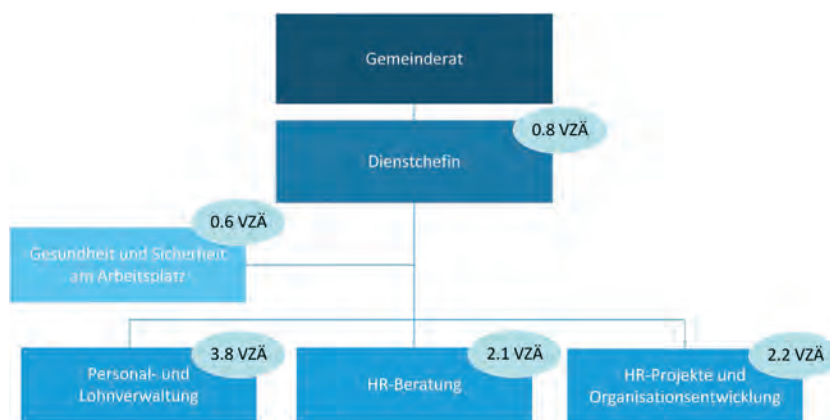
Die Netzwerkarbeit, die Zusammenarbeit mit dem Friedensgericht sowie die Kenntnis der Partnerinstitutionen sind fester Bestandteil der Arbeit der Beiständigen und Beistände. Diese Zusammenarbeit in Verbindung mit den 2022 umgesetzten Projekten ermöglichte es dem Amt, die Dossiers effizient zu bearbeiten und für die nächsten Jahre einen stabilen und wirksamen Betrieb sicherzustellen.

Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



12. Personalamt

Direktion: Thierry Steiert, Stadtammann
 Dienstchefin: Sabrina Plumettaz
 Personalbestand: 12 Mitarbeitende (9,5 VZÄ)²⁹



62

2022 stellte das Personalamt den Austausch und das Change Management ins Zentrum. Es trieb zudem die Einführung von Hilfsmitteln und Abläufen weiter, von denen die meisten ins HR-Informationssystem (SIRH) «HR-Portal» der Stadt Freiburg integriert sind.

Am 31. Dezember 2022 zählte die Stadt Freiburg 710 Mitarbeitende in insgesamt 571,64 VZÄ³⁰. Neu sind die langfristigen Lehr- und Praktikumsstellen im Personalbestand und in den Organigrammen enthalten. Über alle Dienststellen betrachtet liegt das Durchschnittsalter bei 46,14 Jahren und das durchschnittliche Dienstalder bei 10,7 Jahren.

12.1. «Bilanz & Perspektiven»: weit mehr als ein neuer Name!

Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf das jährliche Mitarbeitergespräch gelegt, das neu «Bilanz & Perspektiven» heisst. Dieser neue Ansatz betont mehr denn je den Austausch und den Dialog. Ausserdem ist neu das gesamte Prozedere im HR-Portal integriert, was das Verfahren sowohl für die Beurteilenden als auch für die Beurteilten vereinfacht. Von der Vorbereitung bis zum Abschluss des Gesprächs werden alle Schritte mit einem intuitiven Modul verwaltet, auf das alle Mitarbeitenden Zugriff haben.

12.2. Teilrevision des Personalreglements

Das Personalreglement der Stadt Freiburg (PersR) trat am 1. Januar 2020 in Kraft. Drei Jahre nach seiner Einführung kann eine sehr positive Bilanz gezogen werden. So hat das neue Reglement klare und transparente Grundlagen für ein modernes Personalmanagement festgelegt. Infolge von Gesetzesänderungen auf Bundesebene war 2022 eine Teilrevision notwendig. Das Personalamt nutzte die Gelegenheit, um einige Artikel zu ergänzen oder zu präzisieren (insbesondere die Spesen).

12.3. Geklärtes Stellenbudgetverfahren

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Mitarbeitenden des Personalamts, die am Stellenbudgetverfahren beteiligt sind, wurden geklärt und/oder neu definiert. Damit konnten einerseits die Effizienz und andererseits die Qualität der Leistungen, der Lieferprodukte und der verfügbaren Hilfsmittel gesteigert werden. Mit den einzelnen Ämtern wurden im Frühling 2022 Treffen durchgeführt, um die Neuerungen vorzustellen, sich über die zukünftige Organisation auszutauschen und die Verantwortlichen in den neuen Hilfsmitteln zu schulen. Wie die Mitarbeitergespräche wird auch dieser Ablauf nun digital im HR-Portal verwaltet.

²⁹ Ohne Direktion; 3,9 VZÄ frei.

³⁰ Personal mit öffentlich-rechtlichem Vertrag und Personal mit unbefristetem privatrechtlichen Vertrag, Praktikantinnen und Praktikanten und Lernende im Budget.

12.4. Transfer der Pensionskasse

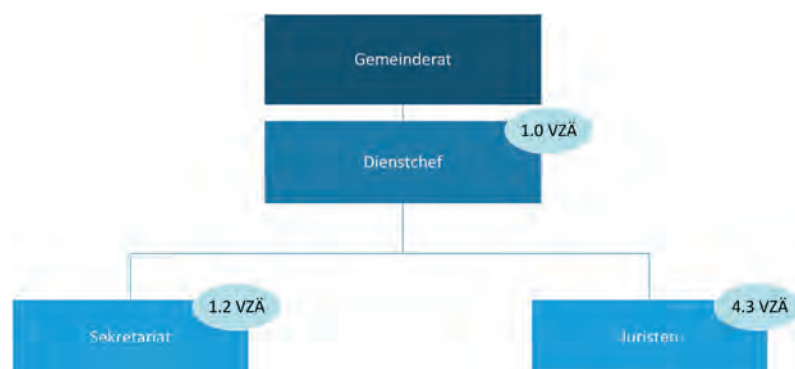
Der Transfer der Pensionskasse des Personals der Stadt Freiburg (CPPVF) zu Retraites Populaires auf den 1. Januar 2023 konnte dank den umfassenden Vorarbeiten und der Digitalisierung der Daten fristgerecht realisiert werden. Retraites Populaires besteht seit über 115 Jahren und ist mit über 200 000 Versicherten ein starker Partner. Die Digitalisierung dieses Bereichs war ebenfalls erfolgreich und alle Versicherten verfügen neu über einen persönlichen Onlinebereich.

Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



13. Rechtsdienst

Direktion: Thierry Steiert, Stadtammann
 Dienstchef: Richard Jordan
 Personalbestand: 8 Mitarbeitende (6,5 VZÄ)³¹



64

Der Rechtsdienst arbeitet im Wesentlichen sektorübergreifend an Projekten der übrigen Dienststellen. Seine beiden Hauptaufgaben sind Prävention und Wiedergutmachung. Erstere besteht in Informations- und Unterstützungstätigkeiten sowie in der Ausarbeitung von Reglementen; letztere in der Behandlung von Einsprachen sowie von strittigen Rechtsfragen im Vorfeld eines Verfahrens. 2022 wurde zudem der Sektor Einbürgerungen in den Rechtsdienst integriert, der bis anhin der Zentralverwaltung angehörte.

13.1. Unterstützung über die Gemeindeverwaltung hinaus

Da der Bedarf an Rechtsberatungen stetig steigt, wuchs die Arbeitslast des Rechtsdienstes auch in diesem Jahr. 2022 intensivierte der Rechtsdienst seine Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtplanung und Architektur sowie mit dem Amt für Tiefbau, Umwelt und Energie (Verfahren bezüglich OP, Bau- und Abrissbewilligungen, Neugestaltung des öffentlichen Raums). Das Amt für Schule, Kinder und gesellschaftlichen Zusammenhalt, das Finanzamt und das Personalamt nehmen die Dienste der juristischen Mitarbeitenden ebenfalls regelmässig in Anspruch.

Abgesehen von der Gemeindeverwaltung nutzt auch der Freiburger Gemeindeverband (FGV) die

Unterstützung und Expertise des Rechtsdienstes. Der Rechtsdienst wird regelmässig angefragt für Stellungnahmen zu Dossiers mit Gemeindebezug oder die Vertretung des Verbands in Arbeitsgruppen (Revision des Datenschutzgesetzes der kantonalen Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen). Obwohl die Gemeinden über unterschiedliche Ressourcen und Kompetenzen verfügen, sehen sich alle mit ähnlichen juristischen Situationen konfrontiert. Da die Stadt Freiburg sich in der Regel bereits mit komplexen Fällen auseinandergesetzt hat, unterstützt sie die anderen Gemeinden, indem sie Gemeindeangestellte zur Lösung solcher Situationen zur Verfügung stellt³².

13.2. Langjährige Arbeit an der Revision von Reglementen

Der Rechtsdienst arbeitet zur Ausarbeitung oder Revision von Reglementen zudem eng mit den Mitarbeitenden anderer Dienststellen und Fachpersonen aus der Praxis zusammen. Manchmal sind zwei bis drei Jahre Arbeit im stillen Kämmerlein nötig, bevor Dokumente von der Politik genehmigt werden. Es handelt sich dabei folglich um eine langfristige Arbeit, die der Koordination zwischen den Dienststellen bedarf und die Revision mehrerer Reglemente gleichzeitig bedeuten kann, wenn sich diese aufeinander beziehen oder einen gemeinsamen thematischen Nenner

³¹ Ohne Direktion; 1 VZÄ frei.

³² Dies gilt nicht nur für den Rechtsdienst. Auch andere Dienststellen werden regelmässig vom FGV in Anspruch genommen, insbesondere bei fachlichen Fragen.

haben. 2022 beteiligte sich der Rechtsdienst namentlich an der vollständigen Neufassung des allgemeinen Polizeireglements von 1990, des Reglements betreffend die Ableitung und Reinigung der Abwässer von 1985 und des Reglements über die Wasserversorgung von 1985; an der Ausarbeitung des Reglements für die Verwendung des Energiewendefonds der Stadt Freiburg und des Reglements über die Organisation der Investitionsgesellschaft zugunsten der Energiewendeprojekte sowie an der Anpassung des Reglements des Generalrats, des Personalreglements und seines Ausführungsreglements.

13.3. Starke Zunahme der juristischen Aktivitäten

Das öffentliche Beschaffungsrecht ist heute unverzichtbarer Bestandteil der Tätigkeit einer Stadtverwaltung, was jedoch zusätzliche Komplexität und Arbeitslast mit sich bringt. Abhängig von den Schwellenwerten der verschiedenen Beschaffungen ist eine Ausschreibung notwendig und ein Zuschlagsentscheid zu fällen. Die daraus folgenden Verträge werden ebenfalls vom Rechtsdienst geprüft. 2022 organisierte und beteiligte sich der Rechtsdienst an Weiterbildungen zur Revision des kantonalen Beschaffungsrechts.

Nach dem Steuerwesen und den Verkehrsmassnahmen sind die Bereiche Bau und Raumplanung am stärksten von der steigenden Zahl rechtlicher Verfahren betroffen. Bürgerinnen und Bürger, die den Rechtsweg beschreiten, sind ein stark zunehmendes gesellschaftliches Phänomen: Jeder und jede kann heute kostenlos ein juristisches Verfahren einleiten – beispielsweise mit einer Einsprache gegen ein Projekt. Das Internet, das die Recherche zu rechtlichen Fragen und Rechtsmitteln vereinfacht, verstärkt das Phänomen. Bürgerinnen und Bürger können ihre Rechte heutzutage einfacher geltend machen und ihre Meinung zu Projekten kundtun, die sich auf ihr Leben und «ihre» Stadt auswirken. Diese gesellschaftliche Entwicklung hat auch starke Auswirkungen auf die Arbeit des Rechtsdiensts.

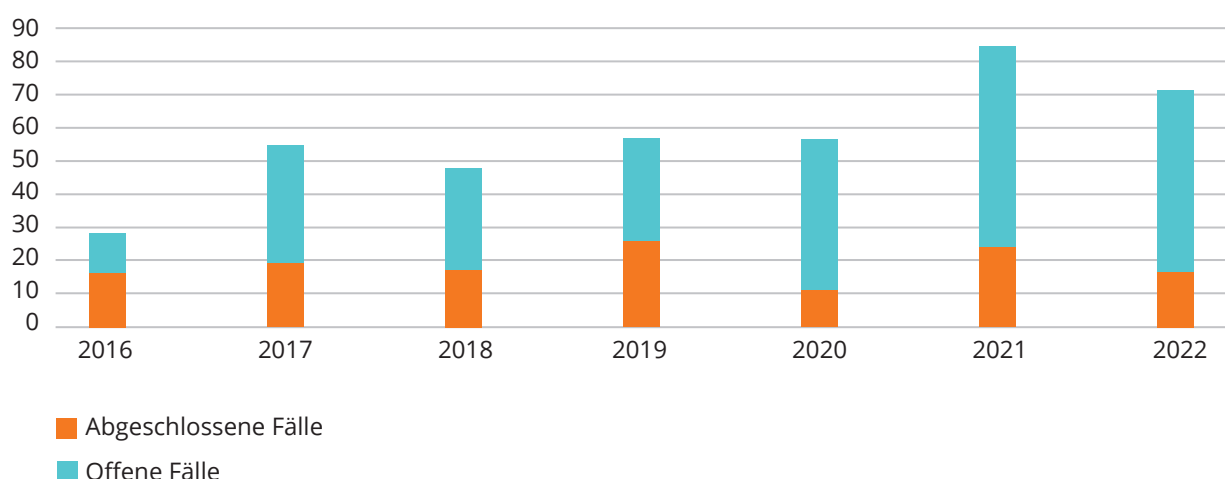
2022 wurde der Rechtsdienst insbesondere von folgenden Dossiers in Anspruch genommen:

- Deponie Châtillon,
- Bauvorhaben auf dem Sportgelände St. Leonhard,
- allgemeine Revision der Ortsplanung: Zur Unterstützung der Stadtplanung und Architektur behandelte der Rechtsdienst die Einsprachen (Vorladungen, Protokolle) und beteiligte sich aktiv an den Einspracheverhandlungen,
- Naturgefahren,
- DBP Africanum und DBP Friglane.

Statistiken und zusätzliche Informationen sind verfügbar auf www.stadt-freiburg.ch/de/gemeinderat-freiburg (unter «Geschäftsberichte»)



Zivil- und Verwaltungsverfahren – Stand 31.12.2022



Impressum

Herausgeberin

Stadt Freiburg
Stadtsekretariat
Rathausplatz 3
CH-1700 Freiburg
www.stadt-freiburg.ch

Redaktion

Stadt Freiburg
Sektor Kommunikation
Rathausplatz 3
CH-1700 Freiburg
communication@ville-fribourg.ch

Wieke Chanez
Kommunikationsberaterin

Übersetzung

aniten translation
Arni
CH-6474 Amsteg
www.anitenttranslation.ch

Layout

Inventaire Communication Visuelle Sàrl
Reichengasse 7
CH-1700 Freiburg
www.inventaire.ch

Fotos

© Stadt Freiburg

Layout und Druck

Stadt Freiburg
Druckzentrale
Spitalstrasse 2
CH-1700 Freiburg

© Stadt Freiburg 2023

